



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN

Abteilung 3

Dezernat 32

Zentralstelle Jugendsachen

**Projekte und Maßnahmen
der polizeilichen Kriminalprävention und
Verkehrsunfallprävention
für Kinder und Jugendliche
in Niedersachsen**

Hannover, November 2019

Landeskriminalamt Niedersachsen
Abteilung 3, Dezernat 32
Zentralstelle Jugendsachen
Am Waterlooplatz 11, 30169 Hannover
Tel. 0511-26262-3241 bis 3244
jugendsachen@lka.polizei.niedersachsen.de
verantwortlich: POK ´in Germar
Internet: www.lka.niedersachsen.de

©Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover, 2019

Nachdruck oder Auswertung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangaben gestattet

Vorbemerkung

Das LKA Niedersachsen fasst jährlich die statistischen Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik und Berichte aus allen Polizeiinspektionen des Landes zusammen und erstellt den Jahresbericht „Jugenddelinquenz und Jugendgefährdung in Niedersachsen“. Dieser stellt interessierten Personen oder Institutionen umfangreiches, themenbezogenes, statistisches Material zur Verfügung.

Der Bericht unterteilt sich in die drei Bereiche **Jugenddelinquenz, Jugendgefährdung und Prävention**.

Neben der aktuellen Jugenddelinquenz werden auch die Tendenzen gegenüber den Vorjahren dargestellt und Überblicke über die Entwicklungen der letzten zehn Jahre gegeben.

Die jährlichen Berichte der 33 Polizeiinspektionen, die gemäß Erlass des Nds. Innenministeriums dem LKA Niedersachsen vorzulegen sind, enthalten wesentliche Informationen zur Situation der Jugenddelinquenz vor Ort und können bei den Dienststellen angefordert bzw. auf den Internetseiten der Dienststellen eingesehen werden.

Die Jahresberichte „Jugenddelinquenz und Jugendgefährdung in Niedersachsen“ der vergangenen Jahre sind unter www.lka.niedersachsen.de abrufbar.

Der Jahresbericht enthält auch eine Aufstellung aller im jeweiligen Berichtsjahr neu initiierten Präventionsprojekte.

Zusätzlich zu diesen neuen Projekten werden in ganz Niedersachsen aber viele weitere Projekte und Maßnahmen durchgeführt, die oft schon etablierter Bestandteil regionaler Präventionsarbeit sind. Die hier vorliegende Zusammenstellung beinhaltet all diese Präventionsmaßnahmen mit Stand 2019 und bietet somit einen Gesamtüberblick über die polizeiliche Prävention für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen.

Im Folgenden werden zunächst allgemeine Erklärungen zum Aufbau, zur Organisation und zu den Inhalten Polizeilicher Prävention gegeben.

In Form einer Tabelle sind im Anschluss alle Projekte und Maßnahmen der Polizeilichen Prävention für Kinder und Jugendliche dargestellt.

Polizeiliche Kriminalprävention für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen

Der Auftrag Kriminalprävention zu betreiben leitet sich für die Polizei unmittelbar aus der Zuständigkeit für Gefahrenabwehr und die Verhütung von Straftaten ab.

Junge Menschen als Zielgruppe für Prävention haben eine besondere Bedeutung. Kinder und Jugendliche genießen in der Gesellschaft einen besonderen Schutz. Kinder und Jugendliche sind unbefangen und risikobereit, leicht zu beeinflussen und suchen nach Orientierung. Das setzt sie einerseits einem erhöhten Risiko aus, Opfer von Kriminalität zu werden. Andererseits laufen sie dadurch auch eher Gefahr, sich an Straftaten zu beteiligen. Delinquentes Verhalten ist normaler Bestandteil der Adoleszenz.

Universelle Präventionsansätze, die das Selbstbewusstsein, die Widerstandskraft aber auch Mitgefühl und Verantwortung von Kindern und Jugendlichen stärken sind genauso wichtig, wie selektive oder auch indizierte Ansätze, die sich speziell an gefährdete oder betroffene junge Menschen wenden.

Die Präventionsarbeit der Polizei Niedersachsen findet auf drei Ebenen statt.

Auf Bundesebene werden in der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (KPK) gemeinsam mit anderen Bundesländern Konzepte, Programme und Maßnahmen entwickelt, koordiniert und abgestimmt. Die Umsetzung dieser Präventionsmaßnahmen stellt eine bundesweit einheitliche Beratungspraxis sicher und ermöglicht es, dass die Inhalte durch Bündelung von Fachkompetenzen bei der Entwicklung hohen Qualitätsansprüchen genügen.

Ein Element dieser bundesweiten Zusammenarbeit ist das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK). Dieses stellt eine Vielzahl von Materialien zur Verfügung und betreibt mit www.polizeifuerdich.de eine Internetseite speziell für Kinder und Jugendliche.

Alle Medien des ProPK sind online über das ProPK Bestellformular kostenlos erhältlich www.polizei-beratung.de/medienangebot.

Der Jahresbericht der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes ist unter www.polizei-beratung.de abrufbar. Dieser enthält auch eine Auflistung der vorhandenen Präventionsmedien.

Den Rahmen für polizeiliche Präventionsarbeit auf Landesebene bilden die „Richtlinien Polizeiliche Prävention in Niedersachsen“ und die Konzeption des LKA Niedersachsen „Polizeiliche Kriminal- und Verkehrsunfallprävention für Kinder und Jugendliche“ von 2014.

Im LKA Niedersachsen liegt das Thema Jugendprävention in der Verantwortung der Zentralstelle Jugendsachen. Hier werden, ergänzend zur Bundesebene und in Kooperation mit anderen Trägern niedersächsischer Präventionsarbeit, wie dem Landesjugendamt, der Landesschulbehörde, der Landesstelle Jugendschutz oder dem Landespräventionsrat Niedersachsen, Standards, Programme und Materialien für die Prävention in Niedersachsen erstellt.

Zusätzlich liegt die Zuständigkeit für die Prävention politisch motivierter Kriminalität bei der Präventionsstelle Politisch Motivierte Kriminalität (PPMK) des LKA Niedersachsen.

Sie versteht sich als Servicedienststelle der Extremismusprävention. Mit Hilfe der PMK-Ansprechpartner/innen für die PPMK in jedem Fachkommissariat 4/der Kriminalfachinspektion 4 (Staatsschutz) in den niedersächsischen Polizeibehörden wird ein abgestimmtes Vorgehen insbesondere mit den polizeilichen Präventionsteams zur Koordinierung der phänomenübergreifenden Präventionsarbeit und verstärkten fachlichen Unterstützung vor Ort gewährleistet.

Die große Mehrzahl polizeilicher Präventionsmaßnahmen wird in Niedersachsen auf regionaler Ebene initiiert und durchgeführt. Dabei beteiligt sich die örtliche Polizei in vielfältiger Weise an Programmen, die auf der „Grünen Liste“ des Landespräventionsrates (LPR) Niedersachsen¹ zu finden sind. Da sich die Kinder- und Jugenddelinquenz regional unterscheidet und niedersachsenweit ganz unterschiedliche Kooperationspartner zur Verfügung stehen, sind viele spezielle Projekte und Maßnahmen entstanden. Einige davon, wie die Schulprojekte „Schule unterwegs“ und „Schule bewegt sich“ sind dabei themenübergreifend und auf Kontinuität ausgelegt. Bereits in der Grundschule werden erste gewaltpräventive oder schützende Inhalte vermittelt und bis zum 9. Jahrgang werden Alkoholmissbrauch, verbale Gewalt, Drogenkonsum, Eigentumsdelikte und das Jugendstrafrecht thematisiert.

Struktureller Aufbau der Polizeilichen Prävention in Niedersachsen

Innerhalb der niedersächsischen Polizei verfügt jede Polizeiinspektion über ein eigenes Präventionsteam, bestehend aus dem **Beauftragten für Jugendsachen** (BfJ), dem **Beauftragten für Kriminalprävention** (BfK) und dem **Verkehrssicherheitsberater** (VSB). Unterstützt werden diese u.a. durch die Sachbearbeiter Prävention, Kontaktbeamten, Jugendkontaktbeamte und - soweit vorhanden - die Polizeipuppenbühnen. Auch die Mitarbeiter/-innen der Fachkommissariate (FK) 6 [Jugendsachen], FK 4 [Staatsschutz] und FK 2 [unter anderem Drogen] unterstützen das Präventionsteam z.B. bei Sprechstunden in Schulen.

Hauptverantwortlich für die Prävention, die Minderjährige betrifft, sind jedoch die **Beauftragten für Jugendsachen**. Ihr sehr vielfältiges Tätigkeitsfeld ist in den „Leitlinien für polizeiliche Bearbeitung von Jugendsachen“, RdErl. d. MI vom 28.07.2005, beschrieben.

Neben der Steuerung und Koordination von polizeilichen Präventionsprojekten für junge Menschen nehmen die BfJ unter anderem auch Vortragstätigkeiten wahr, initiieren im Verbund mit Netzwerkpartnern Projekte innerhalb und außerhalb polizeilicher Institutionen, halten Kontakt zu anderen Präventionsgremien, zu Schulen und Jugendeinrichtungen. Sie sind für die Öffentlichkeitsarbeit in Jugendsachen zuständig und analysieren die örtliche Jugendkriminalität, um Ansätze für präventive Maßnahmen zu gewinnen. Zu den Aufgaben gehört auch die beratende Unterstützung im Jugendhilfeausschuss.

Eine Liste mit Erreichbarkeiten aller Präventionsteams ist diesem Dokument beigelegt.

Die Verkehrsunfallprävention mit Minderjährigen liegt in den Händen der **Verkehrssicherheitsberater**. Diese sind zuständig für **alle** Belange der Verkehrsunfallprävention, insbesondere Verkehrserziehungs- und Aufklärungsmaßnahmen.

¹ <http://lpr.niedersachsen.de/nano.cms/gruene-liste>

In Niedersachsen gibt es zudem **acht Polizeipuppenbühnen** (Delmenhorst, Wilhelmshaven, Hannover, Aurich, Göttingen, Alfeld, Lüneburg, Osnabrück), die mit unterschiedlichen Themen, pädagogischen Ansätzen und Zielgruppen (Kindertagesstätten, Schulen, Senioreneinrichtungen) auf der Grundlage der Konzeption „Präventionspuppenbühnen der Polizei Niedersachsen“ arbeiten.

Die gezeigten Stücke thematisieren Zivilcourage, Gewaltprävention, Häusliche Gewalt, Schutz vor Kindesmissbrauch, Mediensicherheit, Alkohol, Verkehrsunfallprävention/Kinder im Straßenverkehr und Seniorenprävention.

Projekte und Maßnahmen

Nachstehend wird ein Überblick über alle derzeit von der Polizei in Niedersachsen durchgeführten und begleiteten Programme, Projekte und Maßnahmen gegeben. Die Zusammenstellung wird jährlich ergänzt und auch im Internet bereitgestellt.

Die Polizei arbeitet gern und umfangreich mit Kompetenzträgern aus anderen Bereichen zusammen, ist aber nicht selten selbst Hauptakteur oder Initiator und außerdem für Projektpartner immer ein professioneller Partner in Fragen der Kriminal- und Verkehrsprävention.

Die Projekte und besonderen Maßnahmen der polizeilichen Kriminalprävention und Verkehrsunfallprävention in Bezug auf Minderjährige werden in folgende Themengebiete unterteilt dargestellt:

Gewaltprävention

Suchtprävention

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Prävention Sexueller Missbrauch

Mediensicherheit

Prävention Eigentums kriminalität

Prävention Zivilcourage

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Verkehrsunfallprävention

Erreichbarkeiten Präventionsteams in Niedersachsen 2019

Dienststelle	Straße	PLZ Ort	Telefon	E-Mail
PD Braunschweig	Friedrich-Voigtländer Str. 41	38104 Braunschweig	0531-476-1121	d11@pd-bs.polizei.niedersachsen.de
PI Braunschweig	Friedrich-Voigtländer Str. 41	38104 Braunschweig	0531-476-3059	praevention@pi-bs.polizei.niedersachsen.de
PI Gifhorn	Hindenburgstr. 2	38518 Gifhorn	05371-980-108	praevention@pi-gf.polizei.niedersachsen.de
PI Goslar	Heinrich-Pieper-Str. 1	38640 Goslar	05321-339-107	praevention@pi-gs.polizei.niedersachsen.de
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Joachim-Campe-Str. 21	38226 Salzgitter	05341-1897-108	praevention@pi-sz.polizei.niedersachsen.de
PI Wolfsburg/Helmstedt	Heßlinger Str. 27	38440 Wolfsburg	05361-4646-108	praevention@pi-wob.polizei.niedersachsen.de
PD Göttingen	Groner Landstr. 51	37081 Göttingen	0551-491-1111	d11@pd-goe.polizei.niedersachsen.de
PI Göttingen	Otto-Hahn-Str. 2	37077 Göttingen	0551-491-2008	praevention@pi-goe.polizei.niedersachsen.de
PI Hameln-Pyrmont/Holzminde	Zentralstr. 9	31785 Hameln	05151-933-107	praevention@pi-hm.polizei.niedersachsen.de
PI Hildesheim	Schützenwiese 24	31134 Hildesheim	05121-939-107	praevention@pi-hi.polizei.niedersachsen.de
PI Nienburg/Schaumburg	Amalie-Thomas-Platz 1	31582 Nienburg	05021-9778-107	praevention@pi-nbg.polizei.niedersachsen.de
PI Northeim/Osterode	Teichstr. 4	37154 Northeim	05551-7005-408	praevention@pi-nom.polizei.niedersachsen.de
PD Hannover	Waterloostr. 9	30169 Hannover	0511-109-1111	praevention@pd-h.polizei.niedersachsen.de
PD Hannover, ZKD	Waterloostr. 9	30169 Hannover	0511-109-5011	praevention@zkd-h.polizei.niedersachsen.de
PI Burgdorf	Vor dem Celler Tor 45	31303 Burgdorf	05136-8861-4107	praevention@pi-burgdorf.polizei.niedersachsen.de
PI Garbsen	Meyenfelder Str. 3	30823 Garbsen	05131-701-4541	praevention@pi-garbsen.polizei.niedersachsen.de
PI Mitte	Herschelstr. 35-36	30159 Hannover	0511-109-2841	praevention@pi-h-mitte.polizei.niedersachsen.de
PI Ost	Am Welfenplatz 2	30161 Hannover	0511-109-2707	praevention@pi-h-ost.polizei.niedersachsen.de
PI Süd	Kastanienallee 1	30519 Hannover	0511-109-3605	praevention@pi-h-sued.polizei.niedersachsen.de
PI West	Wunstorfer Str. 20	30453 Hannover	0511-109-3909	praevention@pi-h-west.polizei.niedersachsen.de
PD Lüneburg	Auf der Hude 2	21339 Lüneburg	04131-8306-1110	d11@pd-lg.polizei.niedersachsen.de
PI Celle	Jägerstr. 1	29221 Celle	05141-277-107	praevention@pi-ce.polizei.niedersachsen.de
PI Harburg	Schützenstr. 17	21244 Buchholz i.d.N.	04181-285-107	praevention@pi-harburg.polizei.niedersachsen.de
PI Lüneburg/Uelzen/Lüchow	Auf der Hude 2	21339 Lüneburg	04131-8306-2306	praevention@pi-lg.polizei.niedersachsen.de

Erreichbarkeiten Präventionsteams in Niedersachsen 2019

PI Heidekreis	Böhmheide 37-41	29614 Soltau	05191-9380-107	praevention@pi-hk.polizei.niedersachsen.de
PI Stade	Teichstr. 10	21680 Stade	04141-102-107	praevention@pi-std.polizei.niedersachsen.de
PI Rotenburg/W.	Königsberger Str. 46	27356 Rotenburg/W.	04261-947-107	praevention@pi-row.polizei.niedersachsen.de
PD Oldenburg	Theodor-Tantzen-Platz 8	26122 Oldenburg	0441-799-1121	d11@pd-ol.polizei.niedersachsen.de
PI Cloppenburg/Vechta	Bahnhofstr. 62	49661 Cloppenburg	04471-1860-107	praevention@pi-clp.polizei.niedersachsen.de
PI Cuxhaven	Werner-Kammann-Str. 8	27472 Cuxhaven	04721-573-306	praevention@pi-cux.polizei.niedersachsen.de
PI Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch	Marktstr. 6-7	27749 Delmenhorst	04221-1559-306	praevention@pi-del.polizei.niedersachsen.de
PI Diepholz	Dr. Klatte Str. 1	49356 Diepholz	05441-971-108	praevention@pi-dh.polizei.niedersachsen.de
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	Friedhofsweg 30	26121 Oldenburg	0441-790-4007	praevention@pi-ol.polizei.niedersachsen.de
PI Verden/Osterholz	Im Burgfeld 6	27283 Verden	04231-806-107	praevention@pi-ver.polizei.niedersachsen.de
PI Wilhelmshaven/Friesland	Mozartstr. 29	26382 Wilhelmshaven	04421-942-107	praevention@pi-whv.polizei.niedersachsen.de
PD Osnabrück	Heger-Tor-Wall 18	49078 Osnabrück	0541-327-1111	d11@pd-os.polizei.niedersachsen.de
PI Aurich/Wittmund	Fischteichweg 1-5	26603 Aurich	04941-606-107	praevention@pi-aur.polizei.niedersachsen.de
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Wilhelm-Berning-Str. 8	49809 Lingen	0591-87-209	praevention@pi-el.polizei.niedersachsen.de
PI Leer/Emden	Am Hafenkopf 2	26789 Leer	0491-97690-107	praevention@pi-ler.polizei.niedersachsen.de
PI Osnabrück	Kollegienwall 6-8	49074 Osnabrück	0541-327-2041	praevention@pi-os.polizei.niedersachsen.de



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig	Planspiel Gewalt	Gewaltprävention	Im Rahmen dieses Planspiels lernen Schülerinnen und Schüler verschiedene Einrichtungen und Organisationen kennen, die im Zusammenhang mit einer Gewalttat von Bedeutung sind. In Kleingruppen spielen sie 3 erdachte - aber authentische - Sachverhalte durch und schlüpfen selbst in die Rollen der Protagonist*innen. So werden die zivilrechtlichen und strafrechtlichen Konsequenzen einer Gewalttat näher gebracht und ihnen werden Hilfsangebote aufgezeigt.	Schule, Jugendgerichtshilfe, Beratungsstellen, Jugendamt	Stadt Braunschweig	2008 fortlaufend	Schüler*innen des 5. und 6. Jahrgangs	Beauftragte/r für Jugendsachen, Sachbearbeiter/in Arbeitsfeld 4 und Fachkommissariat 6	BS
PI Braunschweig	Mobbing	Gewaltprävention	Die Polizei informiert Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5 im Rahmen von Unterrichtsbesuchen über Mobbing, erläutert mögliche Straftatbestände und geht auf die strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen von strafbaren Handlungen ein. Hilfsangebote für Opfer werden vorgestellt	Schule und Jugendeinrichtungen	Stadt Braunschweig	2008 fortlaufend	Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5	Beauftragte/r für Jugendsachen, SB Prävention in den PK	BS
PI Gifhorn	Sicherheitstipps für (junge) Frauen im Alltag	Gewaltprävention	Zweistündiger Vortrag für (junge) Frauen rund um Sicherheitstipps für den Alltag	diverse Einrichtungen, die den Rahmen für diesen Vortrag organisieren	Stadt und Landkreis Gifhorn	2015 fortlaufend	(junge) Frauen ab dem 16. Lebensjahr	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Gifhorn	Kinder sicher unterwegs	Gewaltprävention	Dreistündiger Unterricht mit kriminalpräventiven und verkehrspräventiven Botschaften für Kinder unter Nutzung des gleichnamigen Filmpaketes, das von der Polizei BW herausgegeben wurde	Grundschulen	Stadt und Landkreis Gifhorn	2015 fortlaufend	Schüler*innen der 3. und 4. Jahrgangsstufe	Beauftragte/r für Jugendsachen, Verkehrssicherheitsberater/in	BS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Gifhorn	Präventionsunterricht zu "Extremistisch, fanatisch, militant und radikalisiert?! Risikofaktoren politischer und religiöser Gewalt im Jugendalter"	Gewaltprävention Radikalisierung-/ Extremismus- prävention	Präventionsunterricht über Ursachen für internationalen Terrorismus, weltweite Krisenherde und Flüchtlingsbewegungen, Risikofaktoren zur Radikalisierung junger Menschen auch in Deutschland, extremistische Propaganda im Internet, Hilfs- und Beratungsstellen	Jugendoffizier der Bundeswehr	weiter-führende Schulen in Stadt und LK Gifhorn	2018 bis auf weiteres	Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 9	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Runder Tisch Kindergarten	Gewaltprävention	Regelmäßiger Austausch zwischen Polizei und Erzieher*innen zu unterschiedlichen Themen des Kinderschutzes: Häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Zivilcourage.	Personal der Kindertagesstätten im LK Goslar, Externe Referent*innen	Landkreis Goslar	1994 fortlaufend	Erzieher*innen	Präventionsteam, Kontaktbeamter/ Kontaktbeamtin	BS
PI Goslar	Swapping	Gewaltprävention	Mitmachparcours für Kinder und Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 4, der an die Lebenswelten der jungen Menschen anknüpft. Die verschiedenen Stationen geben den Teilnehmenden die Möglichkeit verschiedene Hilfsangebote und Alaufstellen kennenzulernen und behandeln neben Gewaltprävention auch Gesundheitsprävention, Sexualität, Internetkriminalität und Suchtprävention.	LK Goslar, Lukaswerk, Aids-Hilfe, Drobs, Pro-Familia	Landkreis Goslar	2012 fortlaufend	Schüler*innen ab der 4. Jahrgangsstufe	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Workshop "Polizei - Dein Freund und Helfer"	Gewaltprävention	Was macht die Polizei ? Warum darf die Polizei Gewalt anwenden? Darf das jeder? Was sind Regeln? Wofür gibt es Regeln?	Schulen im Landkreis Goslar	Landkreis Goslar	2012 fortlaufend	Schüler*innen ab der 3. Jahrgangsstufe	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	"Gewalt ist nicht von Pappe"	Gewaltprävention	Filmvorführungen und Workshop zum Thema "Häusliche Gewalt". Gewalt erkennen, Auswege finden, anderen helfen lernen	Kibiz, BISS, Frauenhaus, Stadt Goslar, Schulen, Landkreis Goslar: Jugendschutz, Gleichstellung, Kinderschutz	Landkreis Goslar	2014 fortlaufend	Schüler*innen der 3. und 4. Klasse sowie der 7. und 8. Klasse	Präventionsteam	BS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	Workshop Mobbing / Cybermobbing	Gewaltprävention Mediensicherheit	Sensibilisierung zum Thema Mobbing und Cybermobbing. Formen und Folgen der Ausübung von seelischer und körperlicher Gewalt. Straftaten und Strafverfahren. Unterstützung und Schutz für von Mobbing Betroffene.	Polizei und LK Goslar Jugendschutz	Landkreis Goslar	2015 fortlaufend	Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Sicherheitstag	Gewaltprävention Mediensicherheit Zivilcourage	Die Polizei ist ein Partner bei den Sicherheitstagen der Grundschulen. Themen: Arbeit der Polizei, Gewalt- und Medienprävention, Zivilcourage.	Grundschulen	Landkreis Goslar	2017 fortlaufend	Schüler*innen der 1. - 4. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Schulpaten	Gewaltprävention Mediensicherheit Zivilcourage	Die Grundschulen im Bereich des PK Seesen werden von Beamten des ESD zu Themenbereichen Gewalt, Zivilcourage und Medien betreut.	Grundschulen	Landkreis Goslar	2018 fortlaufend	Schüler*innen der 1. - 4. Klasse	ESD PK Seesen	BS
PI Goslar	"Faustlos"	Gewaltprävention	Das Curriculum des Präventionsprogrammes Faustlos enthält Maßnahmen zur Erhöhung sozialer Kompetenzen und zur Vermeidung impulsiven und aggressiven Verhaltens von Kindern. Die Polizei Goslar kooperiert mit Grundschulen, die Programmträger sind.	Schule und Polizei	Landkreis Goslar	seit 2014 fortlaufend	Schüler*innen der 1. - 4. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Lubo aus dem All	Gewaltprävention	Lubo aus dem All ist ein Präventionsprogramm zur Förderung der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und der beteiligten emotionalen Prozesse in der Schuleingangsphase. Ziele sind eine verbesserte Integration bereits auffälliger Kinder in die Gesamtgruppe und der Aufbau eines positiven Gruppengefühls. Die Polizei Goslar beteiligt sich an der Durchführung des Programmes.	Grundschule und Polizei	Landkreis Goslar	seit 2014 fortlaufend	Schüler*innen der 1. und 2. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	Klasse 2000	Gewaltprävention Suchtprävention	Das Präventionsprogramm Klasse 2000 verfolgt das Ziel die positive Haltung zu einem aktiven und gesunden Leben frühzeitig zu unterstützen und zu fördern. Kindern sollen Problemlösungs-, Stressbewältigungs- und Kommunikationsstrategien vermittelt werden. Die Polizei Goslar kooperiert im Rahmen der Projektziele mit Grundschulen.	Grundschule und Polizei	Landkreis Goslar	seit 2014 fortlaufend	1. bis 4. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	come together - Ausbildung von TeenScouts	Gewaltprävention Zivilcourage	Ausbildung von TeenScouts. TeenScouts unterstützen Kinder und Jugendliche, die neu in eine Schule kommen, aus einem anderen Kulturkreis stammen oder eine Beeinträchtigung haben. Die TeenScouts unterstützen die "Neuen" und nehmen dabei eine Mittlerfunktion zwischen SuS sowie zwischen SuS und Lehrer*innen ein. In einer 3-tägigen Ausbildung lernen sie aufeinander zuzugehen, füreinander da zu sein und gewaltfrei mit Konflikten umzugehen. Sie tragen dazu bei, dass die Schule jeden Tag ein bisschen freundlicher wird.	Landkreis Goslar Jugendschutz, weiterführende Schulen, Polizei	Goslar, Bad Harzburg, Seesen, Vienenburg	seit 2016	Kinder und Jugendliche der 5. - 9. Klasse	Präventionsteam	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	gewaltbereite Jugendliche und die Fahrerlaubnis	Gewaltprävention	Jugendliche, die nach übermäßigen Alkoholkonsum straffällig oder auch nur auffällig (gewalttätig) geworden sind, werden der Fahrerlaubnisbehörde gemeldet. Hier erfolgt die Überprüfung der charakterlichen Eignung zum Führen eines Kfz.	Fachkommissariat 6 der Polizeiinspektion Salzgitter, Fachdienst 32.2 der Stadt Salzgitter (Ordnungsamt/ Straßen- verkehrsbehörde)	Stadt Salzgitter	2012	Jugendliche		BS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Was passiert wenn...	Gewaltprävention Jugendstrafrecht	Im Rahmen eines Unterrichtsbesuches wird den Schülerinnen und Schülern der Ablauf eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens erklärt. Im Vordergrund stehen dabei die Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens. Die Unterrichtsbesuche stehen ausdrücklich nicht im Zusammenhang mit akuten Vorfällen in der Schule. Eine Konfrontation von Schüler*innen mit möglichen Vorfällen findet in diesem Rahmen nicht statt.	weiterführende Schulen, Schulsozialarbeit	Salzgitter	2018	Schüler*innen ab der 7. (in Ausnahmefällen ab der 5.) Jahrgangsstufe, Klassenlehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen	DVD Weggeschaut ist mitgemacht / ProPK	BS
PI Wolfsburg/Helmstedt	Jugendförderung-Polizei-Cup „JuPo-Cup“	Gewaltprävention	Die Durchführung von Fußballturnieren ist ein Sportprojekt der allgem. Jugendförderung. Im Sommer und Winter gibt es je eine Out- bzw. Indoorveranstaltung für Freizeitmannschaften. Den Teilnehmern soll mit sportl. Anreizen ein sinnvolles Freizeit- und Beschäftigungsangebot gegen die Langeweile gemacht werden. Aktives Erleben und Lösen von Konfliktsituationen im sportl. Wettkampf sollen die Grundlage eines gewaltfreien Umgangs im Alltag bilden. Frust und Aggressionen sollen durch den Sport in positive Energien, Teamgeist und Sozialkompetenz umgesetzt werden.	Stadt Wolfsburg, Ortsrat der Nordstadt, Kreisjugendreferentin des LK Gifhorn, Jugendpflegerin SG Brome, Roy Präger vom VfL Wob.	Wolfsburg	2010	Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren aus Freizeiteinrichtungen, die noch keine festen Vereins- oder Organisationsbindungen haben.	Stadt Wob: 1 Sozialarbeiter*in „Mobile Jugendarbeit“ Polizei Wob: 1 Bea. 6.FK zeitweise weitere Helfer*innen Materielle Ausstattung (Banner/mobile Socceranlage/ Sportanlagen/ Hallennutzung/Schiri-Kosten/Pokale) werden durch Startgelder, Spenden und Sponsoren refinanziert.	BS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Wolfsburg/Helmstedt	individuelle Täterberatung	Gewaltprävention	Im Rahmen des Diversionsverfahrens erhalten Jugendliche vom Jugendgericht die Auflage oder Weisung an einer individuellen Täterberatung bei der Polizeiinspektion WOB/HE teilzunehmen. Die Gespräche werden von dem Beauftragten für Jugendsachen durchgeführt.	Amtsgericht, Staatsanwaltschaft, Jugendamt	Wolfsburg	2007 fortlaufend	Vom Gericht verurteilte Jugendliche im Rahmen einer Weisung / Auflage durch die StA im Rahmen des Diversionsverfahrens	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Hameln-Pyrmont/Holzminen	Projekt TOR (Toleranz-Offenheit-Respekt)	Gewaltprävention	Eine bestehende Sportkooperation wird durch Projekte erweitert, die eine mobbing- und gewaltfreie Schule bzw. Kindertagesstätte fördern. Das Projekt besteht aus verschiedenen Bausteinen zur Förderung der sozialen Kompetenz, Integration, eines gewaltfreien Miteinanders, Umgang mit Regeln und Bewegungsfreude. Ergänzung durch Elternabende zu Themenfeldern wie Mediennutzung und -sicherheit, Suchtprävention	TC Hameln, Grundschulen und Kindertagesstätten in mehreren Hamelner Ortsteilen,	Stadt Hameln	seit 2010 fortlaufend	Grundschulkindern der Klassen 1.- 4.; Kindergartenkinder ab 3 Jahre	1 Beamter/ 1Beamtin des Präventionsteams	GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hameln-Pyrmont/Holzminen	Präventionsrallye	Gewaltprävention sex. Missbrauch,	Die Nutzung von Internet, Smartphone und Co. birgt viele Gefahren wie z.B. Cybermobbing, Sexting, Cybergrooming. Jugendliche werden auch außerhalb des Netzes in vielfältiger Form mit psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt im häuslichen, sozialen u. schulischen Umfeld konfrontiert. Orientierung, Beratung, Hilfestellung und Unterstützung sind bei der Bewältigung von Problemen aus diesem Kontext von besonderer Bedeutung. Die Schüler*innen setzen sich in Planspielen aktiv mit den o.a. Phänomenen auseinander und lernen gleichzeitig Hilfsangebote, Beratungsstellen und Beratungssituationen kennen.	Landkreis Hameln-Pyrmont, Kultur-/Bildungshaus Regenbogen, Familie im Zentrum, Amtsgericht, Jugendgerichtshilfe, Sana-Klinikum , Frauenhaus, Drogenberatungsstelle Hameln, Ameos-Klinikum , Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention, Resohelp, Impuls Change it, Sozialdienst katholischer Frauen, evangelisch Jugend, Führerscheinstelle	LK Hameln	seit 2015	Schüler*innen der Jahrgänge 9. und 10	2 Beamte oder Beamtinnen (Begleitung der Präventionsrallye, Darstellung einer Vernehmungssituation)	GÖ
PI Hildesheim	"Früh übt sich, wer gewaltfrei leben will"	Gewaltprävention	Jugendliche und junge Menschen werden vor Discobesuchen auf die Gefahren von K.O.-Tropfen hingewiesen.	Mitarbeiter der Jugendpflege der Stadt Hildesheim	Stadt Hildesheim	2015 jährlich	Besucher*innen von Tanzveranstaltungen	BfJ	GÖ



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Nienburg/ Schaumburg	Lösungsorientierter Interventionsansatz gegen Mobbing in weiterführenden Schulen	Gewaltprävention	1. Zweistündige Unterrichtssequenz - möglichst in allen Klassen eines Jahrganges 2. Begleitende Besprechungen mit Schulleitung und Klassenlehrer*innen 3. Moderationen von Schlichtungsgesprächen. Die aktuelle Situation in den Klassen und die Auswirkung von Mobbinghandlungen auf einzelne wird aufgearbeitet und auf Klassenebene Vereinbarungen für den zukünftigen Umgang mit Mobbingfällen getroffen. Von der Gemeinschaft bestimmte Vermittler*innen (Lehrer*innen oder Schüler*innen) werden in Konfliktfällen als Mediatoren beteiligt. Belastende Verhaltensweisen in speziellen Verfügungsstunden/-zeiten in der Klasse thematisiert und aufgearbeitet. Zwischen den Konfliktparteien werden, falls noch erforderlich, Verhaltensabsprachen getroffen und schriftlich festgehalten. Der Mediator oder die Mediatorin ist Beschwerdeinstanz, falls die Vereinbarungen nicht eingehalten werden und beteiligt bei Verstößen gegen die Absprachen die Schulleitung.	weiterführende Schulen, Schulsozialarbeit, Weisser Ring e.V.	alle im PI-Bereich	2007, ohne geplantes Ende	Schüler*innen ab der 5. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, 1 bis 2 Beamte/Beamtinnen aus dem zuständigen Polizeikommissariat	GÖ
PI Nienburg/ Schaumburg	Gewaltprävention, Sozialtraining	Gewaltprävention	Kindgerechte Schulung im Umgang mit Konfliktsituationen; Fördern kindlicher Verteidigungsmechanismen, Entwicklung von Handlungsoptionen bei Opfern; Soziales und emotionales Verhalten üben, Schwellenängste abbauen	Kindertagesstätten im LK Nienburg	LK Nienburg	2014, ohne geplantes Ende	Kinder im Vorschulalter und Eltern + Erzieher*innen	KOB	GÖ



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Nienburg/ Schaumburg	Identität- und Selbsterfahrungskurs für Jungen gegen Gewalt	Gewaltprävention	Konfliktlösungen im täglichen Miteinander mittels Kommunikationsstrategien und ohne Gewaltanwendung aufzeigen und erfahren lassen. Um die Erarbeitung von Gewaltvermeidungsstrategien im täglichen Miteinander nicht durch abgrenzende geschlechtsspezifische Rollenverständnisse zu stören, wird der geschlechtshomogene Präventionsansatz gewählt. Einige interaktive Übungen beinhalten eine intensive körperliche Nähe unter den Gruppenteilnehmern, die bei gemischten Gruppen so nicht durchführbar wären.	Grundschulen	LK Nienburg	ohne geplantes Ende	Jungen im Alter von 9 bis 11 Jahren	KOB	GÖ
PK Hann. Münden	Fairness ist cool	Gewaltprävention	Mit unterrichtsergänzenden Aktionen beabsichtigen die Projektpartner den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen in spielerischem Rahmen sozial erwünschte Verhaltensweisen wie Fairness und gegenseitigen Respekt näher zu bringen, um hierdurch gezielt zur Verhinderung bzw. Reduzierung von Gewaltpotential beizutragen. Aus den Reihen der Bereitschaftspolizei stammende „Trainer“ werden hierzu mit den Viertklässler*innen altersentsprechende Trainings in verschiedenen sportlichen Bereichen wie Boxen, Judo und Ju-Jutsu durchführen.	Grundschule am Wall, das Spendenparlament Hann. Münden e.V. unterstützte dieses Projekt mit einer Geldspende, für die notwendige Ausrüstung der Schüler*innen; ZPD, Dez. 22.5	Hann.Münden	2008	Schüler*innen der 4. Klassen	2 x Beamte/ Beamtinnen PK HMÜ 2 x Beamte/Beamtinnen Zentrale Polizeidirektion, 5. BPH	GÖ



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Hannover Präventionspuppenbühne	Mut tut gut	Gewaltprävention	"Mut Tut gut" ist ein interaktives Bühnenstück, welches Kinder ermutigt selbstbewusst durch das Leben zu gehen. Sie lernen, wie sie sich als Augenzeugen richtig verhalten, wiesie Hilfe holen und deutlich "Stopp!" sagen können, wenn ihnen eine Situation unangenehm ist. Die Aufführungen finden während der Schulferien statt.		PD Hannover		Kinder im Alter von 6-10 Jahren	Team der Präventionspuppenbühne, Bühnentechnik, Puppen	H
PD Hannover Präventionspuppenbühne	Respektvolles Miteinander	Gewaltprävention	Mit der Methode Puppenspiel werden den Kindern erste Begriffe der Selbstbehauptung vermittelt. Spielerisch werden verschiedene Schulhofsituationen aufgearbeitet. Jedes Kind soll selbstständig ein Gefühl für „Richtig“ oder „Falsch“ entwickeln und üben "Stop" zu sagen. Im zweiten Teil des Stückes liegt der Schwerpunkt darin, sich für andere stark zu machen. Mit Hilfe einer Puppensequenz wird das Unrechtsbewusstsein der Kinder geweckt und daraus Lösungswege erarbeitet. Zentrale Fragen sind hier: Mit wem kann ich sprechen? Wann ist es Petzen? Wie gehe ich mit anderen um?	Grund- und Förderschulen der Stadt und Region Hannover	PD Hannover	2008	Grundschul-kinder (2. u. 3. Jahrgang) Förderschul-kinder bis zum 5. Jahrgang	Team der Präventionspuppenbühne, Bühnentechnik, Puppen	H



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hannover-Ost	Starkes Hainholz	Gewaltprävention	Das Stadtteilprojekt startete im September 2005 mit dem Ziel Gewaltprävention und soziales Lernen auf die unterschiedlichsten Ebenen zu bringen und eine Nachhaltigkeit der verändernden Kräfte zu bewirken. Bislang wurde ein Projektbericht unter dem Titel Hinschauen – Hinhören – Handeln veröffentlicht zu dem 7 Gebote für ein Miteinander erarbeitet wurden. Es gab ein Deeskalationstraining, Methodentraining „Kreativität“ und Methodentraining „Wir können auch anders“ zu denen jeweils ein Methodenbuch für alle Teilnehmer erstellt wurde, weiterhin gab es diverse individuelle Einrichtungstermine und Vernetzungsprojekte. Jährlich wird ein Jahresmotto gewählt, das in allen Einrichtungen bearbeitet wird. Zudem findet jährlich ein Präventionstag unter Beteiligung der teilnehmenden Einrichtungen sowie Interessierten aus dem Stadtteil und Politik statt.	Kindertagesstätten, Schulen (Grund-, Haupt-, Real-, Förderschule), Kinder- und Jugendhaus Kulturhaus, Tagesgruppe, Quartiersmanagement in Hainholz, Kommunalen Sozialdienst der LH Hannover, BAF e.V. (Jugend und Familienhilfe) Heimverbund, Vej e.V. (Verein f. Erlebnispädagogik u. Jugendsozialarbeit) VSE e. V. (Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen),	Hannover-Hainholz	2005	Fachkräften der Erziehung, Kultur, Freizeit sowie der Prävention der Polizei des Kommunalen Sozialdienstes und der Freien Träger	Jugendkontaktbeamter/ Jugendkontaktbeamtin, Kontaktbeamtin/ Kontaktbeamter, Beauftragte*r für Kriminalprävention	H



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hannover-Ost	Beratungsrundlauf	Gewaltprävention	Im Rahmen eines Planspiels lernen Jugendliche verschiedene Träger der regionalen Jugendhilfe, Vereine, Jugendamt, und das Präventionsteam der Polizei kennen. Mit Hilfe von Rollenspielen erleben sie das jeweilige Hilfsangebot anschaulich.	Schulsozialarbeiter/ Verantwortliche weiterführender Schulen Vertreter von bis zu 20 Organisationen (z.B. Kommunalen Sozialdienst, MANNigfaltig e.V., Violetta-Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen, Return-Fachstelle Mediensucht, städtischer Jugendschutz) Präventionsteam der PI Ost	Schulen im Bereich PI Ost	Seit 2005 einmal jährlich IGS List/ 2017 erstmals im KWRG	Schüler*innen des 8. Jahrgangs IGS List Kaiser-Willhelm-Ratsgymnasium	2 Beamte/ Beamtinnen des Präventionsteams zzgl. Ca. 20 Personen anderer Institutionen/ Einrichtungen und Lehrkräfte	H
PI Hannover-Ost	Selbstbehauptungskurs für Mädchen	Gewaltprävention	Dieses Angebot vereint polizeiliche Expertise im Umgang mit Gefahrensituationen mit einfach zu erlernenden Selbstbehauptungstechniken, die von geschulten Judo-Trainer*innen vermittelt werden. Zentraler Bestandteil der mehrwöchigen Kurse ist der Aufbau von Selbstwertgefühl und das Erfahren von eigener Stärke und eigenem Mut. Mädchen können in diesem geschützten Raum ihre körperlichen Kräfte spielerisch erproben, lernen aber auch mit Gesten und Stimme zu agieren. Gleichzeitig werden Tipps und Tricks vermittelt, wie kritische Situationen vermieden oder entschärft werden können.	Polizeisportverein	PI Ost	2011	Mädchen zwischen 12-16 Jahren.	Beauftragte für Kriminalprävention, zwei Trainer*innen des Polzeisportvereins	H



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hannover-West Dez. 11 der PD Hannover	Gefangene helfen Jugendlichen – Region Hannover (GHJ)	Gewaltprävention	Die JVA Hannover hat sich entschieden, das Hamburger Konzept in Kooperation mit Schulen der Region Hannover sowie in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Hannover in den hiesigen Gefängnisalltag zu etablieren. Ziel ist es, Jugendliche von einer "kriminellen Laufbahn" abzubringen. Gefangene nehmen Kontakt zu delinquenten Jugendlichen auf.	JVA Hannover, berufsbildende Schulen; GHJ Hamburg	Hannover	2015 bis auf Weiteres	männliche Jugendliche und Heranwachsende	2 Beamte/ Beamtinnen (Dez. 11/Präventionsteam)	H
PD Lüneburg Präventionspuppenbühne	Jan und Tina	Gewaltprävention	Kindern im Vorschulalter bzw. 1. und 2. Grundschulklasse wird das Wissen um Gefühle und darauf gründende Konfliktlösungsstrategien vermittelt	PD Lüneburg für alle PI'en: Celle, Harburg, Heidekreis, Lüneburg/L.u.D./U., Rotenburg, Stade	von Lüneburg aus im gesamten PD-Bereich Lüneburg wirkend	seit Ende 2001	Kinder im Grundschulalter sowie ggf. Kinder in Kindertagesstätten	2 Beamtinnen und 1 Beamter	LG
PI Celle	Wir sind stark	Gewaltprävention	2tägige Veranstaltung für eine Schulklasse Jg. 6 nach einem festen Übungsablauf. Förderung von Zivilcourage, Selbstwertgefühl, Vertrauen. Ausführung durch je 1 Pol.Bea und 1 ausgeb. Lehrer, der Klassenlehrer ist als Beobachter zusätzlich anwesend.	gemeinsames Projekt Schule / Polizei	Stadt und LK Celle	2016	Schüler*innen des 6. Jahrgangs	PI Celle PräV-Team und 4 Kollegen aus dem LK / Lehrer der weiterf. Schulen, als Modertoren ausgebildet.	LG
PI Celle	Schulbuslotsen	Gewaltprävention Verkehrsunfallprävention	Verhinderung von Straftaten in Bussen und Erhöhung der Verkehrssicherheit an Bushaltestellen und in Bussen durch Erhöhung der Sozialkompetenz und Bereitschaft zur Zivilcourage	Oberschule Lachendorf Gymnasium Lachendorf	Lachendorf	Projekt- beginn 2002, eigene Teilnahme seit 2013	Schüler*innen der 5. bis 13. Klasse	Lehrerschaft, 1 Beamtin/ Beamter, ca. 26 Stunden Zeiteinsatz, keine weiteren Kosten	LG
PI Harburg	Wir sind stark	Gewaltprävention	Das Projekt findet außerhalb des Lernortes Schule an zwei Vormittagen statt. Durch die Fokussierung auf aufeinander aufbauende Übungen werden die SchülerInnen stark zum Mitmachen angeregt. Im Anschluss erfolgt eine kurze Reflektion.	Reso-Fabrik e.V. Winsen (Luhe), Jugendzentrum Tostedt, Schulen	Landkreis Harburg	seit Dezember 2010	Schüler*innen im Alter von 12 - 14 Jahren	1 Beamtin/ 1 Beamter zwei Vormittage	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Harburg	Schulbuslotsen	Gewaltprävention Verkehrsunfall- prävention	An der Qualifizierung für Schulbuslotsen/Lotsinnen können Schüler*innen ab der 8. Klasse, am Besten aus verschiedenen Schulen teilnehmen, die gemeinsam Schulbusse nutzen. In den ersten vier Unterrichtsstunden werden die Themenbereiche: Gewalt, Konflikt, Notwehr/Nothilfe und Zivilcourage u.a. mit Hilfe von Gruppenarbeit und Übungen zunächst theoretisch erarbeitet. In zwei weiteren Unterrichtsstunden werden Situationen an Bushaltestelle und im Bus praktisch geübt. Es werden gemeinsam Lösungswege gesucht bzw. aufgezeigt. Nachfolgend bekommen die Teilnehmenden eine Urkunde und einen Armclip, der sie als Schulbuslotsen kenntlich macht.	Landkreis Schulen Verkehrsbetriebe Polizei	im Bereich der PI Harburg	2012	Schüler*innen, die am Schulbusverkehr teilnehmen	Beauftragte/r für Jugendsachen Verkehrssicherheitsberater/in Flipchartbögen, Flyer	LG
PI Harburg PK Seevetal	Mobbing	Gewaltprävention	Aufbauend auf die Einheit „Gewalt unter Schüler*innen“ werden die dortigen Inhalte zusammenfassend wiederholt. Im Anschluss wird gemeinsam der Begriff „Mobbing“ definiert sowie einzelne Straftaten benannt, die im Rahmen des Mobbing begangen werden (könnten). Hierbei wird ansatzweise auf Cybermobbing eingegangen, der Schwerpunkt liegt jedoch auf den realen Alltagskontakten in der Klasse, in Vereinen, auf dem Spielplatz. Gemeinsam werden Möglichkeiten zur Selbsthilfe, zur Hilfe zum Schutz eines Opfers sowie dem nicht duldbaren Verhalten gegenüber dem Täter erarbeitet.	Grundschulen	Gemeinden Seevetal und Rosengarten	seit 2015	Schüler*Innen der Klasse 4	1 Beamtin/drei Schulstunden	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Harburg, PK Seevetal	Gewalt unter Schüler*innen	Gewaltprävention	Im Rahmen von Unterrichtsbesuchen werden mit den Schüler*innen die drei Gewaltarten körperliche Gewalt, psychisch Gewalt und gegen Sachen gerichtete Gewalt erarbeitet. Im Anschluss wird besprochen, welche der Gewaltarten wie zu erkennen sind, ob es ein Ranking der Schwere gibt und welche Reaktionsmöglichkeiten bestehen. Hier wird neben der Selbsthilfe besonderer Fokus auf die Klassengemeinschaft gelegt, die ein solches Handeln einzelner Mitglieder nicht dulden will, dem Opfer Schutz beitet und das Fehlverhalten öffentlich macht und nicht vertuscht. Die Unterrichtsgestaltung erfolgt über aufeinander aufbauende Gruppenübungen und Spiele, die im Anschluss durch die Schüler reflektiert werden. Zum Abschluss werden positive Klassenregeln verfasst und aufgehängt.	Grundschulen	Gemeinden Seevetal und Rosengarten	seit 2015	Schüler*innen Klasse 3	1 Beamtin/ 1 Beamter, drei Schulstunden	LG
PI Heidekreis	FESTUNG gegen Gewalt in Paarbeziehungen	Gewaltprävention	Vorführung der Spielfilms (1,5 Std.) Festung im Capitol-Theater Walsrode, Diskussion mit der Regisseurin, Nachbereitung des Themas Paargewalt und deren Auswirkung auf die betroffene Familie durch Mitglieder der AG in einem zweistündigen Unterricht.	AG Opferhilfe/Häusliche Gewalt (Kreispräventionsrat), Capitol-Theater Walsrode	Walsrode	2015	ab 9. Jahrgang	Beauftragte/r für Kriminalprävention	LG
PI Heidekreis	cool sein - cool bleiben	Gewaltprävention	Zweitätiges Anti-Gewalt-Training, bestehend aus vier Bausteinen: Kommunikation/Was ist Gewalt?; Täterverhalten; Opferverhalten und Helferverhalten		Walsrode	2008	Jahrgang 8	2 Beamte Klassenlehrer*in ProPK Materialien	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Heidekreis	Konfliktfähige Kinder	Gewaltprävention	Alle Erzieher*innen und Lehrer*innen sind nach Abschluss des Projekts in der Lage, in allen Jahrgängen wiederkehrend soziales Lernen mit den Kindern durchzuführen und auf Probleme adäquat und einheitlich zu reagieren. Folgende Projektbausteine kamen/kommen zum Einsatz: Kindergarten: Werte Wege gehen, Fautlos, Starke Eltern-starke Kinder Grundschule: Schulentwicklungsberatung, Starke Eltern, starke Kinder, Wir machen Schule, Mediation in der Grundschule, theaterpädagogische Programme: Schutz vor sexuellem Missbrauch, die Präventionspuppenbühne, WenDo-Konzept zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen, Kurse zur Selbstbehauptung und Identitätssuche für Jungen.	Mediationsstelle Brückenschlag e.V..	PI Heidekreis	2006 - 2012	Kinder in Kindergarten und Grundschule, Eltern, Erzieher*innen und Grundschullehrer*innen	1 Beamter/ 1Beamtin	LG
PI Heidekreis	WIR sind stark	Gewaltprävention	Zweitätiges Programm für eine Schulklasse, das von ausgebildeten Moderatoren (Polizeibeamter und Lehrerin) durchgeführt wird. Die Übungen stärken das gegenseitige Vertrauen und fördern die Klassengemeinschaft, Zivilcourage und Anti-Gewalt-Strategien.	Beratungslehrerin	Soltau	seit 2012	Schüler*innen des 6. Jahrgangs	Lehrer*in und Beauftragte/r für Jugendsachen	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	Buslotsenprojekt in Hansestadt und LK LG	Gewaltprävention	Durch die Ausbildung sog. Buslotsen, die an den Haltestellen bzw. in den Schulbussen tätig werden, sollen die Übergriffe auf andere Schüler bzw. Sachbeschädigungen in den Bussen und an den Haltestellen reduziert werden.	LK LG Verkehrsbetriebe Schulen Fachkräfte für Gewaltprävention	PI Lüneburg	2010	Schüler*innen ab der 5. Jahrgangsstufe	1 Beamter/ 1 Beamtin Beauftragte*r für Schulbeförderung 1 Koordinator*in in den Schulzentren, Verkehrssicherheitsberater /in	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	Wir sind stark	Gewaltprävention	Gemeinsames Projekt von Schule und Polizei: Zweitägige Veranstaltung für eine Schulklasse mit einem festen Übungsablauf. Das Projekt wird von einem ausgebildeten Team (Lehrer/Polizeibeamter) durchgeführt, der Klassenlehrer ist zusätzlich zwingend anwesend.	weiterführende Schulen der Hansestadt und des LK Lüneburg	PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	2019	Schüler*innen der 6./7. Klasse	Mitarbeiter/innen der Polizeidienststellen des LK Lüneburg es entstehen einmalige Anschaffungskosten für z.B. Puzzle, Teppichfliesen etc.	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	Fragestunde "Klare Kante" oder "Alles was Recht ist"	Gewaltprävention	Zweistündiger Unterricht, in dem Gesetze und gesellschaftliche Regeln besprochen und über Delikts-, Rechts- und Geschäftsfähigkeit sowie Strafmündigkeit informiert wird. Der Gang/Ablauf des Jugendstrafverfahrens wird besprochen, Zivilcourage wird thematisiert. Ein praxisnaher Einblick in den Polizeialltag wird gewährt.	weiterführende Schulen der Hansestadt und des LK Lüneburg	PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	seit 2018	Schüler*innen der Jahrgänge 7-9	Beauftragte/r für Jugendsachen / Kontaktbeamtin oder Kontaktbeamter	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	Busaktion-GegenGewalt in der Familie	Gewaltprävention	Ein Bus mit der Aufschrift Hilfe in 12 verschiedenen Sprachen, einem QR-Code u. der Homepage www.gegen-gewalt-in-der-familie.de fährt durch Stadt u.LK um auf Hilfeinstitutionen aufmerksam zu machen.	Polizei, BISS, Stadt u. LK, Amtsgericht, AJSD, Staatsanwaltschaft, Frauenhaus, Opferhilfebüro, Kinderschutzbund, u.a.	Lüneburg	2016	Kinder, jugendliche und erwachsene Opfer und Täter häuslicher Gewalt	monatliche Mietgebühren, Gebühren für die Erstellung der Folien	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	Wie Frauen sich schützen können	Gewaltprävention	Nach der Silvesternacht 2015/2016 in Köln fühlen sich viele Frauen auf der Straße nicht mehr sicher. Das Angebot soll die Möglichkeiten der Gegenwehr aber auch das Sicherheitsgefühl stärken und besteht aus einem Vortrag zur Gewaltprävention und der Möglichkeit an einem separaten Selbstbehauptungstraining teilzunehmen.	Frauenberatungsstellen	Lüneburg, Uelzen, Lüchow	2016-solange der Bedarf besteht	Frauen im Alter ab 17 Jahre	je Abend zwei Arbeitsstunden Beauftragte/r für Kriminalprävention	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen; PK Lüchow	TRENDY ohne Gewalt	Gewaltprävention	Die Projektmotivation lässt sich in 2 Kernaussagen zusammen fassen: (1) Alle Kinder haben ein Recht darauf, NEIN zu sagen und dieses NEIN auch akzeptiert zu wissen. (2) Gewaltprävention sollte nicht nur als Blitzlicht, sondern vielmehr dauerhafter Bestandteil des Schulunterrichtes und das jahrgangsübergreifend mit dem Schwerpunkt Selbstbehauptung sein. Inhalte des Bausteinkonzeptes: Emotionale Kompetenz & Umgang mit Konflikten, Körperliches & sexuelles Selbstbestimmungsrecht, Selbstbehauptung & Gewaltfreiheit, Sozial- & Medienkompetenz, Kampfsport-/Kunst, bewegungsreiche Konfliktschulung. Trendy ohne Gewalt ist als Gesamtprojekt bzw. mit einzelnen Bausteinen an 14 Grundschulen im Landkreis Lüchow-Dannenberg präsent	Grundschullehrkräfte, Präventionspuppenbühne PD LG, Wolfsburger Figurentheater Compagnie, Violetta, Gewaltfreiheitstrainer, NiKo-Projekte, Ev. Jugend, Kreisjugenddienst, Schüler*innen Gymnasien, SV Küsten, Sport-Art-Lüchow, Gewaltfrei Lernen e.V.	Landkreis Lüchow-Dannenberg	2007	Schüler*innen in Grundschulen	<u>intern (Polizei)</u> : Trainer-/Referententätigkeit (SB Prävention) im laufenden Projekt, ansonsten keine <u>extern</u> ; 25-30 € pro Kind und Jahr, davon 10 € Elternanteil	LG
PI Rotenburg	Wir sind stark	Gewaltprävention	"Wir sind Stark" ist ein gemeinsames Projekt von Schule und Polizei. Ein ausgebildetes Projektteam (bestehend aus Lehrer*in und Polizeibeamte*m) erarbeitet mit der teilnehmenden Schulklasse incl. Klassenlehrer*in Strategien und konkrete Verhaltensweisen für das Verhalten in Gefahrensituationen. Ein Fokus liegt auf der Motivation, sich füreinander einzusetzen und dadurch täglich und selbstverständlich Zivilcourage zu leben. 2014 wurde das Projekt um das Schwerpunktthema „Cybermobbing“ ergänzt.	weiterführende Schulen der Stadt und des LK ROW	PI Rotenburg	2009	Schüler*innen der 6./7. Klasse	Mitarbeiter/innen der Polizeidienststellen des LK ROW; es entstehen einmalige Anschaffungskosten für z.B. Puzzle, Teppichfliesen etc.	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Rotenburg	"Tu was!" in Rotenburg Aktion zur Gewaltprävention für Multiplikatoren	Gewaltprävention Zivilcourage	1.) Eine Informationsveranstaltung zum Thema Gewalt/Hilfe holen mit Polizeibeamten sowie den Besuch einer Polizeidienststelle; 2.) Theaterpädagogische Arbeit zu Ängsten und Erfahrungen mit Gewaltsituationen (z.B. auf dem Schulhof oder in der Freizeit) unter der Anleitung von Schauspielern; 3.) Eine gemeinsame Abschlussrunde.	Diakonisches Werk; Kirchenkreis ROW; Präventionsrat ROW; Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik ROW; Theaterwerkstatt Bremen	LK Rotenburg	seit 2009	Erzieher*innen in der Ausbildung	Präventionsteam	LG
PI Rotenburg	Wir sind Klasse	Gewaltprävention Zivilcourage	Gemeinsames Projekt von Schule und Polizei. Eintägige Veranstaltung für eine Schulklasse mit einem festen Übungsablauf. Das Programm wird von einem ausgebildeten Team (Pol.Bea. und Lehrer/ Schulsozial-arbeiter durchgeführt. Der Klassenlehrer ist zwingend anwesend. Ein Elternbrief begleitet das Programm.	Grundschulen im Landkreis Rotenburg, Festschreibung im Schulprogramm und somit gewährleistete Durchführungen in einem Jahrgang.	PI-Bereich	seit November 2011	Schüler*innen der 3. oder 4. Klasse	1 Polizeibeamtin/ Polizeibeamter (z.B. KOB, Mitarbeiter/in Präventionsteam) Material wird von den Schulen gestellt, nötige Anschaffungen wurden teilweise durch Prä.v.Räte unterstützt.	LG
PI Rotenburg	"Tu Was!" in Rotenburg Aktion zur Gewaltprävention	Gewaltprävention Zivilcourage Mediensicherheit	1.) Eine Informationsveranstaltung zum Thema Gewalt/Hilfe holen mit Polizeibeamten sowie den Besuch einer Polizeidienststelle; 2.) Theaterpädagogische Arbeit zu Ängsten und Erfahrungen mit Gewaltsituationen (z.B. auf dem Schulhof oder in der Freizeit) unter der Anleitung von Schauspielern; 3.) Eine gemeinsame Abschlussrunde Dieses Projekt wurde seit 2014 schwerpunktmäßig um den Bereich „Cybermobbing“ ergänzt.	Diakonisches Werk, Kirchenkreis ROW Präventionsrat ROW Weiterführende Schulen Stadt ROW Altkreis ROW Theaterwerkstatt Bremen	PI Rotenburg	2001	Schüler*innen der 6./7. Klasse	Präventionsteam	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Rotenburg, PK Bremervörde	Projektstage "Respekt"	Gewaltprävention	In altersgem. Gruppen befassen sich die Schüler mit eigenen Grenzen und dem Umgang mit Unterschiedlichkeiten. Aus den Projektgruppen sollte ein Regelwerk für die Schule entstehen. Für den Projektbaustein "Besuch der Polizei" wurden die Altersgruppen jedoch getrennt, um den altersspezifischen Erfahrungen genügend Raum zu geben. Die Schüler entwickelten anhand der Gewaltskala den Merksatz: "Das Opfer bestimmt, was Gewalt ist".	Förderschule Am Mahlersberg Bremervörde	Bremervörde	2011 1 Woche	Schüler*innen aller Jahrgänge	1 Kontaktbeamter/ Kontaktbeamtin	LG
PI Stade	Abseits	Gewaltprävention	Anhand des Filmes "Abseits?!" des Programms Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes werden die Themen Gewalt, Zivilcourage und Notwehr besprochen. Anschließend gibt es einen praktischen Teil in der Turnhalle (Gewaltfrei lernen).	Schulen im Zuständigkeitsbereich der PI Stade	Stade	2010	Schüler*innen der 6./7. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, gelegentl. Kollegen oder Kolleginnen	LG
PI Stade	Gewaltfrei lernen	Gewaltprävention	Mit Bewegung Selbstbehauptung/ leichte Selbstverteidigung	Schulen im Zuständigkeitsbereich der PI Stade	Stade	2010	Schüler*innen der 4. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, gelegentl. Kollegen oder Kolleginnen	LG
PI Stade	Wir sind stark	Gewaltprävention	In einem geeigneten Raum außerhalb der Schule werden an zwei Tagen Anti-Gewalt-Übungen, Vertrauensübungen und Übungen zur Zivilcourage durchgeführt.	teiln. Schule und örtl. Polizeidienststelle	Stade	2017	Schüler*innen der 6./7. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, Verkehrssicherheitsberater /in, Beauftragte/r für Kriminalprävention und andere eingewiesene Kolleg/innen; diverse Utensilien	LG



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Oldenburg Pädagogische Puppenbühne der Polizei Standort Delmenhorst	Starke Freunde	Gewaltprävention	Themen dieses Puppenstückes sind Zivilcourage und die Stärkung des Selbstbewusstseins: „Max“ wird von „Oswald“ fertiggemacht, bestohlen und erpresst. Zusammen mit Freundin „Jenny“ geht er zur Polizei. Dort bekommt er Hilfe. Im Anschluß an das Stück erfolgt im Klassenverband eine Nachbesprechung zur Thematik.		LK Delmenhorst	2019	Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse	Team der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	OL
PD Oldenburg Pädagogische Puppenbühne der Polizei Standort Wilhelmshaven	Gewalt ist keine Lösung	Gewaltprävention	Mit Hilfe der Methode Puppenspiel werden die Kinder in eine Geschichte um "Punky" einbezogen. Punky wiederfährt unfecht, er wird geschubst, beleidigt und bestohlen, später sogar von seinen Eltern angeschrien. Mit den Kindern gemeinsam schöpft er Mut, findet Lösungsmöglichkeiten und Hilfe.		LK Wilhelmshaven		Schüler*innen der 3. und 4. Klassen	Team der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Das ABC des Krisen- und Bedrohungsmanagement an Schulen. Vorsorge, Intervention und Nachsorge	Gewaltprävention Amokprävention	Schulleiter, Lehrkräfte und Schulsozialpädagogen werden in 3 Modulen mit theoretischen und praktischen Inhalten zu Krisensituationen an Schulen fortgebildet.	Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta, Fachstelle Schulentwicklung	Cloppenburg	2013	Schulleiter*innen, Lehrkräfte, Schulsozial- pädagog*innen	Präventionsteam PI Cloppenburg/Vechta und ausgebildete polizeiliche Kampfsportler	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Schulamok-Prävention und Intervention	Gewaltprävention Amokprävention	Dieses Fortbildungsangebote für allgemeinbildende Schulen beinhaltet Informationen zur Phänomenologie von School Shootings und zu Präventionsmöglichkeiten durch technische Einrichtungen und gewaltpräventive Maßnahmen im Schulalltag, sowie Informationen zum Umgang mit Amokdrohungen, Hinweisen, Verdachtsfällen oder konkreten Gefahrensituationen.	Schulen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion	LK Cloppenburg LK Vechta	2014	Lehrer*innen	Präventionsteam PI Cloppenburg/Vechta und Leiter/in Einsatz	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Straftaten	Gewaltprävention	Aufklärung zum Thema Social Media, Mobbing, Cybermobbing	weiterführende Schulen	Bereich PK Friesoythe	2018	Schüler*innen der Klassen 5 bis 7 inkl. Förderschulen	PK Friesoythe, Sachbearbeiter/in Prävention	OL



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cuxhaven	WIR sind stark	Gewaltprävention	Das Programm findet als zweitägiger Intensivkurs außerhalb der Schulräumlichkeiten statt. In 16 Übungen wird deutlich, wie wichtig Vertrauen, Respekt und Wertschätzung sind, was Gewalt ist und wie man ihr angemessen begegnet. Das Sozialverhalten wird durch die Unterrichtseinheiten positiv beeinflusst. Die Eltern werden über das Programm informiert und nach spätestens 4 Wochen wird das Erlernte in den Klassen nachbereitet, um eine effektive Nachhaltigkeit zu erreichen. Sowohl die beteiligten Polizeikräfte als auch die Lehrkräfte wurden vorab von geschulten Projektmoderator*innen ausgebildet. Zusätzlich ist die Anwesenheitspflicht der Klassenlehrer*innen verpflichtend.	Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd Raiffeisenbank Butjadingen-Abbehausen	Zuständigkeitsbereich der PI Cuxhaven	2010	Schüler*innen der 6./7. Klasse	6-7 Mitarbeiter/innen der Polizeiinspektionen gemeinsam mit jeweils einer Lehrkraft der jeweiligen Schule; 3.600 Euro Sponsorengelder zur Anschaffung der Projektmaterialien (PI Cuxhaven)/ durch Präventionsrat Oldenburg / Kommunen; Evaluation: Uni München	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Führungen „Die Polizei, Dein Freund und Helfer“	Gewaltprävention Integration	Was macht die Polizei, wie arbeitet sie, was passiert bei „Regelverstößen“?		Gebäude der PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	2001	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Menschen mit Migrationshintergrund	Polizeibeamtinnen und -beamte	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Schulpaten	Gewaltprävention	Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte aus den Einsatz- und Streifendienst übernehmen Patenschaften für Schulen in ihrem Zuständigkeitsgebiet. Diesen stehen sie als regelmäßige Ansprechpartner*innen zur Verfügung.	Schulen im Zuständigkeitsbereich der Dienststelle	Zuständigkeitsbereich der PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	2001	Schüler*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Angehörige der jeweiligen Schule	Beamten und Beamte des Einsatz- und Streifendienstes	OL



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Wir sind stark	Gewaltprävention	Zweitätiges Programm für eine Schulklasse, das von ausgebildeten Moderatoren (Polizeibeamter und Lehrerin) durchgeführt wird. Die Übungen stärken das gegenseitige Vertrauen und fördern die Klassengemeinschaft, Zivilcourage und Anti-Gewalt-Strategien.	weiterführende Schulen	PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	2011	Schüler*innen der Mittelstufe	Sachbearbeiter/innen Prävention, Lehrer*innen	OL
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	KOBis - Kontaktbeamte in Schulen	Gewaltprävention	Regelmäßige Polizeisprechstunden in Oldenburger Schulen in 12 Schulen	Kooperationsvereinbarung zwischen den teilnehmenden Schulen und der Polizei	Oldenburg-Stadt	2007	Schüler*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Angehörige der jeweiligen Schule	2 Sachbearbeiter/innen des 6. FK - Jugend	OL
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	Wir sind stark	Gewaltprävention	Förderung der Gemeinschaft, Vertrauen in die Gruppe, Zivilcourage, Anti-Gewalt-Strategien. Evaluation durch Uni München.	Schulen, Jugendpflege, Stadt Oldenburg, Präventionsrat, Fortbildungszentrum	Oldenburg-Stadt, Gemeinden Edewecht, Bad Zwischenahn und Wiefelstede	2013	Schüler*innen des 7. Jahrgang (Stadt Oldenburg), Schüler*innen des 6. Jahrgang (LK Ammerland)	7 Polizeibeamte/-innen, Lehrkräfte und Sozialpädagoge*innen der beteiligten Schulen; Ausrüstungssätze finanziert vom Präventionsrat Oldenburg; Räumlichkeiten werden durch die Kommunen oder Kirchen bereitgestellt.	OL
PI Wilhelmshaven/Friesland	Wir sind ein starkes Team'	Gewaltprävention	Diese Maßnahme beinhaltet die Sensibilisierung für Gewaltformen und die Vermittlung von Zivilcourage und sozialer Kompetenz.	Gleichstellungsbeauftragte, Zentrum für Gewaltprävention	Jever	2006	Schüler*innen der 4. Klasse	1 Beamter/ Beamtin, Lehrkräfte, 3 Verhaltenstrainer*innen	OL
PI Wilhelmshaven/Friesland	Cool it'	Gewaltprävention	Sensibilisierung für Gewaltformen, Vermittlung von Zivilcourage und sozialer Kompetenz	Präventionsrat Friesland	Wilhelmshaven/ Friesland	drei Jahre	Schüler der 7. Klasse	3 Beamte/ Beamtinnen, 2 Verhaltenstrainer*innen, ca. 35.000 € pro Jahr	OL



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PK Brake	Schulbusbegleiter*innen	Gewaltprävention	In den vergangenen Jahren hat es immer wieder Übergriffe (KV/Raub/Diebstähle) unter den busfahrenden Schüler*innen und durch diese verursachte Sachbeschädigungen in Bussen gegeben. Als Reaktion darauf werden Schülerinnen und Schüler zu Schulbusbegleiter*innen ausgebildet, die als Ansprechpartner*innen und Streitschlichter*innen fungieren.	ZVBN Bremen, Weser-Ems Bus Oldenburg und Verkehrsbetriebe Wesermarsch/VBW	Brake	2011	Schulbusfahrende Schüler*innen aller Altersgruppen	1 Beamter/ 1 Beamtin und zwei besonders ausgebildete Busfahrer*innen als Ausbilder*innen der Schulbusbegleiter*innen.	OL
PK Meppen	Orientierungssystem für Einsatz- und Rettungskräfte	Gewaltprävention Amokprävention	Die weiterführenden Schulen werden mit einem einheitlichen Orientierungssystem ausgestattet, das in die Gebäudepläne übertragen wird. Die verschiedenen Leitstellen haben darauf Zugriff.	Schulträger, Feuerwehr	Meppen und weitere Schulen	2015/2016	weiterführende Schule	1 Beamter/ 1 Beamtin	OL
PI Osnabrück PI Cuxhaven	Bus-Scout	Gewaltprävention	Ziel dieser Aktion ist eine Verringerung der Sachbeschädigungen und der Gewaltdelikte in den Schulbussen. Dies soll durch die Ausbildung von Schülern als Bus-Scout, die jeweils in den Schulbussen mitfahren und als Ansprechpartner für den Busfahrer fungieren, erfolgen. Bei Regelverstößen sollen sie die Verantwortlichen ansprechen und den entsprechenden Stellen den Vorfall melden.	Stadtwerke Osnabrück, VfL Osnabrück; Lamstedt im LK Cuxhaven	Osnabrück, LK Cuxhaven	2009	Schüler*innen	15 Std	OS, OL
PI Aurich/Wittmund	Miteinander - Füreinander	Gewaltprävention	Ziel des regelmäßigen Ju-Jutsu Trainings ist neben der Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens ein friedvolles kulturelles Miteinander zum Abbau von Berührungängsten.	Verein für Prävention Aurich (PfAu) - Lambertischule Aurich PI Aurich/wittmund	Aurich, Lambertischule	2018	Schüler*innen des 2. Jahrgangs	1 Beamter/ Beamtin; 2 Stunden/Woche	OS
PI Aurich/Wittmund, PK Wittmund	Coolnesstraining	Gewaltprävention	Ein spezielles Training für gewaltbereite Kinder und Jugendliche	Schulen	LK Wittmund	fortlaufend	Kinder und Jugendliche	1 Beamter/Beamtin, Angestellte des Präventionsrates	OS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Aurich/Wittmund, PK Wittmund	Selbstbehauptung	Gewaltprävention	Selbstbehauptungstraining	Schulen/Vereine	LK Wittmund	fortlaufend	Kinder und Jugendliche	1 Beamter/Beamtin, Angestellte des Präventionsrates	OS
PI Aurich/Wittmund, PK Wittmund	Erfahrungsbericht eines Gewaltopfers - Jugendgewalt in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen	Gewaltprävention Zivilcourage	Von dem Gewaltopfer Christoph Rickels (Initiative "First-Togesterness") erfahren die Teilnehmer*innen aus erster Hand, welche einschneidenden Auswirkungen ein einzelner Faustschlag haben kann. Gleichzeitig vermittelt Herr Rickels in eindrücklicher und authentischer Weise, wie wichtig Akzeptanz, gegenseitige Rücksichtnahme und ein positives menschenbild sind. Zusätzlich Infoveranstaltungen für Lehrkräfte und Eltern.	Christoph Nickels von First Togetherness, weiterführende Schulen	LK Aurich	fortlaufend	Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6	Beauftragte/r für Jugendsachen	OS
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Notinsel	Gewaltprävention	Ziel ist es, ein Netzwerk von Einzelhandelsgeschäften etc. aufzubauen, die Kindern in gefährlichen Situationen als erste Anlaufstelle dienen.	Stiftung Hänsel und Gretel in Karlsruhe, Stadt Lingen, Präventionsrat d. Stadt Lingen	Lingen	2008	Kinder bis 14 Jahre	2 Beamtinnen/ Beamte	OS
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Mobbing/Bullying	Gewaltprävention	Aufklärung, Kennenlernen alternativer Konfliktlösungen, Aufbau und Stärkung sozialer Kompetenz. Selbstbestärkung, Selbstbestimmung und Selbstbehauptung.	DKSB Ortsverband Lingen e.V. Grund- und weiterführende Schulen des Altkreis Lingen	Bereich PI EL	2009	Kinder an Grundschulen und weiterführende Schulen bis Klasse 7, gleichzeitig deren Eltern und Lehrer*innen	Therapeuten/ Therapeutinnen der Beratungsstelle LOGO des DKSB Lingen; 1 Beamter/ Beamtin PI Emsland/Grafschaft Bentheim	OS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	SPIN - Sozialräumliche Prävention in Netzwerken	Gewaltprävention	In dem Projekt geht es um die sozialräumliche Steuerung der Prävention von jugendlichem Problemverhalten in den Bereichen Gewalt, Kriminalität, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Schulabbruch und frühe Schwangerschaften zum Gegenstand. Das Programm geht von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Wirkung und das Zusammenspiel verschiedener Risiko- und Schutzfaktoren in den vier Bereichen Familie, Schule, Wohnumfeld, sowie den Peer-Groups der Jugendlichen aus.	Landkreis Emsland	Bereich PI EL	2008 - 2011	Kinder (0 – 18 Jahre) Institutionen und Akteure in Sozialräumen	1 Beamter/ 1 Beamtin im Präventionsteam 1 Beamter/ 1Beamtin beim PK als Mitglied im Gebietsteam	OS
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Gewaltprävention mit Christoph Rickels	Gewaltprävention	Ziel des Projekts ist eine Sensibilisierung der Jugendlichen und Heranwachsenden durch Schilderungen des Christoph Rickels, welcher während eines Diskobesuches zusammengeschlagen wurde und nun lebenslänglich unter den Folgen der Körperverletzung zu leiden hat (halbseitige spastische Lähmung, beeinträchtigter Sprachnerv und weitere körperliche Defizite). Starke Betroffenheit unter den Zuhörerinnen und Zuhörern.	Christoph Rickels von First Togetherness; Stadt Lingen, Fachbereich Jugendpflege; Beratungsstelle Logo des DKSB Lingen; SKM Lingen BBS Lingen; Christophorus-Werk Lingen	Bereich PI EL	2019 unbefristet	Jugendliche und Heranwachsende	1 Kriminalbeamtin des Präventionsteams der PI Emsland/Grafschaft Bentheim	OS
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Gewaltprävention im Jugendalter durch die Darstellung und Vermittlung des Jugendstrafverfahrens	Gewaltprävention	Das Projekt beinhaltet abgestimmte Maßnahmen, um den Jugendlichen das Jugendstrafverfahren von der Anzeigenaufnahme bis zur Vollstreckung der verhängten Sanktion aufzuzeigen. Die Jugendlichen besuchen dabei die Polizei, eine Gerichtsverhandlung und die JVA.	Präventionsrat Stadt Meppen, Amtsgericht Meppen, Justizvollzugsanstalt Meppen.	Bereich PI EL		Jugendliche der weiterführenden Schulen der Stadt Meppen ab 15 Jahre.	2 Beamte/ Beamtinnen	OS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Jugendkriminalität/ Schulhofschmüffler	Gewaltprävention	Unter Einbindung des Jugendbuches "die Schulhofschmüffler auf heißer Spur" wird den Schülern in kindgerechter Form das o.a. Thema vorgestellt. Täter- und Opferrollen werden erläutert, Hilfsmöglichkeiten gemeinsam besprochen. Auf Wunsch wird hierzu auch entsprechender Elternabend angeboten.		PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	2010	Schüler*innen der 3. u. 4. Klasse sowie deren Eltern	1 Beamter/Beamtin ProPK Materialien	OS
PI Leer/Emden	Rettungsring – ich helfe Dir !	Gewaltprävention	Kinder, die im Bereich der Innenstadt von Leer unterwegs sind, fühlen sich oftmals alleingelassen, wenn es um die Bewältigung von Problemsituationen geht. Insbesondere Kindern soll eine Anlaufstelle geboten werden, an denen ihnen mit Rat und Tat geholfen wird.	Präventionsrat Stadt Leer	Leer	2008	Kinder im Bereich der Stadt Leer	Ca. 50 Geschäfte und Institutionen im Bereich der Stadt Leer sowie die Polizeiinspektion Leer/Emden. Aufkleber, Flyer. Die Polizeiinspektion Leer/Emden richtete auf der Wache ein 24-Stunden-Sorgentelefon ein.	OS
PI Leer/Emden	Buddy Kids im Rheiderland	Gewaltprävention	Buddy Kids ist ein Anti – Aggressionstraining zur Verbesserung des Sozial- und Konfliktverhaltens. Pro Klasse gibt es 12 Trainingstermine, einmal in der Woche für 90 Min. Es soll die persönliche Entwicklung durch sportliche und spielerische Einheiten gefördert werden.	Präventionsrat Netzwerk Rheiderland mit den Gem. Jemgum, Bunde, Stadt Weener, LK Leer, PST Weener, Bundespolizei, Kreissportbund Leer	Rheiderland	2009	Kinder 8 bis 10 Jahre; ab 2012 / 2013 nach Evaluation in allen Schulen	Ausbildung durch 2 qualifizierte Trainer*innen. Finanzielle Förderung des Projektes durch Kooperationspartner*innen, Sparkasse Leer/Wittmund, BPD Hannover, Landessportbund; Evaluation durch das Institut Proval. Das Gesamtgutachten wurde zwischenzeitlich erstellt und gibt positive Signale.	OS
PI Leer/Emden	No Blame Approach	Gewaltprävention	Der NO BLAME APPROACH ("Ohne-Schuld-Ansatz") ist ein praktischer Interventionsansatz für die Schule, um Mobbing unter Schüler*innen innerhalb kürzester Zeit zu beenden.	Präventionsfachkräfte der Gemeinden	im Bereich der PI Leer/Emden	2012	Lehrkräfte aller Schulformen	jeweils zwei ganztägige Fachtagungen Finanzierung durch den LK Leer	OS



Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Leer/Emden	Gemeinsam vorbeugen – echt stark in Emden	Gewaltprävention	Die Veranstaltung „Gemeinsam vorbeugen – echt stark“ hat zum Ziel, Jugendlichen und Kindern verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre Freizeit sinnvoll und aktiv zu nutzen. Somit soll präventiv das Risiko reduziert werden, dass die Großen von Morgen in ein Umfeld von Gewalt, Alkohol und Drogen geraten.	Präventionsrat der Stadt Emden, der Stadtsportbund/Sportjugend, der Fachdienst Jugendförderung, der Integrationsrat und das Polizeikommissariat Emden. Weitere Beteiligung durch 65 verschiedene Institutionen und Gruppen	Emden	jährlich – jeweils im Mai jeden Jahres	Kinder und Jugendliche der Stadt Emden	PK Emden, Präventionsrat Emden, Stadtsportbund und Integrationsrat als Organisatoren und Durchführende, Finanzielle Förderung über den Präventionsrat	OS
PI Leer/Emden und weitere Dienststellen	PI+T Prävention im Team	Gewaltprävention	Prävention im Team bedeutet, dass Schule und Polizei im Team im Rahmen von Projektwochen die Themenbereiche Gewalt, Diebstahl oder Sucht mit den Kindern erörtern. Die Problemdarstellung erfolgt zunächst durch die Schule, eine Vertiefung findet im Rahmen von Unterrichtseinheiten durch die Polizei statt. In den 8. Klassen steht hier die Rechtskunde und der Ablauf von Strafverfahren im Vordergrund.	weiterführende Schulen	Leer/Emden und in anderen Regionen	2000	Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 6 sowie Schüler*innen der Klassenstufe 8	1 Beamter/ Beamtin teilweise auch 1 Jugend-sachbearbeiter/in ProPK Materialien	OS
PI Osnabrück, Präventionspuppenbühne	Ein starkes Stück	Gewaltprävention Häusliche Gewalt	Kinder aus Familien mit häuslicher Gewalt werden laut Studien sehr häufig später selbst Täter. Diesem Nachahmungs- oder Vorbildeffekt soll entgegen gewirkt werden. In einer ersten Szene wird ein Fall Häuslicher Gewalt gespielt. Anschließend arbeitet die Schulsozialarbeit die Szene emotional auf. In der zweiten Szene werden Lösungsmöglichkeiten, Hilfseinrichtungen und die Möglichkeiten der Polizei dargestellt. In der 9. Klasse wird das Thema erneut aufgegriffen und durch Besuche in den Hilfseinrichtungen und der Ausstellung Rosenstr. 76 vertieft.	Vertrauenslehrer*in, Schulsozialarbeiter*in, Präventions-puppenbühne Osnabrück	PI Bereich	seit November 2018	Schülerinnen und Schüler des 6. und 7. Jahrgangs Fortsetzung und Vertiefung mit Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs	Team der Präventions-puppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	OS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Gewaltprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PK Meppen	Selbstbehauptung/ Selbst- verteidigung für Jugendliche	Gewaltprävention	Schüler*innen lernen Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen aus dem Bereich Selbstbehauptung und Selbstverteidigung	Kinderschutzbund Meppen	PK Meppen, Gymnasium Haren	unbefristet	Schüler*innen des 8.-10. Jahrgangs	1 Pol. Beamtin/ Beamter	OS



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Leer/Emden, PI Rotenburg PI Goslar PI Northeim/Osterode PI Lüneburg/Lüchow- Dannenberg/Uelzen PI Celle PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel PK Helmstedt	HaLT - Hart am Limit	Suchtprävention	HaLT - Hart am Limit ist ein kommunales Alkoholpräventions-programm, dass an 152 Standorten in Deutschland umgesetzt wird. Viele Dienststellen der Polizei Niedersachsen beteiligen sich im Rahmen der reaktiven und/ oder proaktiven Maßnahmen. Der <i>proaktive</i> Baustein zielt auf die Sensibilisierung von jungen Menschen ab. Die geschieht vor allem durch präventive Informations- und Aufklärungsarbeit auch in Form des Projektes "Tom und Lisa". Im <i>reaktiven</i> Baustein findet eine Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen statt, die wegen einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus sind bzw. gerade entlassen wurden.	Regionale Akteure der Suchtprävention, Kliniken, Beratungsstellen, Vereine, Gemeinde- oder Städteverwaltung, Kirchen	in ganz Niedersachsen jeweilige Landkreise, Städte oder Gemeinden	fortlaufend	Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren		Nds. OS, LG, BS, GÖ, H
PI Braunschweig	Alles, was knallt	Suchtprävention	Im Rahmen von Elternabenden, Lehrerfortbildungen oder öffentlichen Veranstaltungen klären Polizei und Drogenberatungsstelle gemeinsam über Risiken, Gefahren, legale/illegale Drogen, und strafrechtliche Konsequenzen auf und stellen Hilfsangebote für Betroffene vor.	Weiterführende Schulen Studienseminare	Stadt Braunschweig	2010	Eltern, Lehrkräfte und Interessierte		BS
PI Braunschweig	Die Rauchmelder - Chris und Nik machen den Cannabis - Check	Suchtprävention	Das Medienpaket des LKA "Die Rauchmelder" wird durch die Polizei in Unterricht ab dem 8. Jg. eingesetzt. In 6 Videosequenzen erklären die beiden Protagonisten Chris und Nik Jugendlichen auf Augenhöhe, was Cannabis ist und wie es wirkt. Sie gehen dabei auch auf die Gefahren für Kinder und Jugendliche ein.	Weiterführende Schulen	Stadt Braunschweig	2017	Schüler*innen aller Schulformen ab Klasse 8		BS



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig, PI Wolfsburg/Helmstedt	Planspiel Cannabis	Suchtprävention	Der illegale Umgang mit Drogen und seine Folgen werden im Planspiel durchgespielt und den Schüler*innen aufgezeigt. Beispiel: Suspendierung Schule, Vernehmung Polizei, Drogenberatungsgespräch, Gesundheitsamt Stadt BS, Jugendgericht	Schule, Suchtberatungsstellen, Jugendhilfe, Amtsgericht	Stadt Braunschweig Stadt Wolfsburg	2008 fortlaufend/ 2017 fortlaufend	Schüler*innen des 8. und 9. Jahrgangs	Beauftragte/r für Jugendsachen, versch. Sachbearbeiter/innen des FK 2.3	BS
PI Gifhorn	Verkehrssicherheitstage	Suchtprävention Verkehrsunfallprävention	Diese Aktionstage an berufsbildenden Schulen beinhalten Informationen zu Risiken im Straßenverkehr, neben Ablenkung durch Smartphones und überhöhter Geschwindigkeit insbesondere zu den negativen Auswirkungen von Suchtmittel-konsum. Außerdem gibt es einen Rauschbrillenparcour, einen Überschlagsimulator und Unfall-Denkmäler	BBS'en, Kreisverkehrswacht	Stadt und Landkreis Gifhorn	2012 fortlaufend	junge Fahrer*innen	Verkehrssicherheitsberater/in	BS
PI Gifhorn	Alkohol- und Drogenprävention in weiterführenden Schulen ab Klasse 8	Suchtprävention	Drei Unterrichtsstunden umfassender Unterricht zu den rechtlichen, gesundheitlichen und sozialen Folgen des Alkoholmissbrauchs und Drogenkonsums (Schwerpunkt Cannabis/"Rauchmelder"), Risiko K.O-Tropfen	weiterführende Schulen, BBS'en	Stadt und Landkreis Gifhorn	2012 fortlaufend	Jugendliche ab der 8. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Gifhorn	Theater- und Filmprojekt „JUGEND – eine Trilogie“	Suchtprävention Gewaltprävention	Produktion und Darbietung von drei Theaterstücken („Die es trifft“, „Sinnenrausch“ und Netzwerk“), Verfilmung der Stücke, konzeptionelle Begleitung durch Workshops und Handreichungen, in 2016 Entstehung eines weiteren Filmes als Epilog mit Schlussbetrachtungen durch JGH, Polizei, Kreisjugendpflege	Jugendförderung und Kreisjugendpfleger im LK Gifhorn, Regisseurin Magdalena Hadenburg, Jugendgerichtshilfe, Polizei, jugendliche Hauptdarsteller	LK Gifhorn	Ab 2013 fortlaufend	Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte an Schulen, Sozialarbeiter*innen in der Jugendarbeit	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	JugendFilmTage der BZgA Nikotin und Alkohol - Alltagsdrogen im Visier	Suchtprävention	Den Jugendlichen wird ein Mitmachparcours mit unterschiedlichen Stationen zu den Themen Alkohol und Nikotin angeboten. Nach Durchlaufen des Parcours werden themenbezogene Kinofilme gezeigt.	BZgA und Netzwerk Gesundheitsförderung und Cineplex Goslar	Kino Cineplex Goslar	2016	Schüler*innen der 7.- 12. Klasse	Präventionsteam und 2 Beamte/ Beamtinnen	BS
PI Goslar	JugendFilmTage der BZgA	Suchtprävention	JugendFilmTage Alkoholprävention Fortbildung für Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende	BZgA und Netzwerk Gesundheitsförderung	PDG	2016	Lehrkräfte / Schul- sozialarbeiter*innen	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Alkohol und Drogen (ehemals Don't drug and drive)	Suchtprävention Verkehrsunfall- prävention	Schülerinfo: Was passiert beim Konsum von legalen oder illegalen Drogen? Wie wird die Teilnahme am Straßenverkehr dadurch beeinträchtigt? Wie sehen die rechtlichen Folgen aus?		Landkreis Goslar	2004 fortlaufend	Schüler*innen der 8. Klasse	Verkehrs- sicherheitsberater/in	BS
PI Goslar	Planspiel Drogen	Suchtprävention	Der illegale Umgang mit Drogen und die Folgen werden im Planspiel durchgespielt und den SuS aufgezeigt. Beispiel: Suspendierung Schule, Vernehmung Polizei, Drogenberatungsgespräch, Landkreis Jugendhilfe, zuletzt Jugendrichter	Schule, Suchtberatungsstellen, Jugendhilfe, Amtsgericht	Landkreis Goslar	2012 fortlaufend	Schüler*innen der 9. und 10. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Drogenprävention im Umfeld Schule	Suchtprävention	Lehrerfortbildung zum Thema illegale Drogen; Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten bei dem Verdacht des Drogenkonsums bei SchülerInnen; Aufzeigen der Folgen des Strafverfahrens Jugendliche incl. Verkehrsaspekte	DROBS Goslar	Landkreis Goslar	2014 fortlaufend	Lehrer*innen / Erzieher*innen Jugendeinrichtungen	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Bunte Tüte	Suchtprävention	Institutionsübergreifender Workshop für Schüler*innen zur Cannabisprävention. Einsatz der Videos "Die Rauchmelder" vom LKA und Quiz zur Wissensvertiefung. In einem Mitmachparcours wird der Cannabiskonsum mittels Rauschbrillen simuliert.	Landkreis Goslar Jugendschutz, DROBS	Landkreis Goslar	2017 fortlaufend	Schüler*innen der Klasse 8. und 9.	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Sehne mich süchtig	Suchtprävention	Parallel zu Unterrichtseinheiten zum Thema Suchtmittelkonsum und der anschließenden Vorführung des Theaterstücks "Sehne mich süchtig" finden Lehrerfortbildungen statt und es gibt Informationen für Eltern zum Thema Suchtmittelkonsum in Form von Elternbriefen u. Elternabend.	Suchtberatungsstelle; Präventionsrat (AG Sucht); AA; Guttempler; AOK Peine; SB Prävention des PK Peine	Stadt und Landkreis Peine	2006	Schüler*innen der weiterführenden Schulen		BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Rausch und Rauch	Suchtprävention	In Jahrgang 8 Suchtprävention und Infos über JuSchG mit Rauchmelder/Cannabis, Shisha Rauchbrille/Alkoholprävention	Schulleitung, Lehrer, Schulsozialarbeiter	Salzgitter	2018	Schüler*innen des 8. Jahrgangs, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen	Medienpaket "Die Rauchmelder", Rauchbrille +Parcours	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Planspiel Sucht - neu -	Suchtprävention	Nach Vorinformation werden Spielanweisungen per Kurzvideos gezeigt, die Planspielfiguren und Begleiter spielen Problemlagen und Lösungen in Einrichtungen der Kooperationspartnern durch.	Schulen, Präventionsrat, Sexualberatungsstelle, Suchtberatung/Salto, Stadt SZ/Jugendhilfe im Strafverfahren,	Salzgitter	2018	Schüler*innen (ab 8 Klasse) in Begleitung von Lehrern oder Sozialarbeitern	Kurzvideos/Tablett, Spielanweisung mit Ablaufplan	BS
PK Helmstedt	Planspiel Sucht	Suchtprävention	Schüler*innengruppen erhalten bei der Drogenberatungsstelle eine Einweisung in das Thema „illegale Drogen“, werden dann mit einer „Legende“ ausgestattet. Damit suchen sie einzelne Institutionen auf , um sich vor Ort (Überwindung der Schwellenangst) über die Hilfeinrichtungen und ihre Angebote zu informieren. Beim Besuch der Polizeidienststelle werden eine Vernehmungssituation und der weitere Verlauf eines Ermittlungsverfahrens (Jugend- und Erwachsenenstrafrecht) dargestellt.	Lukaswerk Suchthilfe; Beratungsstelle gg. sexuellen Missbrauch; Jugendbewährungshilfe; Pro Familia; Polizei Helmstedt, andere Jugendhilfe-einrichtungen	Schulen im Landkreis Helmstedt	seit 2010	Schüler*innen aller Schulformen ab Klasse 8	Sachbearbeiter/in Prävention	BS
PK Wolfenbüttel	Illegale Suchtmittel	Suchtprävention	Gefahren/Strafbarkeit	Schulleitung	Wolfenbüttel	2018	Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Schüler*innen (8.+9. Jg.)	Medienpaket "Die Rauchmelder"	BS



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Göttingen	Drogenprävention in Schulen - Schwerpunkt Cannabis	Suchtprävention	Schüler*innen werden über gesetzliche Bestimmungen zu legalen und illegalen Suchtmitteln aufgeklärt - was ab welchem Alter erlaubt und was verboten ist. Das Thema Zivilcourage wird in diesem Zusammenhang auch thematisiert. Elternabende werden auf Anfrage durchgeführt.	HALT-Projektpartner	PI Göttingen	seit 2014	Schüler*innen der 7. und 8. Klassen und deren Eltern	eine Beamtin/ ein Beamter des Präventionsteams, Film-/Mediapakete, Laptop, Beamer, Lautsprecherboxen, Informationsmaterial von der BzGA/ Diakonieverband Göttingen	GÖ
PI Göttingen	Azubi-Schulung Jugendschutz	Suchtprävention/ Jugendschutz	Auszubildende für den Einzelhandel sollen fit gemacht werden in gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz, Gefahrenbewusstsein erkennen und eigene Rolle reflektieren, Stärkung persönl. Kompetenzen durch spezifische Rollenspiele	Kommunales Kinder und Jugendbüro Landkreis Göttingen, Diakonieverband Göttingen		2018	Auszubildende für den Einzelhandel	Beauftragte/r für Jugendsachen, Mitarbeiter*in Kommunales Kinder und Jugendbüro Landkreis Göttingen, Diakonieverband Göttingen, Materialien der BzGA	GÖ
PI Göttingen / PK Osterode	Saufen und Kiffen!?	Suchtprävention	Falsches oder fehlerhaftes Wissen im Umgang (Konsum, Besitz, Weitergabe) mit legalen sowie illegalen Drogen richtigstellen, erläutern und gesellschaftliche sowie persönliche Folgen aufzeigen und anhand von Beispielen aus der Stadt/Region erklären. Dabei auch und besonders auf die angesagten und im Umfeld der Schüler verfügbaren illegalen Suchtmittel eingehen.	Blaues Kreuz, Blu:prevent	Weiterführende Schulen	Seit 2014	Jugendliche und Heranwachsende	eine Beamtin/ ein Beamter	Gö
PI Hameln-Pyrmont/Holzminden	Projekttag "Alkohol und Drogenprävention"	Suchtprävention	Projekttag an Schulen zur Vermittlung suchtpräventiver Inhalte mit theoretischen und praktischen (Rauschparcours) Anteilen. Ziel ist die Auseinandersetzung mit Wirkungsweisen, Risiken und Gefahren des Konsums legaler und illegaler Drogen, gesetzlichen Aspekten und Hilfsangeboten von Beratungsstellen. Elternabende auf Anfrage.	LK Holzminden/ Jugendpflege STEP-Suchtberatung, Drogentherapie-einrichtung "Neues Land"	LK Holzminden	seit 2010 unbefristet	Schüler*innen der Jahrgänge 7. und 8. an allgemeinbildenden Schulen	3 Beamte/ Beamtinnen (SB Prävention und 2 Beamte PK Holzminden) Informationsmaterial, Rauschbrillen	GÖ



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hildesheim	JugendFilmTage der BZgA Nikotin und Alkohol	Suchtprävention	Mitmachparcours mit unterschiedlichen Stationen zu den Themen Alkohol und Nikotin. Anschließend werden Kinofilme gezeigt.	BZgA, Drogenhilfe, Jugendpfleger Thega Hildesheim Kooperationspartner	TfN und Thega Hildesheim	einmal jährlich	Lehrkräfte, Schul- sozialarbeiter*innen, Schülerinnen und Schüler ab 8. Klasse	ein Beamter/ eine Beamtin des PräVTeam Kooperationspartner	Gö
PI Nienburg/Schaumburg	Drogenparcours	Suchtprävention	Schüler*innen sollen die Gefahren von Drogen erkennen und zu diesem Thema sensibilisiert werden. An fünf bis sechs Stationen (Mitmachparcours) werden kleinere Schülergruppen an das Thema herangeführt.	weiterführende Schulen, BBS, Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	LK Nienburg	2017, ohne geplantes Ende	Klassen 8 und 9	Beauftragte/r für Jugendsachen, im Landkreis Nienburg mit Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	GÖ
PI Northeim	0,00 Promille für Tausend	Suchtprävention	Die 2008 entstandene Idee der Stadtjugendpflege Einbeck jungen Menschen im Alter von 16 - 21 Jahren bei größeren öffentlichen Festen bis nach Mitternacht zur Nüchternheit zu bewegen, wurde mit einem Gewinnspiel verbunden. Von deren Seite wurden Sponsoren gesucht, die insgesamt 1.000€ in bar spendeten. Diese Summe wurde für Jugendliche und Heranwachsende ausgelobt, die in der Zeit von 23:00 bis 24:00 Uhr am gemeinsamen Stand der Jugendpflege/ Lukas-Werk und Polizei 0,00 Promille am Alkomaten pusteten. Drei ausgeloste Gewinner/-innen teilten sich den Betrag, der u.a. als Zuschuss für die Führerscheinkosten gedacht war. In den folgenden Jahren wurde diese Aktion in Einbeck wiederholt und fand anlässlich des Altstadtfestes auch in Bad Gandersheim statt. Sie wird bei diesen Veranstaltungen weiterhin fortgeführt.	Stadtjugendpflege Einbeck, Arbeitskreis Prävention Bad Gandersheim, HaLT- Projekt (Lukas-Werk) im Landkreis Northeim	PI-Bereich	2009 nicht begrenzt	Jugendliche und Heranwachsende	Atemalkoholtestgerät, ca. 500 Mundstücke (Hauptkosten werden von den Kooperationspartnern getragen), Dienst-Kfz., Infomobil der PI Anteilige Personalkosten, Fahrkosten	GÖ



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Northeim	Prävention von Drogenkriminalität im schulischen Umfeld	Suchtprävention	Im Team-Teaching mit dem Lukas-Werk werden Unterrichtseinheiten sowie Aktionstage zur Drogenprävention für Schüler*innen ab dem Sek I-Bereich durchgeführt. Parallel zur Wissensvermittlung bezüglich Suchtmitteln, Suchtfolgen und den strafrechtlichen Regelungen, wird den Schüler*innen eine Möglichkeit gegeben, sich in einem vertraulichen Gespräch (Schweigepflicht) an die Vertreter*innen der Suchtberatungsstelle zu wenden. Die Inhalte der Unterrichtseinheiten sind in enger fachlicher Absprache mit Fachkommissariat 6 und Arbeitsfeld 4 entstanden.	Halt-Projekt LK Northeim (Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH)	Schulen im LK Northeim	2014 nicht begrenzt	Schüler*innen ab Klasse 7 sowie Eltern und Lehrer*innen im Rahmen von Dienstbesprechungen	Laptop, Beamter, seit Ende 2016 medialer Einsatz von Kurzfilmen des neuen Nds. LKA-Projektes www.die-rauchmelder.de und Einsatz von ProPK-Broschüre „Sehnsucht“	GÖ
PI Burgdorf PI Garbsen	FIT?! ... für den Straßenverkehr	Suchtprävention	In der zweistündigen Aktion werden die Jugendlichen, die häufig ein unzureichendes Wissen über die Gefahren der Alkohol- und (illegale) Drogenwirkung auf die Fahrtüchtigkeit besitzen, über die einschlägigen Rechtsvorschriften informiert. Weiterhin wird das Thema „Alkohol und Jugendschutzgesetz“ angesprochen. Die Teilnehmer werden dabei ohne „erhobenen Zeigefinger“ mit dem Thema und auch den möglichen rechtlichen bzw. finanziellen Folgen konfrontiert. In einem praktischen Teil wird die Alkoholbeeinflussung mit einer sogenannten Rauschbrille simuliert. Der Aktionstitel „FIT?!“ umfasst auch die körperliche Fitness, deshalb werden zusätzlich ein Seh-, Hör- und Reaktionstest angeboten.	Die Aktion wird in Kooperation mit der Verkehrswacht (Region Hannover), der AOK (Burgdorf) und dem GVH (Großraumverkehr Hannover) durchgeführt. Schulen im Zuständigkeitsbereich	Burgdorf Garbsen	2005 in Garbsen seit 2011	Jugendliche aller allgemein- und berufsbildenden Schulen ab der 10. Klassenstufe.	2-3 Beamte/ Beamtinnen	H



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Harburg	Risiken und Gefahren des Drogenkonsums aus polizeilicher Sicht	Suchtprävention	Darstellung und Thematisierung des problematischen Umgangs mit Drogen aus polizeilicher Sicht mit den Schwerpunkten Alkohol und Cannabis. Bausteine (bspw.): Sachvortrag, Arbeitsgruppen, Einsatz Rauschbrille, etc. Unterrichtseinheit a -3- bis -4- Schulstunden	Schulen	Landkreis Harburg	seit 2011	Schüler*innen ab 7. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	LG
PI Harburg	„Wer ist hier die Flasche!“	Suchtprävention	Das vom Landkreis Harburg finanzierte Projekt besteht aus unterschiedlichen Bausteinen wie Informationen für Lehrkräfte, Elternbrief und -workshop und natürlich der Arbeit mit den Kindern. Das Projekt ist auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgelegt und spricht die Teilnehmenden deshalb einmal in den 6. und später noch einmal in den 8. Klassen an. Als Einstieg in das Thema "Sucht" dient ein Projekttag für die 6. Klassen mit den Themen „life skills“, Erfahrung von Sucht aus Elternhaus oder Freundeskreis. Für Jugendliche der 8. Klassen wird konkret mit dem bereits vorhanden Sucht- und Konsumverhalten gearbeitet. Schwerpunkte sind hier Nikotin, Alkohol und Cannabis.	Projektverantwortliche: Landkreis Harburg, sozialpsychiatrischer Dienst/Suchtberatung, Reso-Fabrik e.V., Winsen (Luhe)	Landkreis Harburg	seit September 2007	Schüler*innen der 6. und 8. Klassen, Lehrkräfte, Eltern	1 Beamter/ Beamtin (Beauftragte/r für Jugendsachen)	LG



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Heidekreis	Drogen und Sucht	Suchtprävention	Zwei- bis vierstündiger Unterricht, in dem Drogenarten, Wirkungsweisen und Gefahren von legalen und illegalen Drogen sowie die Abhängigkeit begünstigenden Faktoren (Mensch, Milieu, Mittel) erarbeitet werden. Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung Betroffener und Hilfeeinrichtungen werden erörtert. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Darstellung gesetzlicher Normen des StGB und des JSchG im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln, Alkohol und Zigaretten.		Landkreis HK	seit 2011	Schüler*innen ab der 8. Klasse in weiterführenden Schulen; BBS; Heidekreisklinikum - Pfleger*innenschule	Beauftragte/r für Jugendsachen	LG
PI Heidekreis	Drogen und Sucht - Ergänzungsveranstaltung für Eltern und Lehrkräfte	Suchtprävention	Für Erziehungsberechtigte sowie Lehrerinnen und Lehrer gibt es - i.d.R. zur Ergänzung des vorgenannten Unterrichts - inhaltlich weitgehend übereinstimmende Veranstaltungen. Hierbei liegen Schwerpunkte auch auf der Erkennbarkeit von Drogenkonsum und den Hilfsmöglichkeiten. Der Drogenkoffer des Landeskriminalamtes Niedersachsen kommt zum Einsatz.		Landkreis HK	seit 2011	Erziehungsberechtigte; Lehrer und Lehrerinnen; Familienhilfe	Beauftragte/r für Jugendsachen	LG



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Heidekreis, PI Rotenburg, PI Stade	"Klar Sicht" Mitmach- Parcours der BZgA	Suchtprävention	Der Mitmach-Parcours ist ein Kooperationsprojekt zwischen BZgA und regionalen Einrichtungen auch zur Förderung örtlicher Netzwerke. Als interaktives Angebot unterstützt es Jugendliche in der Risikobewertung von Alkohol- und Zigarettenkonsum. Im Rahmen eines Planspiels durchlaufen die Teilnehmer*innen in Kleingruppen verschiedene Stationen, an denen Moderator*innen Aspekte wie Werbeversprechen in Zusammenhang mit Suchtmitteln, Regelungen des JuSchG, Wirkung von Alkohol und Tabak oder Suchtpotential thematisieren.	weiterführende Schulen in Soltau, dem LK Stade; Schulsozialarbeit, Suchtberatungsstellen, Sozialraumgremium, Jugendzentrum, Verkehrswacht, Straßensozialarbeit	LK Rotenburg, Soltau, LK Stade	seit 2012	Schüler*innen des 7. bis 10. Jahrgangs	Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen Sozialraumgremium, Jugendzentrum, Suchtberatungsstelle sowie Verkehrssicherheitsberater/in, Beauftragte/r für Kriminalprävention und Beauftragte/r für Jugendsachen	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	No Risk - More Fun	Suchtprävention	In diesem Kooperationsprojekt des Präventionsteams der PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen, der Drogenberatungsstelle drobs und dem Schauspielkollektiv Lüneburg erleben Schüler*innen in 2 Unterrichtsstunden ein Theaterstück ("Flasche leer" oder "Koma") mit anschließender Diskussion und durchlaufen in 2 weiteren Unterrichtsstunden 3 Stationen: Rauschbrillenparcours, Alkohol und Verkehr sowie Elemente aus "Klarsicht" der BzGA	drobs, Schauspielkollektiv	Schulen in Stadt und LK Lüneburg	fortgesetzt seit 2013	Schüler*innen Kl. 7-10, alle Schulformen	Förderverein Kriminalprävention, "das tut gut"-Projektfinanzierung durch die Sparkasse sowie Eigenfinanzierung durch teilnehmende Schulen Beauftragte/r für Jugendsachen, Verkehrssicherheitsberater/in	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen; PK Uelzen	Projekttag in der KGS Bad Bevensen 8. Jahrgang „Drogen -Nein danke“	Suchtprävention	Im Rahmen des Gesundheitstages der KGS Bad Bevensen wird vom AK HaLT-Projekt für den 8. Jahrgang verschiedene Aktionen (Rauschbrille, Kickerturnier, Vortrag, Quiz, alkoholfreie Cocktails) durchgeführt.	Klinikum, Suchtberatung der Diakonie, Kreisjugendpflege, Krankenkasse	PK Uelzen	jährlich	Schüler und Schülerinnen des 8. Jahrgangs	Mitarbeiter*innen der Suchtberatung, Arzt/Ärztin Klinikum, 1 Mitarbeiter*in Landkreis Uelzen, Sachbearbeiter/in Prävention	LG



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Rotenburg	Moderatoren-Beschulung "KarSicht-Parcours" / "Tom und Lisa"	Suchtprävention	Fortbildung von Lehrern und Schul- sozialarbeitern für die genannten Suchtpräventionsprojekte	Schulen im LK Rotenburg Verkehrswacht, Präven- tionsteam	LK Rotenburg	2016	Lehrer, Schulsozialarbeiter als Multiplikatoren	Präventionsteam, Material (Kofferversion d. KlarSicht Parcours)	LG
PI Rotenburg	Die Rauchmelder - Chris und Nik machen den Cannabis - Check	Suchtprävention	Tagesprojekt f. Schüler des 9. Jahr- gangs. Durchführung in drei Blöcken: Informationen, Rauschbrille und Hilfsangebote	Heinrich-Behnken- Oberschule, Therapie- hilfe e.V., Schulsozial-arbeit	Selsingen	2018	Schulklassen des 9. Jahr- gangs	Material aus dem KlarSicht- Parcours, CD Medienpaket " Die Rauchmelder", Präventionsteam	LG
PI Stade	Die Rauchmelder - Chris und Nik machen den Cannabis - Check	Suchtprävention	Anhand der Filmsequenzen aus dem Medienpaket "Die Rauchmelder" wird Cannabis zum Thema gemacht und die Gefahren von Drogensucht erarbeitet.	LKA	Schulen im LK Stade	2016	Schüler*innen der 7. - 9. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	LG
PI Stade	Elternabende "Mein Kind im Kontakt mit Drogen?"	Suchtprävention	Was mache ich, wenn mein Kind oder Freunde des Kindes Drogen nehmen? Diese und weitere Fragen zum Erkennen von Drogen und Hilfsangeboten werden mit den teilnehmenden Eltern besprochen. Es werden Drogenasservate gezeigt.		Schulen/ Vereine oder öffentl. Einrichtungen im LK Stade	2016	Eltern, deren Kinder weiterführende Schulen besuchen	Beauftragte/r für Jugendsachen ; Drogenkoffer	LG
LKA Niedersachsen	Arbeitsordner Suchtprävention	Suchtprävention	Der Ordner enthält eine Informationssammlung und Handlungsanleitungen für Polizeibeamtinnen und -beamte die mit Präventionsaufgaben und speziell der Suchtprävention betraut sind.	Polizeibehörden	Niedersachsen	2010	Polizeibeamte, die mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrkräften, und Menschen mit Erziehungsaufgaben im Sinne der Suchtprävention zusammenarbeiten		LKA



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
LKA Niedersachsen	Die Rauchmelder - Chris und Nik machen den Cannabis-Check	Suchtprävention	Die beiden „Story-Protagonisten“ Chris und Nik transportieren auf eine humorvolle Art und Weise, ohne gestelzt und aufgesetzt zu wirken, Informationen rund um Hanf und Cannabis. Dadurch sollen sich die Zielgruppen allumfassend informieren können und vor allem die Gefahren erkennen, die Cannabiskonsum wissenschaftlich erwiesen für adoleszente Personen darstellt. Grundsätzlich soll der bewusste, verantwortungsvolle und nicht schädliche Umgang mit suchgefährdenden Substanzen erzielt werden. Allgemein anerkanntes Ziel dabei ist, eine Ablehnung von illegalem Drogenkonsum in der Bevölkerung zu verstärken. Dabei soll sich vorrangig auf das Vermeiden von Süchten, Abhängigkeiten sowie geistigen und körperlichen Schäden konzentriert werden.	Surma-Agentur für Marketing und Kommunikation	Polizeidienstgebäude (PDG), Schulen, Vereine, Verbände	seit 2015	Schüler*innen ab der 5. Klasse, Pädagogen, Eltern, Trainerinnen und Trainer von Sportvereinen	Beauftragte/r für Jugendsachen bzw. Präventionsteam	LKA
PI Cloppenburg/ Vechta	KlarSichtParcours	Suchtprävention	Der BZgA-MitmachParcours KlarSicht will über die Wirkungen und Suchtpotenziale der legalen Suchtmittel Tabak und Alkohol informieren und eine kritische Haltung dazu fördern. Das interaktive Angebot will Jugendliche dabei unterstützen, die Risiken von Alkohol- und Zigarettenkonsum klarer zu sehen und verantwortungsbewusst zu handeln.	Suchtberatungsstelle Stiftung Edith-Stein Cloppenburg und Amtsgericht Cloppenburg		2018	Schüler*innen der Jahrgänge 7 und 8	Beauftragte/r für Jugendsachen PI CLP/ VEC	OL



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cloppenburg/ Vechta	Joint Jumper	Suchtprävention	Um das Präventionsangebot an Schulen im Landkreis Vechta zum Thema Sucht zu verbessern, wurde im vergangenen Jahr (2018) unter Federführung und Finanzierung des Landkreis Vechta das Projekt „ Joint Jumper “ als primärpräventives Angebote für die 7. - 8. Klasse und ist als modernes und zielgruppenorientiertes Präventionsangebot konzipiert.	Landkreis Vechta, Polizeikommissariat Vechta, Suchtberatungsstelle Vechta, Schulen im Landkreis Vechta	Schulen im Landkreis Vechta	2018	Schüler*innen des 7. und 8. Jahrgangs	LK Vechta, Jugendamt, PK Vechta/ Sachbearbeiter/in Prävention, Suchtberatungsstelle Vechta, schulische Sozialarbeiter*in	OL
PI Cloppenburg/Vechta	„Keine Kurzen für die Kurzen“	Suchtprävention	Seit 2002 wird das selbst konzipierte Jugendschutzprojekt „Keine Kurzen für die Kurzen“ durchgeführt. 2008 konnte der Niedersächsische Landessportbund als Kooperationspartner gewonnen werden. Mit dem Nds. Landessportbund und Kreis- Sportbund Cloppenburg wurde vereinbart, dass sich die Sportvereine intensiver mit der Problematik Jugendschutz im Kontext von Alkohol und Gesundheit auseinandersetzen. Übungsleiter bzw. Trainer üben als Vorbilder großen Einfluss auf die jungen Sportler aus.	Landkreis Cloppenburg Suchtberatungsstelle Stiftung Edith-Stein Cloppenburg	PI-Bereich	2009	Jugendliche	Beauftragte/r für Jugendsachen PI CLP/ VEC Materialfinanzierung über Haushalt Landkreis	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	„drop und hop“	Suchtprävention	Bei "drop und hop" geht es darum, Basiswissen zu schaffen und den Einstieg in den Konsum durch Stärkung proaktiver Faktoren zu verhindern.	Delmenhorster Drogenberatungsstelle - Erzieherischer Jugendschutz - jeweils die Klassenlehrer der beteiligten Schulklassen und teilweise auch gesondert mit eingesetzte Honorarkräfte im Baustein 4	PI-Bereich	1997	Schüler*innen der 6. (Förderschulen 7. Klassen) Schulklassen	Vertretung auf den Elternabenden durch einen Mitarbeiter aus dem 2. FK . Es werden Materialien zu der Thematik vom ProPK und der BZgA eingesetzt. Der Polizei entstehen keine Kosten.	OL



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Diepholz	BTM-Prävention auf Grundlage des LKA-Projektes "Die Rauchmelder Chris und Nik machen den Cannabischeck"	Suchtprävention	In allen weiterführenden Schulen des Zuständigkeitsbereiches wird in den 8. Klassen ein Suchtpräventionsprojekt etabliert. Grundlage sind die Materialien des Programms "Die Rauchmelder - Nick und Chris machen den Cannabis Check"	weiterführende Schulen des Landkreises Diepholz, Suchtberatung		2018	Schüler*innen des 8. Jahrgangs	Videos und Materialien des LKA-Projektes "Die Rauchmelder"	OL
PI Aurich/Wittmund	Gekifft - Nur das Wissen um die Droge ist ein Stück Macht gegen die Droge	Suchtprävention	Die Aufklärung über die Droge Cannabis und die Gefahren von Cannabis für Kinder und Jugendliche werden in den Fokus gestellt. Das Thema Abhängigkeit, die Gründe für den Konsum und die strafrechtlichen Konsequenzen werden detailliert erläutert. Infoveranstaltungen rund um die Droge werden für Lehrkräfte und Eltern angeboten.	Schulen aktuell Anfragen von einem Hotelbetreiber	Landkreis Aurich	fortlaufend	Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 7, deren Eltern sowie Lehrkräfte	Beauftragte/r für Jugendsachen; Medienpaket "Die Rauchmelder"; Infomappen und Broschüren vom LKA Niedersachsen	OS
PI Aurich/Wittmund	Drogen und die Gefahren	Suchtprävention	Polizei und Zoll halten Vorträge über die Gefahren, Konsequenzen auch im Hinblick auf das Führen von Kraftfahrzeugen. Zuvor erhalten die Lehrer entsprechendes Infomaterial.	Schulen, Zoll	Altkreis Aurich	seit 2014 fortlaufend	Schüler*innen der 8.-10. Klasse	1 Beamter/ Beamtin der Polizei; 1 Beamter/ Beamtin des Zoll	OS
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Vom Junkie zum Ironman	Suchtprävention	Nach Vorstellung des Kinofilmes "Lauf um dein Leben/Vom Junkie zum Ironman" berichtet Andreas Niedrig aus seinem Leben, seiner Abhängigkeit von harten Drogen und seinem Ausstieg aus der Szene. Er stellt sich den viele Fragen der Teilnehmer*innen.	Diakonisches Werk, Caritasverband, Jugendschutz der Stadt Lingen, Jugendpflege des LK Emsland, Techniker Krankenkasse	Emslandarena, Lindenstraße 24 A 49808 Lingen	2018	Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 und 10 der weiterführenden Schulen und der Berufsschulen im LK Emsland	Vorbereitung durch eine Präventionsbeamtin oder einen Präventionsbeamten; Umsetzung am 27.11.18 durch 6 Präventionsbeamte/ Präventionsbeamtinnen	OS



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Leer/Emden	ZUVIEL ALK.de	Suchtprävention	Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um Jugendliche zu bewegen darüber nachzudenken, dass Alkohol Leben zerstören kann, dass es aufgrund von zu viel Alkoholkonsum immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen kommt und das Alkohol auch einen selbst zu einer peinlichen Person werden lassen kann. Ergebnis des Projektes ist eine Alkoholpräventionskampagne im öffentlichen Raum, die Außenwerbung an ca. 500 Bussen des Kooperationspartners, die im gesamten ostfriesischen Bereich fahren, sowie Plakate an allen weiterführenden Schulen und Jugendeinrichtungen beinhaltet.	LK Leer Stadt Emden LK Aurich Verkehrsverbund Ems-Jade	PI Leer/Emden	2007	alle Jugendliche und Heranwachsende im Bereich der PI Leer/Emden und PI Aurich/Wittmund	Mitarbeiter*innen der PI Leer/Emden PI Aurich/Wittmund LK Leer Stadt Emden LK Aurich	OS
PI Leer/Emden	Suchtpräventionsprojekt	Suchtprävention	Zielsetzung des Suchtpräventionsprojektes ist es, informelle Führer (Peer-Header) durch Studenten zu „Peer Multiplikatoren“, auszubilden.	Stadt Emden, Fachhochschule OOW FB Soz. Arbeit und Gesundheit	Emden	2008	Schüler*innen im Bereich der Stadt Emden	Beamte PK Emden; Mitarbeiter Stadt Emden (Jugendamt/AK Schule); Studenten FH OOW	OS
PI Leer/Emden	Alkoflopp	Suchtprävention	Konzeption zur Alkoholprävention mit den vier Phasen: 1. Eltern, 2. Betreuer*innen, Lehrer*innen, Vereine, 3. Handel, Gastronomie, 4. Jugendliche		Landkreis Leer	2008	Jugendliche, Eltern, Schulen, Vereine	6 Monate pro Durchlauf und Gemeinde	OS
PI Leer/Emden	Wir feiern richtig	Suchtprävention	Eindämmung des Alkoholkonsums der Zielgruppe mittels Herausgabe einer Erklärung „Helfen Sie mit“, Informationen, Selbstverpflichtungen über die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, die Entwicklung eines Ehrenkodex u.v.m.	Präventionsrat der Gemeinde Moormerland	Moormerland	2009	Jugendliche und Heranwachsende im Bereich der Gemeinde Moormerland	Mehr als 50 Verantwortliche aus Polizei, Politik, Schulen, Vereine und Kirchen, Flyer und Plakate	OS



Suchtprävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Leer/Emden	Präventionsmarkt zum Theaterstück "Longing for Paradise"	Suchtprävention	Informationsangebote auf dem Präventionsmarkt durch verschiedene Institutionen, die sich im engeren und weiteren Sinn mit Suchtprävention beschäftigen.	Organisationsteam "Longing für paradise"	Aurich	2012	vormittags: Schüler*innen der Sekundarstufe I, Lehrer*innen abends: Bevölkerung Stadt und LK Aurich	Info-Material zum Thema Sucht; 3 Tage je 2 Vorstellungen	OS
PI Leer/Emden	K.O-Tropfen	Suchtprävention	Nachdem sich Meldungen über das Verabreichen von K.O-Tropfen häuften wurde das Thema aufgearbeitet. Ziel ist die Information der Netzwerkpartner*innen und der Öffentlichkeit.	LK Aurich, Wittmund, Leer, Emden	LK Aurich, Wittmund, Leer, Emden	2014	Netzwerkpartner*innen; Fachpublikum in Ostfriesland	2 Beamte/ Beamtinnen (BfJ), Mitarbeiter*in der LK Aurich, Wittmund, Leer, Emden; ca.1.000 €	OS
PI Leer/Emden PK Rhaderfehn	Fehnperspektive Jugend	Suchtprävention Mediensicherheit	"Fehnperspektive Jugend - Suchtprävention/Medienkompetenz an weiterführenden Schulen und im Freizeitbereich in Ostrhauderfehn, Rhaderfehn und Westoverledingen" ist ein umfangreiches Projekt, welches die Vernetzung und Nachhaltigkeit bestehender und neuer Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz und zur Suchtprävention vorantreiben soll. Kernpunkt ist das Zusammenwirken von weiterführenden Schulen und Trägern der Jugendhilfe deren Einzelprojekte miteinander in Bezug stehen und aufeinander aufbauen.	Insgesamt gibt es 24 Kooperationspartner	Rhaderfehn, Ost-rhaderfehn, West-overledingen, LK Leer	Beginn Januar 2018. Das Projekt ist vorerst auf drei Jahre angelegt.	Kinder, Jugendliche, Eltern der beteiligten Gemeinden.	alle anfallenden Kosten werden von den Gemeinden Rhaderfeh/ Ostrhauderfehn und Westoverledingen getragen.	OS



Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig	Pflichten und Rechte in Deutschland	allgemeine Kriminalprävention Integration	Es werden Orientierungskurse, Sprachkurse, Wohnrichtungen pp. aufgesucht. In Vortragsform werden den Teilnehmenden Informationen zu den Aufgaben der Polizei, deren Zuständigkeiten, Ablauf der Notrufannahme und Verhalten gegenüber Polizeibeamten vermittelt. Ebenfalls werden Rechte Pflichten der Geflüchteten bzw. Bürger angesprochen. Folgen von Straftaten werden aufgezeigt. Auf Grundrechte wie u.a. Religionsfreiheit, Gleichberechtigung der Frau und die Menschenwürde wird eingegangen.	Behörden, Institutionen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind.	Braunschweig	ab 2015	Geflüchtete, Bürger*innen mit Migrationshintergrund	2 Beamte/Beamtinnen	BS
PI Gifhorn	Verkehrsunterricht für geflüchtete Menschen	Verkehrsunfallprävention	Verkehrsunterricht mit den Schwerpunkten richtiges Radfahren und Fußgängerverhalten in Deutschland	Kreisvolkshochschule, ehrenamtliche Integrationshelfer, Stabsstelle Integration im Landkreis Gifhorn, Einrichtungen/Flüchtlingsunterkünfte, Betriebe mit Integrationswerkstätten	Stadt und Landkreis Gifhorn	2016 fortlaufend	Geflüchtete aller Altersgruppen	Verkehrssicherheitsberater/in	BS
PI Gifhorn	Grundlagen für ein friedliches Miteinander in Deutschland	allgemeine Kriminalprävention Integration	Dreistündiger themenbezogener Vortrag über Menschenrechte, Kinderrechte und Grundrechte in Deutschland, Wert- und Normvorstellungen, Strafgesetze, Ordnungswidrigkeiten, Rechtsfolgen, Badekultur, allgemeine Gefahren	Kreisvolkshochschule, ehrenamtliche Integrationshelfer, Stabsstelle Integration im Landkreis Gifhorn, Einrichtungen/Flüchtlingsunterkünfte, Betriebe mit Integrationswerkstätten	Stadt und Landkreis Gifhorn	2016 fortlaufend	Geflüchtete aller Altersgruppen	Beauftragte/r für Jugendsachen, Beauftragte/r für Kriminalprävention	BS
PI Goslar	Ankommen in Deutschland	Integration Suchtprävention	Workshop für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu legalen und illegalen Drogen		PDG Goslar	2016 fortlaufend	Jugendliche und heranwachsende Flüchtlinge	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Geflüchtete - Polizei stellt sich vor	Gewaltprävention	In Flüchtlingsunterkünften sollen mögliche Vorbehalte gegen die Polizei abgebaut und Vertrauen geschaffen werden.	LAB, LK Goslar, Städte, Gemeinden	Unterkünfte	2015 fortlaufend	Kinder, Jugendliche, Erwachsene	Präventionsteam und örtliche Dienststellen	BS



**LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN**
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	Ankommen im Straßenverkehr	Verkehrsunfall- prävention	Sicherheit für Geflüchtete im Straßenverkehr: Verkehrsregeln, Bedeutung von Verkehrszeichen und praktische Übungen für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr.	Verkehrswacht	Landkreis Goslar	2016 fortlaufend	Geflüchtete Familien mit Kindern und Jugendlichen	Verkehrs-sachbearbeiter/in und Beamtinnen und Beamte des ESD	BS
PI Goslar	Notruf 110	Zivilcourage Integration	Ein von Schüler/innen der Berufsbildenden Schulen Goslar gedrehter Film zum Thema "Notruf" wird in Schulklassen gezeigt und besprochen.		Landkreis Goslar	2016 fortlaufend	geflüchtete Kinder und Jugendliche	Beauftragte/r für Jugendsachen, Verkehrssicherheitsberater /in	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Fahrradkurs für Geflüchtete	Integration Verkehrsunfall- prävention	Basierend auf den Inhalten von Easy Rules werden bei dieser Veranstaltung Praxisübungen mit dem Fahrrad angeboten.	Stadt SZ, Gemeinde Baddeckenstedt	Salzgitter	seit 2016	Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die zu Fuß oder per Rad am Straßenverkehr teilnehmen	1 Beamtin/ 1 Beamter des Präventionsteams, Ausländermittler*in, Mitarbeiter*innen der Verkehrswacht	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Easy Rules	Integration Verkehrsunfall- prävention	Vor Kurzem in Deutschland angekommenen Menschen fehlt oft Erfahrung bei der Teilnahme am hiesigen Straßenverkehr. Bei dieser Veranstaltung werden Verkehrsregeln verständlich erklärt. So gewinnen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mehr Sicherheit als Verkehrsteilnehmer*innen. Besondere Bedeutung kann das Angebot für (junge) Migrantinnen entfalten, die so die Chance haben traditionell bedingte Rollenmuster zu verlassen und eigenständig mobil zu werden.	Stadt SZ, BfW und weitere	Salzgitter		Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die zu Fuß oder per Rad am Straßenverkehr teilnehmen	Ausländermittler*in	BS
PD Hannover Präventionspuppenbühne	Neu in Deutschland?! MUT Tut gut!	Zivilcourage	Puppenspiel für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen mit dem Ziel, Berührungsängste gegenüber der Polizei abzubauen und Kinderrechte und Grundregeln in Deutschland darzustellen.		Vorführraum der PPB Hannover	2016	Kinder mit geringen Deutschkenntnissen/ geflüchtete Kinder	Personal PPB, Reiterstaffel, Interkultureller Dienst der PD Hannover	H



**LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN**
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Celle	Fahrradwerkstatt	Verkehrsunfall- prävention	Kindern, Jugendlichen und Flüchtlingen wird nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe gezeigt, wie das eigene Fahrrad verkehrssicher gestaltet werden kann.	Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE), Stadt Celle- Stadtteilmanagements, freiwillige Helfer, Vermietungsgesellschaften , Fahrradgeschäfte, teilweise Bundespolizei	29225 Celle, Neustadt-Heese und 29229 Celle, Vorwerk	seit 2012 fortlaufend	Kinder und Jugendliche	eigene	LG
PI Heidekreis	Verkehrsunterricht für geflüchtete Menschen	Verkehrsunfall- prävention	Der Unterricht besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil werden den Teilnehmer*innen Verkehrszeichen und Verkehrs- sowie Verhaltensregeln erklärt. Im sich direkt anschließenden praktischen Teil werden diese Inhalte bei einem Gang durch die Stadt/Ortschaft eingeübt, wodurch sich die Möglichkeit bietet, auf konkrete Verkehrssituationen einzugehen und Hilfestellungen zu geben.	Unterstützerguppen, Dolmetscher	Bomlitz, Walsrode, Munster		Erziehungsberechtigte, minderjährige Geflüchtete; Kleingruppen bis 15 Teilnehmer	Kontaktbeamter/ Kontaktbeamtin	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	Fragestunde "Klare Kante" oder "Alles was Recht ist" speziell für Schüler*innen mit Migrationshintergrund bzw. Deutsch als Zweitsprache	Gewaltprävention	Zweistündiger Unterricht, in dem Gesetze und gesellschaftliche Regeln besprochen und über Delikts-, Rechts- und Geschäftsfähigkeit sowie Strafmündigkeit informiert wird. Der Gang/Ablauf des Jugendstrafverfahrens wird besprochen, Zivilcourage wird thematisiert. Ein praxisnaher Einblick in den Polizeialltag wird gewährt.	weiterführende Schulen der Hansestadt und des LK Lüneburg	PI Lüneburg/ Lüchow-Dannenberg/ Uelzen	seit 2018	Jugendliche mit Fluchterfahrung, die in Wohngruppen leben; Schüler*innen un DaZ (Deutsch als Zweitsprache)- Klassen an weiterführenden Schulen	Beauftragte/r für Jugendsachen	LG



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cloppenburg/Vechta	Polizei und Asylsuchende im Dialog - für ein sicheres Miteinander	allgemeine Kriminalprävention Integration	Eine erfolgreiche Prävention erleichtert die Integration, sie stärkt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und führt zu Entlastungen bei der polizeilichen Aufgabenbewältigung. Vor diesem Hintergrund ist das Projekt „Polizei und Asylsuchende im Dialog“ als Netzwerkprojekt, in dem die Kompetenzen und Ressourcen von Bildungsträgern, Schulen und Polizei in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta zusammengeführt werden. Referententeams der Polizei arbeiten unterstützt von Dolmetscher*innen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sprachlernklassen der Berufsbildenden Schulen in Cloppenburg zu folgenden Inhalten: - Miteinander im Dialog - Uniformiert oder zivil, Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sind immer für Sie da - Sicherheit und Ordnung auf der Straße - Sicher wohnen - Straftaten konsequent verfolgen - Schutz vor Häuslicher Gewalt und sexuellen Übergriffen	Bildungswerk Cloppenburg und Berufsbildende Schulen Am Museumsdorf Cloppenburg	Städte und Gemeinden in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta	2016	Asylsuchende mit Bleibeperspektive, speziell Schülerinnen und Schüler im Alter von 15-22 Jahren in Schulen mit Integrationsklassen	3 Polizeibeamte/ Polizeibeamtinnen und Dolmetscher*innen	OL
PI DEL/OL-LA/WE-MA	Sicherheit Im Verkehr	Integration Verkehrsunfallprävention	Den Teilnehmer*innen werden die wichtigsten Regeln des Straßenverkehrs erläutert	betreuende Einrichtungen	Bereich der PI	2016	Menschen mit Migrationshintergrund aller Altersklassen	Präventionsteam	OL



**LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN**
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Diepholz	Welche Aufgaben hat die Polizei in Deutschland	allgemeine Kriminalprävention Integration	Es sollen mögliche Vorbehalte gegen die Polizei abgebaut und Vertrauen aufgebaut werden. Die Bedeutungen von Vorschriften und Gesetzen werden anhand von Beispielen anschaulich erklärt. Weiterhin wird sehr deutlich gemacht, dass eine Gleichstellung der Geschlechter in Deutschland im Grundgesetz verankert ist. Eine weitere Botschaft ist: „Gleiches Recht für alle“ als grundlegendes Menschenrecht, das mit Freiheit und Würde auf einer Ebene steht. Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird unbenommen davon vermittelt, dass Rechte u. a. von der Polizei entzogen werden können. (etwa bei Straffälligkeit, pp.).	Berufsschulen und Jugendeinrichtungen im Landkreis Diepholz	LK Diepholz	2018	Jugendliche und junge Geflüchtete	Präventionsteam und örtliche Dienststelle, zwingend bestehend aus einer Beamtin und einem Beamten in Uniform	OL
PI Diepholz	Unterwegs in Deutschland / Grundregeln des Straßenverkehrs	Verkehrsunfallprävention Integration	Geflüchtete werden darüber informiert, wie sich Fußgänger, Radfahrer, Fahrer und Beifahrer weiterer Fahrzeuge in Deutschland verhalten sollen / müssen. Insgesamt wird auf die wichtigste Regel "Rücksicht nehmen und sich und andere nicht gefährden..." hingearbeitet.	Verkehrswacht Graftschaft Diepholz / Jugendfreizeitzentren / Freie Träger der Jugendhilfe / Diakonie	LK Diepholz	2019	jugendliche Geflüchtete	Verkehrssicherheitsberater/in und örtliche Dienststellen	OL
PI Verden/Osterholz	Interkulturelles Trainingscamp	Zivilcourage	Kinder nehmen an einem Fußballtrainingscamp teil. Die Durchführung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Eltern, Jugendarbeit und Polizei. Ziel ist das gegenseitige Kennenlernen und der Abbau von Vorurteilen sowie die Förderung des sozialen Engagement.	Städtische Jugendarbeit; Sportvereine, Medienzentrum	Osterholz-Scharmbeck	2014	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	4 Beamte	OL



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Osnabrück, Präventionspuppenbühne Standort Osnabrück	Der Ball	Verkehrsunfall- prävention Gewaltprävention	Puppenspiel für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen. Die Kinder begleiten Max und Jenny, die auf ihrem Weg zum Spielwarenladen verschiedenen Situationen im Straßenverkehr begegnen, die sie gemeinsam mit den Zuschauern meistern. Die Darstellung erfolgt in einfacher Sprache und mit Hilfe von Bildtafeln. Ziel ist die Vermittlung von Verkehrsregeln und gutem Sozialverhalten, sowie die Darstellung der Polizei als Freund und Helfer.	Kitas und Grundschulen Einrichtungen für behinderte und hörgeschädigte Kinder Träger Flüchtlingshilfe	Stadt und Landkreis Osnabrück	seit Mai 2016 ohne Befristung	Kinder von 5-12 Jahren mit geringen Deutschkenntnissen/ geflüchtete Kinder; geistig beeinträchtigte und hörgeschädigte Kinder	Druck Bastelbogen mit eigenen Mitteln	OS
PI Aurich/Wittmund	Verkehrsunfallprävention für Geflüchtete	Verkehrsunfall- prävention	Vortrag über die Teilnahme am Straßenverkehr als Radfahrer/Fußgänger mit den entsprechenden Verkehrsregeln. Als praktischer Teil wird ein Fahrradsimulator und ein Fahrradparcour angeboten. Übersetzer unterstützen. Zusätzlich führerscheinrechtliche Fragen.	Träger Flüchtlingshilfe/ Schulen	Altkreis Norden	seit 2015 ohne Befristung	Kinder von 5-12 Jahren mit geringen Deutschkenntnissen/ geflüchtete Kinder; geistig beeinträchtigte und hörgeschädigte Kinder	1 Beamter/ 1 Beamtin sowie 1 Mitarbeiter*in LK Aurich	OS



**LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN**
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Mithelfen. Mitspielen. Mitgestalten - ein Erfolgsmodell	allgemeine Kriminal- prävention Integration	Ein konkretes Ziel dieses auf Diversität ausgelegten Projektes ist die verbesserte Wahrnehmung und Einbindung unterschiedlichster Personengruppen zum Wohle der Gesellschaft, damit Andersartigkeit als Bereicherung empfunden werden kann. Es soll in der Bevölkerung ein Perspektivwechsel vom Hilfennehmer zum Hilfegeber erreicht werden. Aus diesem Grund spielen auch gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen und Projekte, die zusammen an den jeweiligen Orten mit den Bürgerinnen und Bürgern geplant und durchgeführt werden, eine wichtige Rolle. Partizipieren können Menschen jeglicher kultureller und ethnischer Herkunft. Die Maßnahmen sind für alle Altersklassen ausgelegt und umfassen Kinder, Jugendliche und Senioren. Eine weitere oftmals verkannte hilfebedürftige Gruppe stellen Menschen mit einem Handicap dar.	KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V. Kultur- und Tourismuszentrum ALTE WEBEREI Nordhorn, Musikschulen im LK Grafschaft Bentheim, Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Grafschaft Bentheim e. V., GSM Training und Integration GmbH, Asylkreise der Grafschafter Städte/ Gemeinden, Volkshochschule Grafschaft Bentheim, städtische und unabhängige Jugendhäuser aus dem Landkreis, Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Handwerks GmbH	Bereich PI EL	unbefristet	Kinder, Jugendliche und Senioren sowie Menschen mit einem Handicap mit und ohne Migrationshintergrund		OS
PI Osnabrück	Geflüchtete - Polizei stellt sich vor	allgemeine Kriminal- prävention Integration	Jugendliche mit Fluchterfahrung werden in Sprachlernklassen, DAZKlassen, Sprint-Projekt, Wohneinrichtungen pp. aufgesucht. Es werden Aufgaben und Pflichten der Polizei pp. vorgestellt. Weiter wird über Rechte und Pflichten auch der Zugewanderten und über Folgen von Straftaten informiert. Dabei werden auch Vorfälle wie Silvester/Köln oder Vorfälle in Schwimmbädern thematisiert. Die aufgesuchten Institutionen stellen Dolmetscher und erhalten zur weiteren Verwendung eine Informationssammlung.	Diverse Institutionen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind.	Osnabrück	2017	Geflüchtete Schüler*innen	1 – 2 Beamte/ Beamtinnen je Aktion, Broschüren, Plakate pp	OS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention für die Zielgruppe Geflüchtete

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück	Verkehrsunfallprävention für Geflüchtete	Verkehrsunfall- prävention	Geflüchtete Menschen nehmen als Fußgänger, Radfahrer oder Nutzer des ÖPNV am Straßenverkehr teil. Deutsche Verkehrsregeln und Verkehrszeichen sind ihnen in aller Regel nicht geläufig. Zusatzschilder können sie mangels Sprachkenntnissen nicht verstehen. Die Gefahren im Straßenverkehr sind ihnen nicht bewusst. Durchführung von Unterricht, Verhaltenstraining als Fußgänger für die jüngeren Kinder, Radfahrtraining für die älteren.	jeweilige Institutionen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind.	Osnabrück und Gemeinden im Landkreis OS	Beginn 2017, Laufzeit offen	geflüchtete Kinder und Jugendliche	Polizeibeamte/ Polizeibeamtinnen	OS



Prävention Sexueller Missbrauch

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig	Ich geh doch nicht mit Fremden mit	Prävention Sexueller Missbrauch	Gemeinsame Informationsveranstaltung durch Polizei und Beratungsstelle "bib" für Eltern in KiTas und Grundschulen zum Thema "Prävention sex. Missbrauch".	Kindergärten, Grundschulen, Beratungsstelle bib.	Braunschweig	seit 2018	Eltern von Kindern in Kindergarten und Grundschule	Beauftragte/r für Jugendsachen und Dipl. Pädagogin aus Beratungsstelle "bib"	BS
PI Gifhorn	KigG – Kindertagesstätten gegen häusliche und sexuelle Gewalt	Prävention Sexueller Missbrauch	Fortbildungs- und Informations- konzept für Personal in Kindertagesstätten und Kindertagespflege, durch das sich die Einrichtungen des Netzwerkes mit ihrem spezifischen Profil vorstellen und zukünftig direkter Ansprechpartner sein können (zwei Module)	NETZwerk GEGEN häusliche und Sexuelle Gewalt (BISS, Jugendamt, AWO, Ausländerbeauftragte des LK GF, Frauenhaus, WEISSER RING e.V.); Finanzielle Förderung durch Lions-Club Gifhorn	LK Gifhorn	2012 fortlaufend	Personal in Kindertagesstätten	Beauftragte/r für Jugendsachen/ Beauftragte/r für Kriminalprävention	BS
PI Gifhorn	GugG – Grundschulen gegen häusliche und sexuelle Gewalt	Prävention Sexueller Missbrauch	Fortbildungs- und Informations- konzept für Lehrkräfte an GS, durch das sich die Einrichtungen des Netzwerkes mit ihrem spezifischen Profil vorstellen und zukünftig direkter Ansprechpartner sein Können	NETZwerk GEGEN häusliche und Sexuelle Gewalt (BISS, Jugendamt, Polizei, AWO, Ausländerbeauftragte des LK GF, Frauenhaus, WEISSER RING e.V.); Finanzielle Förderung Durch Lions-Club Gifhorn	LK Gifhorn	2014-2017	Personal an Grundschulen	Beauftragte/r für Kriminalprävention und Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Gifhorn	"SpogG - Sportvereine gegen sexualisierte Gewalt"	Prävention Sexueller Missbrauch und Gewalt-prävention	Fortbildungsprojekt für Sportvereine im LK Gifhorn, Information und Sensibilisierung über die Auswirkungen von sexualisierter Gewalt auf die Entwicklung von Kinder, Angebot konkreter fachlicher Unterstützung, Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften, Implementierung einer dauerhaft tragfähigen Vernetzung von Sportvereinen mit Beratungs- und Interventionsstellen.	NETZwerk gegen häusliche und sexuelle Gewalt im LK Gifhorn (Mitglieder aus diversen Institutionen/Einrichtungen und Behörden)	Stadt und Landkreis Gifhorn	2018 bis 2020	Sporttrainer*innen, Übungsleiter*innen, Vereinsvorstände im Jugend- Breitensport	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Sexueller Missbrauch

PI Goslar	Jugendschutz ABC	Gewalt- prävention, Suchtprävention, Medien, sexueller Missbrauch, Zivilcourage	Das „Kinderschutz-ABC“ enthält Beratungs-, Hilfs- und Betreuungsangebote für Kinder, Jugendliche und Personen mit Erziehungsauftrag.	NETZWERK FAMILIE (mehr als 20 Institutionen aus der Region wie z. B. Landkreis Goslar, Lebenshilfe, Beratungsstellen, AWO, Kinderschutzbund, DROBS, pro familia usw.)	LK Goslar	2016	Personen mit Erziehungsauftrag, Kinder und Jugendliche	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Runder Tisch Kindergarten	Prävention Sexueller Missbrauch	Regelmäßiger Austausch zwischen Polizei und Erzieher*innen zu unterschiedlichen Themen des Kinderschutzes: Häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Zivilcourage	Kindertagesstätten im LK Goslar, Fremdreferenten	Landkreis Goslar	1994 fortlaufend	Erzieher*innen	Präventionsteam, Kontaktbeamter/-beamtin	BS
PI Goslar	Netzwerk Häusliche Gewalt	Prävention Sexueller Missbrauch	Informationsaustausch aktueller Präventionsthemen und aktueller Fälle, Ausrichtung von Fachtagen	AWO, Landkreis Goslar Kinderschutz und Gleichstellung, BISS, Kibiz, AG Goslar, Frauenhaus, Kinderschutzbund, Weißer Ring, Stadt Goslar	Landkreis Goslar	1994 fortlaufend	Erzieher*innen aus den Bereichen der Kinder- und Jugendbetreuung	Präventionsteam	BS
PI Hameln-Pyrmont/Holzminen	Präventionsrallye	Prävention Sexueller Missbrauch Gewaltprävention	Die Nutzung von Internet, Smartphone und Co. birgt viele Gefahren wie z.B. Cybermobbing, Sexting, Cybergrooming. Jugendliche werden auch außerhalb des Netzes in vielfältiger Form mit psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt im häuslichen, sozialen u. schulischen Umfeld konfrontiert. Orientierung, Beratung, Hilfestellung und Unterstützung sind bei der Bewältigung von Problemen aus diesem Kontext von besonderer Bedeutung. Die Schüler*innen setzen sich in Planspielen aktiv mit den o.a. Phänomenen auseinander und lernen gleichzeitig Hilfsangebote, Beratungsstellen und Beratungssituationen kennen.	Landkreis Hameln- Pyrmont, Kultur-/Bildungshaus Regenbogen, Familie im Zentrum, Amtsgericht, Jugendgerichtshilfe, Sana- Klinikum, Frauenhaus Drogenberatungsstelle Hameln, Ameos-Klinikum, Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention, Resohelp, Impuls Change it, Sozialdienst katholischer Frauen, evangelisch Jugend, Führerscheinstelle	LK Hameln	seit 2015	Schüler*innen der Jahrgänge 9. und 10	2 Beamte/ 2 Beamtinnen (Begleitung der Präventionsrallye, Darstellung einer Vernehmungssituation)	GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Sexueller Missbrauch

PI Hildesheim	Grüni und Gumilla, ein Frosch will nicht geküsst werden	Prävention Sexueller Missbrauch	Informationsabend zum Thema sexueller Missbrauch an kleinen Kindern und Vorstellung eines Puppentheaters Puppentheater im Kindergarten	Civitanclub Hildesheim Wildrose	Stadt und Landkreis Hildesheim	mind. einmal jährlich	Personen mit Erziehungsauftrag in Kindergärten und Krippen Eltern, Großeltern Kindergartenkinder	1 Beamter oder 1 Beamtin des Präventionsteams, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Civitanclub, Kooperationspartner*innen	Gö
PK Duderstadt	Kelly-Insel e.V.	Prävention Sexueller Missbrauch	Neben dem Themenunterricht, dem Besuch der Polizei i.d. Schulklasse und dem speziellen Sportunterricht werden auch die Eltern der Kinder einbezogen. Es wurde im Stadtgebiet ein lückenloses und flächendeckendes Netz von Anlaufstellen aufgebaut.	Stadt Duderstadt Sparkasse Duderstadt	Duderstadt	2007 fortlaufend	Eltern, Lehrkräfte, Schüler*innen der zweiten Klasse	2 Beamte/Beamtinnen Haushaltsmittel der PI Göttingen	GÖ
PI Harburg	Starke Menschen	Prävention Sexueller Missbrauch	Projekt zur Bekämpfung sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen - Sensibilisierung im Problemfeld sexualisierter Gewalt mit verschiedenen Bausteinen: a) Fortbildung für Lehrkräfte, b) themenbezogene Unterrichtseinheiten durch Lehrkräfte, c) Information für Eltern d) Theaterstück	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Harburg-Land e.V./ Beratungsstelle	PI Harburg	seit 2003	Grundschulkindern der Klassen 3 und 4, Eltern und Lehrkräfte	1 Beamter/ Beamtin	LG
PI Heidekreis	Sex im Netz	Prävention Sexueller Missbrauch	Fünfstündiger Unterricht in einem gemischtgeschlechtlichen Team, in dem zu Chaterfahrungen, Bedeutung des "Nickname" und, unterstützt durch den Film "blind date", zu Grenzüberschreitungen (Strafbarkeit beginnt mit welchen Handlungen?) gearbeitet wird. Geschlechtertrennung bei bestimmten Themen, danach Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse vor/mit der ganzen Klasse.	Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt "Wendepunkte"	Landkreis HK	seit 2013	Schüler*innen des 8. Jahrgangs	Mitarbeiter und Mitarbeiterin der Beratungsstelle, Beauftragte/r für Jugendsachen	LG



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Sexueller Missbrauch

PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	KiTa - ein sicherer Ort für Mädchen und Jungen	Prävention Sexueller Missbrauch	Die zuvor im Arbeitskreis des Kommunalen Präventionsrates erstellte Broschüre mit Handlungsempfehlungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Kindergarten, im Hort und in der Krippe mit Hinweisen zum Umgang mit Mädchen und Jungen im Alltag dient als Grundlage für Beratungsgespräche. Workshops oder Fortbildungsveranstaltungen und wird laufend aktualisiert und weiterentwickelt.	Arbeitskreis Geschlechtsspezifische Gewaltprobleme des Kommunalen Präventionsrates, Stadt und Landkreis Lüneburg, Mediationsstelle Brückenschlag, Familienbildungsstätte	Lüneburg	2017	Personen mit Erziehungsauftrag in Krippen, Kindergärten und Horten	gedruckte Broschüre, Präventionsteam	LG
PI Rotenburg	Info-Veranstaltung für Eltern und Lehrer im Zusammenwirken mit dem Theaterstück "Sascha" und "Schmusebär und Kratzekasse"	Prävention Sexueller Missbrauch	Ein Theaterstück wird zunächst im Rahmen eines Elternabends aufgeführt. In der anschl. Podiums-diskussion werden durch die beteil. Institutionen Infos. und Hilfsangebote vermittelt. Die Schüler sehen das Stück dann am nächsten Tag in der Schule. Gemeinsam mit den Theater-pädagogen findet dann eine Nach-bereitung in der Schule statt.	Holzurmtheater Winsen/Luhe, Grundschulen im Landkreis, Beratungsstelle "Wildwasser"	Landkreis Rotenburg/W.	seit 2011	Grundschulkinder der Klassen 3 und 4, Eltern und Lehrkräfte	1 Polizeibeamter/ Polizeibeamtin	LG
PI Stade	Ich weiß Bescheid	Prävention Sexueller Missbrauch Gewaltprävention	Die teilnehmenden Schüler*innen erfahren, was rechtlich unter sexuellem Mißbrauch zu verstehen ist, was Alarmzeichen sein können, welche Verhaltensmöglichkeiten Opfer, Zeugen oder Freunde und Familie haben, welche rechtl. Konsequenzen Täter zu erwarten haben. Außerdem wird die Frage der Schuld thematisiert, um zu verdeutlichen, dass ausschließlich der/die Täter*in für solche Übergriffe verantwortlich sind.	teiln. Schule, Beratungsstelle Lichtblick	Schule	2010	Schüler*innen der 6. und 7. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen ggf. unterstützt durch eine weitere Beamtin/ einen weiteren Beamten, Mitarbeiter*in der Beratungsstelle Lichtblick	LG
PI Stade	Heartbeat	Prävention Sexueller Missbrauch Gewaltprävention	Mit Schüler*innen wird erarbeitet, was sexueller Mißbrauch eigentlich ist, was in einer (Liebes-)Beziehung in Ordnung ist, werden Grenzen überschritten werden und wie individuell diese Grenzen sein können.	teiln. Schule, Lichtblick	Schule	2010	Schüler*innen der 9. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen ggf. unterstützt durch eine weitere Beamtin/einen weiteren Beamten, Mitarbeiter*in der Beratungsstelle Lichtblick	LG



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Sexueller Missbrauch

PI Stade	div. Theaterstücke (Eintritt ins Glück, Sascha, Zuckermäus, Finger weg v. Julia, Ja und NEIN)	Prävention Sexueller Missbrauch Gewaltprävention	Unterschiedliche Darsteller (u.a. Holzwurmtheater...)	teiln. Schule, Beratungsstelle der Hasestr. Stade und d. LK Stade	Schule	2010	Kinder aus Kindergärten und Grundschulen	Beratungsstellen gg. Sex. Gewalt	LG
PI Cloppenburg/Vechta	Selbstbehauptungs-training	Prävention Sexueller Missbrauch	Selbstbehauptungstraining welches geschlechtsspezifisch, am Alter der Zielgruppe orientiert, sachgerecht aufklären, informieren und das Selbstwertgefühl stärken will		PI CLP/VEC	2011	junge und jugendliche Mädchen (8-10, 11-13, 14-18 J.) erwachsene Frauen	2 Beamte/Beamtinnen	OL
PI Cuxhaven	Wie schützen ich mein Kind vor sexuellen Übergriffen	Prävention Sexueller Missbrauch	Elternabende in Kitas	Beratungsstelle des LK Cuxhaven	PI Cuxhaven	fortlaufend auf Anfrage	Erziehungs-verantwortliche: Eltern, Erzieher*innen	Beauftragte/r für Jugendsachen	OL
PI Cuxhaven	Themenfeld Sexueller Missbrauch	Prävention Sexueller Missbrauch	Angehende Erzieher*innen werden über das Phänomen Sexueller Missbrauch und die strafrechtlichen Hintergründe informiert.	Berufsschulen	PI Cuxhaven	jährlich seit 2010	angehende Erzieher*innen	Beauftragte/r für Jugendsachen	OL



Prävention Sexueller Missbrauch

PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	Echt stark – Ein Grundschulprojekt für starke Kids	Prävention Sexueller Missbrauch	Das Projekt hat das Ziel sexuellem Missbrauch vorzubeugen, indem es Kinder stark machen will und hilft ein gesundes Körperbewusstsein zu entwickeln, und sich durch deutliches "NEIN-Sagen" abzugrenzen. Es geht um die Stärkung der Persönlichkeit der Kinder, Vermittlung von sozialen Kompetenzen, dadurch Prävention gegen Gewalt, Sucht und sex. Missbrauch. Schwerpunkte werden beim Kennenlernen, Vertrauen fassen, Probleme lösen in der Gruppe, bei der Teamarbeit, dem erkennen und äußern von Gefühle, dem Umgang mit Geheimnissen, dem Hilfe holen, Körperbewusstsein und dem Grenzen setzen und akzeptieren, sowie dem "Nein" sagen gesetzt. Methoden: Rollenspiele, Gesprächsrunde, Lieder, Arbeitsblätter, Erlebnisspiele, Körperübungen	entsprechende Schule	Grundschule in Oldenburg	seit 2016	Kinder der 3. bzw. 4. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen und Schulsozialarbeiterin	OL
PI Aurich/Wittmund	Echt klasse	Sexualisierte Gewalt an Kindern	Interaktive Wanderausstellung zur Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder. Die Ausstellung vermittelt Kindern im Grundschulalter, was diese zum Schutz vor Übergriffen beitragen können. Einschließlich Infoabend für Eltern und verbindliche Fortbildung für Lehrer.	Auricher Arbeitskreis zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt.	Grundschulen in Aurich	Beginn 10. September 2019 bei Bedarf Fortsetzung	Grundschulkinder der 3. Jahrgänge	LK Aurich Auricher Arbeitskreis zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt	OS
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim PK Meppen	Ganz schön blöd	Prävention Sexueller Missbrauch	Aufführung des Theaterstückes mit anschließender Diskussion mit den Theaterpädagogen und der Zielgruppe.	Stadt Lingen, Zartbitter Köln e.V., AK Sex. Missbrauch Kinder und Jugendliche Meppen	Stadt Meppen und Stadt Lingen	alle 3 Jahre	Grundschüler*innen, Eltern Lehrkräfte, Notinsel-partnergeschäfte	1 Beamter/ Beamtin ProPK-Materialien	OS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Sexueller Missbrauch

PI Emsland/Grafschaft Bentheim	(Sexuelle) Gewalt an und unter Kindern	Prävention Sexueller Missbrauch	Erwerb und Einüben alternativer Handlungskompetenzen im Umgang mit sexueller Gewalt. Aufbau und Stärkung sozialer Kompetenzen. Umgang und Ausführung der Internetbereiche von Kindern mit entsprechender Warnung vor sexuellem Missbrauch.	DKSB Ortsverband Lingen e.V. Beratungsstelle LOGO Grund- und weiterführende Schulen des Altkreis Lingen	Bereich PI EL	2008	Schüler*innen des 4.-7. Jahrgangs	Mitarbeiter*in der Beratungsstelle; 1 Beamter/ Beamtin der PI Emsland/Grafschaft Bentheim	OS
PI Leer/Emden	Grenzgebiete - sexuelle Übergriffe bei Jugendlichen "Ein Tritt ins Glück"	Prävention Sexueller Missbrauch	Vermehrte Anfrage aus dem Bereich von Lehrkräften, die sich mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema wünschen. Vorgegangen ist eine 2-tägige Fachtagung. Das Projekt soll Fachkräften Anregungen für die Präventionsarbeit und den Umgang mit sexuellen Übergriffen vermitteln und Eltern dabei unterstützen, mit ihren Kindern ins Gespräch zu kommen.	Kinder- und Jugendförderung des LK Leer	Leer/Emden	2012	Erzieher*innen, Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Lehrkräfte, Jugendliche	Finanzierung über den LK Leer	OS
PI Leer/Emden PI Aurich/Wittmund	K.O Tropfen – fiese Drogen im Glas	Prävention Sexueller Missbrauch	In den Arbeitsbereichen der Projektpartner häufen sich Meldungen über das mutmaßliche Verabreichen von K.O Tropfen. Die genaue Kenntnis über K.O-Tropfen, ihre Verabreichung, Wirkungsweise u. Nachweismöglichkeiten würde dazu führen, dass es weniger Opfer entsprechender Straftaten gibt und die tatsächlichen Fälle besser nachgewiesen werden können.	Landkreis Leer, Stadt Emden, Landkreis Aurich, Landkreis Wittmund	Ostfriesland	2014	Netzwerker*innen, Fachpublikum und Öffentlichkeit in ganz Ostfriesland	Auftaktveranstaltung (über LK Leer), Herstellung von Materialien pp. z.Zt. für die PI 'en jeweils ca. 500 €	OS

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig	Sexting	Mediensicherheit	Präventionsunterrichte, Lehrer*innenfortbildungen und Elternabende mit dem Schwerpunkt auf Mobbing, dem Recht am eigenen Bild und den Folgen des leichtfertigen Verbreitens sexualisierter Selbstdarstellungen im Netz.	Landesschulbehörde, Schulen in Braunschweig	Braunschweig	jährlich	Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 6, Lehrkräfte, Eltern	3 Polizeibeamte	BS
PI Braunschweig	Gefahren und Risiken im Netz	Mediensicherheit	Dieses Unterrichtsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab dem 5. Jahrgang bis in die BBS und beinhaltet die Themen, Cybermobbing, Sexting, Recht am eigenen Bild, Cybergrooming usw. Auch Hilfs- und Beratungsangebote werden vorgestellt.	Schulen in Braunschweig, Stadt Braunschweig, AK Medien	Braunschweig	seit 2010	Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 5 bis in die Berufsbildenden Schulen	Beauftragte/r für Jugendsachen, SB Prävention in den PK	BS
PI Braunschweig	"Alles geht, alles erlaubt?!" - Jugend im Netz	Mediensicherheit	Im Rahmen von Elternabende für Eltern von Kindern an weiterführenden Schulen oder als öffentliche Veranstaltung klären Polizei und Medienberater der Stadt BS gemeinsam über Gefahren, Risiken und strafbare Handlungen im Netz auf. Hilfs- und Beratungsangebote werden vorgestellt.	Schulen in Braunschweig, Stadt Braunschweig, AK Medien	Braunschweig	seit 2015	Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 5, Lehrkräfte, Eltern, interessierte Verantwortliche	Beauftragte/r für Jugendsachen, SB Prävention in den PK	BS
PI Gifhorn	Medienkompetenz	Mediensicherheit	Mit den Schülerinnen und Schülern werden jugendtypische Probleme im Umgang mit dem Internet besprochen und Lösungen / Regeln erarbeitet. (Cyber-Mobbing, Recht am eigenen Bild, Sexting/Sextortion, sicherer Umgang mit den eigenen Daten, Fake-News, Hass im Netz,...)	weiterführende Schulen	Schulen in Stadt und Landkreis Gifhorn	2013 fortlaufend	Schüler*innen der 6. bis 9. Jahrgangsstufe	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Sofortmaßnahmen bei Konflikten im Internet	Mediensicherheit	Workshop zur Steigerung der Medienkompetenz von Erzieher*innen. Was kann ich tun, wenn Schüler*innen....?	Landkreis Goslar / Jugendschutz	PI Goslar	2016	Erzieher*innen	Präventionsteam	BS



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	Cybermobbing Theateraufführung "Fake oder War doch nur Spaß"	Mediensicherheit	In dem Theaterstück wird den Schüler*innen eine Geschichte gezeigt, in der ein Mädchen berüchtigt werden möchte. Sie wird von Mitschülern erst in der Schule, später auch im Netz gemobbt. Durch unterschiedliche Hilfeangebote kommt sie aus der Situation wieder heraus.	Landkreis Goslar / Jugendschutz	Landkreis Goslar	2016	Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Zivilcouragetag	Mediensicherheit	Der Film "Harte Schule" zeigt Schicksale von Kindern und Jugendlichen, die durch Mobbing und Cybermobbing in ihrer persönlichen Entwicklung erheblich beeinträchtigt wurden. Die Vorfälle führten bis zum Suizid von Betroffenen und Gefängnisstrafen für Jugendliche, die sich gegen ihre Aggressoren gewehrt haben. Anschließend Podiumsdiskussion.	Goslarer Zivilcouragekampagne, Weißer Ring, Landesschulbehörde, Landkreis Goslar Jugendschutz und Beratungsstelle	Landkreis Goslar	2014 fortlaufend	Schüler*innen ab der 8. Klasse	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Workshop Mobbing- Cybermobbing	Mediensicherheit	Sensibilisierung zum Thema Mobbing und Cybermobbing, Formen und Folgen von Mobbing, Straftaten und Strafverfahren, Unterstützung und Schutz bei Mobbing und Cybermobbing	Landkreis Goslar / Jugendschutz	Landkreis Goslar	2015 fortlaufend	Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Medien: "Nicht Täter oder Opfer werden"	Mediensicherheit	Im Workshop wird den Schüler*innen ein sensibler Umgang mit den neuen Medien vermittelt	Schulen im LK Goslar	LK Goslar	2015 fortlaufend	Schüler*innen ab Klasse 3	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Goslar	Medienkompetenz	Mediensicherheit	Kindern und Jugendlichen im Landkreis Goslar sollen Medienkompetenz erlangen. Die Polizei bietet Informationen zum Umgang mit neuen Medien an. Sie erklärt, an welchen Stellen Nutzer*innen Gefahr laufen im Internet Täter oder Opfer zu werden. Die Teilnehmer*innen werden zu den Themen Datenschutz, Datensicherheit, Urheber- und Persönlichkeitsrecht sensibilisiert.	Lukaswerk GS, LK u. Stadt GS, Jugendschutz, Sozialarbeiter der Schulen	Landkreis Goslar	2016 wieder- kehrend	Kinder und Jugendliche im Landkreis Goslar	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Salzgitter	Ausbildung MedienScouts	Mediensicherheit	Gemäß dem Peer to Peer Prinzip werden Schüler*innen zu MedienScouts ausgebildet und an Schulen zur Vermittlung von Tipps und Hinweisen zum sicheren surfen eingesetzt.	Schulsozialarbeiter*in, Medienbeauftragte*r der teilnehmenden Schule,	Salzgitter	ab 2015	Schüler*innen weiterführender Schulen	Materialien von ProPK	BS
PI Salzgitter	Gefahren im Netz	Mediensicherheit	Kinder und Jugendliche erhalten Informationen über Cybermobbing, Sexting, Cybergrooming, Recht am eigenen Bild und die Verbreitung von Kinderpornografie. Sie erhalten rechtliche Hinweise und Anregungen für einen sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken und digitaler Kommunikation. Sie werden dafür sensibilisiert problematische Situationen, Chatverläufe oder Inhalte zu erkennen und sich Unterstützung zu holen. Das Projekt beinhaltet auch Elterninformationsangebote	Schulsozialarbeiter*in, Lehrer*in, Medienbeauftragte*r der teilnehmenden Schule,	Salzgitter	ab 2015	Schüler*innen weiterführender Schulen und ihre Eltern	Materialien von ProPK	BS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Wolfsburg/Helmstedt	Arbeitskreis "Sexting"	Mediensicherheit	Mit dem Projekt reagiert die PI WOB-HE auf die Zunahme von Straftaten mittels Internetzugang/ Smartphone. Fachkräfte sollen insbesondere im Hinblick auf Cybermobbing, Sexting und Sextorsion sensibilisiert werden. Da Kinder und Jugendliche die per Smartphone oder andere Endgeräte Zugang zum Internet z.B. zu Messengerdiensten haben, Gefahr laufen auf diesem Weg Opfer, aber auch Täter von Straftaten zu werden. soll Wissen über die rechtlichen Hintergründe, wie das Recht am eigenen Bild, Verbreitung von Pornographie, Beleidigung, Verleumdung vermittelt werden. Ziel ist eine Handlungsempfehlung im Zuschnitt auf die Verhältnisse der Stadt Wolfsburg bezüglich Verfahrensweisen / Ansprechpartner	Jugendamt, Dialog e.V., Jugendberatung, Schuldezernat, Medienzentrum Stadt WOB	Stadt Wolfsburg	2018 fortlaufend	Fachkräfte aus Verbänden / Vereinen, Mitarbeiter*innen des Jugendamtes, Schulsozialarbeiter*innen	Präventionsteam	BS
PK Wolfenbüttel	Gefahren im Netz	Mediensicherheit	Das Projekt umfasst Unterrichtsbesuche in den 9. Jahrgängen. Es werden Informationen zum Umgang miteinander, zu Gefahren im Netz und Wissen über rechtliche Bestimmungen wie Recht am eigenen Bild, Kunsturhebergesetz oder Beleidigung vermittelt.	Schulsozialarbeit	Wolfenbüttel	2018	Lehrpersonal, Schülerinnen und Schüler	ProPK Material	BS



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Göttingen Präventionspuppenbühne, Standort Göttingen Standort Hildesheim	Fit und fair im Netz: Auf dich kommt es an!	Mediensicherheit	Ziel ist der verantwortungsvolle und kritische Umgang mit digitalen Medien. Kinder werden auf mögliche Gefahren im Internet aufmerksam gemacht und erarbeiten Verhaltensregeln und Handlungsmöglichkeiten. Die Geschichte besteht aus vier Szenen, die moderiert und mit den Kindern besprochen werden. Das Hauptthema ist Cyber-Mobbing. Was ist Cyber-Mobbing? Wie kommt es zu Mobbing-situationen? Wie fühlen sich Opfer? Wie verhalten sich die Täter? Welche Rolle können die Zeugen spielen? Wie hole ich Hilfe? Wann informiere ich Eltern, Lehrer*in und/oder Polizei? Darüber hinaus werden Themen wie Informationsvielfalt, Passwortschutz, Datensicherheit und Verhalten im Chat angesprochen.	Landesmedienanstalt, Grundschulen im Bereich der Polizeidirektion Göttingen	Zuständigkeits- bereich der PD Göttingen	seit 2017	Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklasse; Zusatzveranstaltung am jährlichen "Safer Internet Day" möglich, Planung und Organisation i. Z. mit jeweilig verantwortlichem Prä- Team.	Präventionspuppen- bühne des jeweiligen Standortes, Mobile Bühne, Plakate Begleitung durch örtliche Dienststelle	GÖ
PI Göttingen	Cybermobbing, Passwortsicherheit, Kostenfallen, illegale Downloads	Mediensicherheit	Die Polizei bietet neben den Film "Verklickt" ein Unterrichtsgespräch zu den jeweils dargestellten Themen an, in dem neben der Filmaufarbeitung insbesondere die rechtliche Seite beleuchtet wird, wie u.a. die Tatbestände Beleidigung, Bedrohung, Erpressung, Körperverletzung, Verletzung des höchst persönlichen Lebensbereiches, unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke.	örtliche Schulen	Göttingen	seit 2014	Schüler*innen der Klassen 7 - 9	1 Beamtin/ 1 Beamter Präventionsteam	GÖ

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Göttingen	Im Netz der neuen Medien - Informationsabend für Eltern	Mediensicherheit	Informationsabend für Eltern über das Nutzungsverhalten ihrer Kinder unter Einbeziehung aktueller KIM-/JIM-Studien sowie über Risiken im Medienalltag z.B.: Cybermobbing, Kosten-/Abfallen, verbotene Inhalte im Internet. Aktuelle Fälle aus der Praxis werden zudem thematisiert.		PI Göttingen	seit 2014	Eltern von Kindern ab Klasse 7	1 Beamtin/ 1 Beamter Präventionsteam, Material von Klicksafe und ProPK, Laptop, Beamer	GÖ
PI Göttingen	Mediennetzwerk Südniedersachsen	Mediensicherheit	Auf Initiative der BfJ wurde das Netzwerk "Medienkompetenz Südniedersachsen" gegründet. Es besteht aus Mitarbeitern der Verbraucherzentrale Göttingen e.V., Verein Blickwechsel e.V., Medienkoordinatoren aus Stadt u. LK GÖ sowie der BfJ. Das Netzwerk trifft sich 1x pro Monat. Der Fokus wird nicht nur auf Kinder und Jugendliche gelegt.	LK Göttingen, Verbraucherzentrale Göttingen, Blickwechsel e. V.	PI Göttingen	seit 2014	Kinder, Jugendliche und Eltern	1 Beamtin/ ein Beamter Präventionsteam und Externe	GÖ
PI Göttingen	Internet - aber Sicher! - Informationsveranstaltung für außerschulische Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene	Mediensicherheit	Informationsveranstaltung in außerschulischen Einrichtungen zu folgenden Themen, z.B. Phishing, Ransomware, Betrugsvarianten und online Geschäfte, soziale Netzwerke u. Chatrooms, verbotene Inhalte im Internet, Persönlichkeits- u. Urheberrechte. Aktuelle Fälle aus der Praxis werden zudem thematisiert.		PI Göttingen	seit 2015	Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene	1 Beamtin Präventionsteam, Material von Klicksafe und ProPK, Laptop, Beamer	GÖ
PI Göttingen, PK Duderstadt	Medienkompetenz	Mediensicherheit	Beschulung der Zielgruppe und Informationsvorträge bei Elternabenden	KGS Duderstadt IGS Gieboldehausen Heinz-Sielmann-RS Duderstadt Eichsfeldgymnasium Duderstadt	Duderstadt Gieboldehausen	seit 2012	Kinder und Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren und deren Eltern	1 Beamter/ 1 Beamtin	GÖ



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Göttingen, PK Osterode	Sicher im Netz!	Mediensicherheit	Cyber-Mobbing und Sexting als Gewaltformen, insbesondere durch die steigende Nutzung von u.a. Whatsapp, Snapchat, Instagram, Youtube, YouNow, Tik Tok führen immer häufiger zu strafbaren Handlungen nach dem StGB und dem KunstUrhG. Insbesondere die Sammelust von geschlechtsbetontem Bildmaterial unter pubertierenden Mitschülern und das unüberlegte Versenden ist problematisch.		Weiterführende Schulen	seit 2015	Kinder, Jugendliche und Eltern	1 Beamtin/ 1 Beamter	GÖ
PI Hameln-Pyrmont/Holzminen	Präventionsrallye	Mediensicherheit	Die Nutzung von Internet, Smartphone und Co. birgt viele Gefahren wie z.B. Cybermobbing, Sexting, Cybergrooming. Jugendliche werden auch außerhalb des Netzes in vielfältiger Form mit psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt im häuslichen, sozialen u. schulischen Umfeld konfrontiert. Orientierung, Beratung, Hilfestellung und Unterstützung sind bei der Bewältigung von Problemen aus diesem Kontext von besonderer Bedeutung. Die Schüler setzen sich in Planspielen aktiv mit den o.a. Phänomenen auseinander und lernen gleichzeitig Hilfsangebote, Beratungsstellen und Beratungssituationen kennen.	Landkreis Hameln-Pyrmont, Kultur-/Bildungshaus Regenbogen, Familie im Zentrum, Amtsgericht, Jugendgerichtshilfe, Sana-Klinikum, Frauenhaus Drogenberatungsstelle Hameln, Ameos-Klinikum, Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention, Resohelp, Impuls Change it, Sozialdienst katholischer Frauen, evangelisch Jugend, Führerscheinstelle	LK Hameln	seit 2015	Schüler*innen der Jahrgänge 9. und 10	2 Beamte*innen (Begleitung der Präventionsrallye, Darstellung einer Vernehmungssituation)	GÖ

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hildesheim	Gefahren im Internet	Mediensicherheit	Risiken und Gefahren im Internet werden anhand der Filmspots von "Sheeplive" und anhand einer Filmsequenz aus dem Medienpaket "Verklickt" des ProPK dargestellt. In der damit verbundenen Unterrichtseinheit werden Schüler*innen für verschiedene Themen wie Recht am eigenen Bild, Mobbing, Kettenbriefen etc. sensibilisiert. Außerdem erfolgt eine altersgemäße Erläuterung strafrechtlicher Aspekte.	weiterführende Schulen	Stadt und LK Hildesheim	fortlaufend	Schüler*innen und Eltern der 4. Klasse, Schüler*innen ab Kl. 7	BfJ, 2 Std. pro Klasse Medienpaket Verklickt des ProPK, Sheeplive-Spots	GÖ
PI Northeim	Kino-Präventionstage zum Thema Cybermobbing mit Sat1-Film "Nackt. Das Netz vergisst nie."	Mediensicherheit	Im Rahmen von Präventionstagen wurden Schüler*innen der 9ten Jahrgänge der gen. Spielfilm in zwei Kinosälen im LK NOM gezeigt. Anschließend folgten Podiumsdiskussionen zwischen Netzwerkpartnern und den Schülern. Hierbei wurden die zuvor in Klassen erarbeiteten Fragen mit einbezogen. Für die Präventionstage konnte die Schauspielerin Aleen Kötter (Hauptrolle Lara) gewonnen werden. Ihr lag die Thematik „Gefahren im Internet“ auch abseits der Kamera am Herzen und stand somit an zwei Tagen für Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Weitere Aktionstage sind bereits im Oktober / Nov. 2019 in Planung, allerdings ohne A. Kötter allerdings mit Juuport-Scouts im Forum	LK Northeim (Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz), das Lukas-Werk Gesundheitsdienste (Suchtberatungsstelle), pro Familia, Juuport.	LK Northeim (Kinosäle und VA-Räume in Schulen)	2019 nicht begrenzt	Schüler*innen in Klasse 9	Die Veröffentlichung wurde ermöglicht mit freundlicher Genehmigung durch Sat1	GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Northeim	Prävention von Cybercrime und Mediensicherheit	Mediensicherheit	Schulprojekt zur Vermittlung neuer Phänomene, Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Aktionstagen an Schulen. Gestaltung / Begleitung von Elternabenden zur Thematik. Seit 2016 werden mit dem Lukas-Werk NOM (Suchtberatungsstelle) und seit 2018 unterstützt vom Erz.-Kinder- und Jugendschutz LK NOM gemeinsame Unterrichtseinheiten zum gen. Thema angeboten und durchgeführt. Dadurch wurde den Schülern eine Möglichkeit geschaffen, sich parallel zum Unterricht auch für ein vertrauliches Gespräch ohne Beisein von Polizeibeamten und Lehrer der Suchtberatungsstelle auf Grund der bestehenden Schweigepflicht zu öffnen.	Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz LK NOM (Jugendamt)	LK Northeim	seit 2010	Schüler*innen ab Klasse 5 sowie Eltern (Elternabende) und Lehrer im Rahmen von Dienstbesprechungen	BfJ, Sb. Prävention oder KOB, 1 MA Jugendamt, 1 MA Lukas-Werk, Laptop, Beamer; Moderatorenkoffer, Pro- PK-DVD „Verklickt“, Juuuport sowie Klicksafe- Materialien (Cyber- Mobbing-Erste-Hilfe-App)	GÖ
PI Northeim	Medien und Sucht	Mediensicherheit	Eingebettet in umfassende Maßnahmen zur Sensibilisierung aller Bevölkerungsschichten für das Thema Mediensicherheit, wurde ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I geschaffen, welches neben den Gefahren durch Cybermobbing, Sexting oder Verstößen gegen das KunstUrhG insbesondere das Suchtpotenzial uneingeschränkter Mediennutzung thematisiert.	Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH (Suchtberatungsstelle), Schulen der Sekundarstufe I	LK Northeim	seit 2016	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 (5.-10. Klasse)	Präsentationsmedien (Laptop, Beamer, ProPK- Medien, etc.)	GÖ



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Hannover Präventionspuppenbühne	Völlig Vernetzt	Mediensicherheit	Dieses Puppenstück konzentriert sich auf den Umgang mit persönliche Daten im Netz. Die Kinder erfahren, dass sie die Kontrolle über persönliche Infos, Fotos oder eigene Meinungsäußerungen verlieren, sobald diese öffentlich zugänglich sind. Ihr Verständnis für die Funktionalität der Datenverbreitung wird gestärkt. Zur Festigung der erlernten Kompetenz werden die Kinder spielerisch herausgefordert Kommentare und die daraus resultierende Preisgabe von Daten zu bewerten. Zuletzt wird auch das Treffen mit einem Unbekannten thematisiert.	Grundschulen	Hannover		Schüler*innen der 3. und 4. Klasse	Team der PPB mit Unterstützung der PI-eigenen Präventionsfachkräfte z.B. Beauftragte/r für Jugendsachen	H
PD Hannover Präventionspuppenbühne	#TuWas	Mediensicherheit	Das Programm beleuchtet die Thematik „Mobbing“ mit dem Teilaspekt des Cybermobbings. Zunächst werden die Merkmale beider Themenkomplexe erarbeitet. Im Nachfolgenden wird die Komplexität des Themas spielerisch anhand von Beispielen nochmals verdeutlicht. Die Kinder entwickeln hierbei ein ethisches Grundverständnis für die systematische Auseinandersetzung. Die Stärkung dieser Kompetenzen führt letztlich zu der Erarbeitung von Lösungsansätzen. Verschiedene Methoden, wie das „Stopp-Zeichen“ und Hilfeseiten im Internet, werden vermittelt.	Grundschulen	Hannover		Schüler*innen der 3. und 4. Klasse	Team der PPB mit Unterstützung der PI-eigenen Präventionsfachkräfte z.B. Beauftragte/r für Jugendsachen	H



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Lüneburg Präventionspuppenbühne	Netzdschungel	Mediensicherheit	Anhand des Puppentheaterstücks "Netzdschungel" werden zunächst Schüler*innen der 4. Grundschulklassen die Gefahren im Internet dargestellt. Ergänzend erfolgt eine Nachbereitung, in die Schüler*innen ein Themenplakat mit nützlichen Netzregeln erarbeiten, das in der Schulklasse verbleibt.	PPB mit allen PI'en: CE, Harburg, HK, LG, ROW, STD	geeignete Räumlichkeiten in den jeweiligen Schulen des PD-Bereiches	seit 2013	Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen	Team der PPB mit Unterstützung der PI-eigenen Präventionsfachkräfte z.B. Beauftragte/r für Jugendsachen	LG
PI Harburg	Stark im Umgang mit Medien	Mediensicherheit	Unsicherheiten und Bedürfnisse der Eltern im Umgang mit den neuen Medien aufgreifen; Informationen zu unterschiedlichen Themenfeldern geben; Hilfsmöglichkeiten/-institutionen aufzeigen	Reso-Fabrik e.V., Winsen (Luhe), Deutscher Kinderschutzbund Landkreis Harburg e.V.	Landkreis Harburg	seit 2009	Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Angehörige Präventionsrat	ein Beamter/ eine Beamtin (BfJ)/ 2-3 Zeitstunden	LG
PI Harburg	Risiken und Gefahren der Nutzung elektronischer Medien, u.a. aus polizeilicher Sicht	Mediensicherheit	Sensibilisierung für die Problemfelder Cybermobbing, soziale Netzwerke, Datensicherheit, sexuelle Übergriffe, Pornografie, Gewaltdarstellung, Aufklärung über Strafbarkeiten und Rechtsfolgen, Präventionsmöglichkeiten, Schutz und Hilfe. Information zu Beratungsstellen	Schulen, teilweise mit Reso-Fabrik e.V., Winsen (Luhe)	Landkreis Harburg	seit 2011	Schüler*innen ab der 4. Klasse	ein Beamter/ eine Beamtin (BfJ), Zeiteinsatz abhängig von Themen (2 bis 5 Schulstunden)	LG



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Harburg	web-coaches	Mediensicherheit	In Kooperation mit Schulen sollen Schüler*innen des 8. Jahrgangs zu sogenannten „web-coaches“ ausgebildet werden. Durch die Qualifizierung einer kleinen Schüler*innengruppe (8-12 Personen) und die Integration in den Schulalltag können weitreichendere Effekte erzielt, Synergie-Effekte genutzt und die Nachhaltigkeit erheblich erhöht werden. Die ausgebildeten „web-coaches“ werden im Anschluss an ihre Ausbildung selbst als Referenten agieren und ihren Mitschüler*innen als Ansprechpartner*innen bei medienbezogenen Fragen und Problemen zur Verfügung stehen. Module der Schulung sind z.B. Datenschutz, Urheberrecht, Cybermobbing, Smartphone, Kommunikationstraining, Beratungskompetenz, soziales Lernen.	Projektverantwortung: Reso-Fabrik e.V., Winsen (Luhe)	Landkreis Harburg	seit 2016	SchülerInnen ab Klasse 8	BfJ, drei Vormittage	LG
PI Harburg	Ich bin on	Mediensicherheit	Schulen können sich um dieses Projekt bewerben. Das Projekt besteht aus unterschiedlichen Modulen. Neben der Vorbereitung des Projekts mit der Schule, sind auch ein Lehrer*innenworkshop und ein Elternworkshop Module des Projekts. Im Mittelpunkt steht aber die Arbeit mit der jeweiligen Klasse, um z.B. für das Thema Cybermobbing zu sensibilisieren, sich mit elektronischen Medien und ihrer Wirkungsweise auseinanderzusetzen oder die Verdeutlichung von Grenzen zur Straftat.	Projektverantwortung: Reso-Fabrik e.V., Winsen (Luhe)	Landkreis Harburg	seit 2010	Schüler*innen Lehrer*innen, Eltern der 7. Jahrgangstufe	ein Beamter/eine Beamtin (1 Vormittag)	LG

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen	SchülerMedien Tr@iner am Gymnasium Herderschule	Mediensicherheit	Die Projektschüler*innen erarbeiten mit Lehrer*innen und Kooperationspartner*innen in Modulen Wissen und Sicherheit im Umgang mit dem Internet und geben dieses gemäß dem peer-to-peer- Ansatz authentisch an die Schüler*innen der 5.u.6. Klassen weiter	Stiftung Medien-und-Onlinesucht	PI Lüneburg/ Lüchow- Dannenberg/ Uelzen	2011	Projektteilnehmer*innen der Klassen 9 und 10	ein Beamter/ eine Beamtin 2 Projektlehrer*innen sowie Koope- rationspartner*innen Internet, ppt- Präsentationen Filme, Metaplan	LG
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen; PK Uelzen	Medien@Scout	Mediensicherheit	Schüler*innen des 9. Jahrgangs werden in Modulen Wissen und Sicherheit im Umgang mit dem Internet geschult und auf das Unterrichtsgespräch mit den SchülerInnen der 5. und 6. Klasse vorbereitet. Es handelt sich um ein fortlaufendes Peer-Projekt. Es wurde in eine AG des Lessinggymnasiums Uelzen überführt.	Lessinggymnasium Uelzen, Medienzentrum Uelzen, Kreisjugendpflege	PK Uelzen	2015 fortlaufend	Jungen und Mädchen der 9. Klasse	Lehrkräfte des Lessinggymnasiums Sb.in Prävention	LG
PI Rotenburg	Rotenburger Fachtag: Prävention vor Ort "Cybermobbing 2.0"	Mediensicherheit	Fachtag zum Thema Cybermobbing mit Vorträgen und diversen Praxis-foren (Strafbarekeit, Hilfe,Folgen und psychische Auswirkungen....)	KJP des Agaplesion Diakoniekrankenhauses Rotenburg, Präventionsrat der Stadt Rotenburg, PI Rotenburg	Stadt Rotenburg	2019	Lehrer*innen, Erzieher*innen, Pol.- Beamte, Sozialarbeiter*innen u. Erwachsene, die beruflich oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten	Präventionsteam	LG



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Rotenburg	Julius-Club	Mediensicherheit	Julius-Club ist ein niedersachsenweites Projekt der VGH zur Leseförderung. Während der Sommerferien bieten teilnehmende Bibliotheken neben einer erlesenen Auswahl von Büchern zahlreiche begleitende Aktionen für Kinder, Jugendliche und Ihre Eltern an. Das Präventionsteam beteiligt sich als Projektpartner z.B. mit Elternabenden zum Thema „Umgang mit sozialen Netzwerken“ und Infos zum gleichen Thema für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Die Vorträge der Bibliotheken zum Thema Datensicherheit werden um die Aspekte Bildrechte und Urheberrecht ergänzt.	Stadtbibliothek Rotenburg und Schulbibliothek Oerel	Stadt Rotenburg, Samtgemeinde Geestequelle	seit 2012	Schüler*innen der Klassen 5 bis 7 und deren Eltern	Präventionsteam	LG
PI Stade	Gefahren im Internet	Mediensicherheit	Tägl. Probleme im Umgang im Netz besprechen und Lösungen/ Regeln erarbeiten (Mobbing, Recht am eig. Bild...)	Schule	Schulen im LK Stade	2016	5.- 10. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, Beauftragte/r für Kriminalprävention	LG
LKA Niedersachsen	Netzwerk zur Kooperation zwischen Polizei Niedersachsen und Landesmedienanstalt	Mediensicherheit/ Medienkompetenz	Medienpädagogen und Polizei waren bisher unabhängig voneinander an Schulen aktiv, um Mediensicherheit und Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern zu stärken. Dabei gibt es viele Schnittmengen und Möglichkeiten Kompetenzen und Inhalte zu verknüpfen. Deshalb wurden 2017 in drei Polizeidirektionen lokale Fachtreffen organisiert, bei denen freie Medienpädagogen und Präventionsbeauftragte der Polizei sich kennenlernen und austauschen konnten. Die Veranstaltungen sollen bis Ende 2018 in ganz Niedersachsen stattgefunden haben.	Landesmedienanstalt, Juuuport, multimediamobile, LKA, PD Oldenburg, PD Göttingen, PD Lüneburg	Niedersachsen	2017	Medienpädagogen/ Medienpädagoginnen und Präventionsbeauftragte der Polizei		LKA



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Oldenburg Präventionspuppenbühne Standort Delmenhorst	Netzdschungel - Meine Daten im Internet	Mediensicherheit	Die Pädagogische Puppenbühne Delmenhorst führt das Bühnenstück auf. An den folgenden Tagen werden die Klassen durch die örtliche Polizeiinspektion besucht. Es werden die Gefahren im Internet verdeutlicht und Handlungsalternativen erarbeitet.	Grundschulen	Bereich der Polizeidirektion Oldenburg		Grundschulkinder der 3. und 4. Klasse	Mitarbeiter*innen der Polizeipuppenbühne bzw. der jeweiligen Polizeiinspektion	OL
PD Oldenburg Präventionspuppenbühne Standort Wilhelmshaven	Der Datensammler	Mediensicherheit	Mit Hilfe dieses Puppenstücks erfahren Kinder Wichtiges zum Thema Mediennutzung, zu schützenswerten Daten, sicheren Passwörtern, geeigneten Nicknames und E-Mail- Adressen und erhalten Tipps zum sicheren Weg in soziale Netzwerke.	Grundschulen	Bereich der Polizeidirektion Oldenburg		Grundschulkinder der 3. und 4. Klasse	Mitarbeiter*innen der Polizeipuppenbühne bzw. der jeweiligen Polizeiinspektion	OL
PI Cloppenburg/Vechta	"Sexting" - ein besonderes Phänomen im Umgang mit sozialen Netzwerken	Mediensicherheit	An Schulen in der Stadt Cloppenburg war das Phänomen "Sexting" in der Altersgruppe der ca. 14 bis 16-Jährigen vermehrt aufgetreten. In schulischen Fortbildungsveranstaltungen und Elternabenden wurden die besonderen Risiken für die Betroffenen dargestellt und Handlungsempfehlungen für Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte gegeben.	Oberschulen, Realschulen und Gymnasien in Cloppenburg	Cloppenburg	2013	Schülerinnen und Schüler, Erziehungsbe- rechtigte und Lehrkräfte	Präventionsteam	OL
PI Cloppenburg/Vechta	1. Cloppenburg Präventionskongress	Mediensicherheit	Kongress für interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Bereich der PI Cloppenburg/ Vechta mit dem diesjährigen Schwerpunktthema "Gefahren im Internet"	Cloppenburg Präventionsrat, Polizeiinspektion Cloppenburg/ Vechta, Seniorenbeirat, Stadtverwaltung Cloppenburg	Rathaus Stadt Cloppenburg	2015	Schüler*innen/ Lehrer*innen (nichtöffentlicher Teil), interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Fachleute der Prävention (öffentlicher Teil)		OL

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cloppenburg/Vechta	Sicherheit im Medienalltag	Mediensicherheit	Polizeibeamte arbeiten mit Schülerinnen und Schülern aller Schulformen in den Landkreisen Cloppenburg zum Thema "Sicherheit im Medienalltag" mit dem Schwerpunkt Nutzung von Messenger-Diensten wie "whatsapp", "snapschat" und "instagram"	Schulen in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta	LK Cloppenburg und LK Vechta	seit 2015	Schüler*innen Jahrgang 5 bis 7	Beauftragte/r für Jugendsachen und Sachbearbeiter Prävention	OL
PI Cuxhaven	Risiken in sozialen Medien- verklückt	Mediensicherheit	Schüler*innen der 8.Klassen werden unter Einbindung der DVD Verklückt für die Gefahren im Internet sensibilisiert	Schulen	Cuxhaven	2016	Schüler*innen der 7.-9. Klassen	Beauftragte/r für Jugendsachen und Sachbearbeiter Prävention	OL
PI Cuxhaven	Risiken in sozialen Medien	Mediensicherheit	Kindern der 3. und 4. Klassen, werden im Rahmen eines 45-minütigen Unterrichts über Verhaltensregeln in sozialen Netzwerken, sichere Passwortgestaltung und Wlan-Risiken altersgerecht informiert. Danach findet ein Elternabend zum gleichen Thema statt.	Grundschulen	Klassenräume	2018	Schülerinnen und Schüler 3. und 4. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen; je Klasse 45 Minuten, 1 Elternabend pro Schule 1,5 Stunden	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Medienkompetenz	Mediensicherheit	Vermittlung von Medienkompetenz und insbesondere von Aspekten der Mediensicherheit an alle Altersgruppen	Kommunaler Präventionsrat Schulen	Jeweilige Einrichtung im Zuständigkeits- bereich der PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	2006	Menschen aller Altersgruppen	Beauftragte/r für Jugendsachen Beauftragte/r für Kriminalprävention Sachbearbeiter/in Prävention	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Cybermobbing	Mediensicherheit	Die Polizei bietet neben den Film "Verklückt" Unterricht zu den jeweils dargestellten Themen an, insbesondere die rechtliche Seite, wie u.a. die Tatbestände Beleidigung, Bedrohung, Erpressung, Körperverletzung, Verletzung des höchst persönlichen Lebensbereiches, unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke.	Schulen	Jeweilige Schule im Zuständigkeits- bereich der PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	2008	Schüler*innen der Mittelstufe	Beauftragte/r für Jugendsachen Beauftragte/r für Kriminalprävention Sachbearbeiter/in Prävention	OL



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch	Prävention gegen Sexting	Mediensicherheit	Es wurde ein großes Schild in Form eines Smartphones mit einer Chat-Kommunikation in der Eingangshalle der Schule aufgestellt. Inhalt der Kommunikation war der Umstand, dass ein Mädchen ihrem Freund ein Nacktbild von sich schickt. Der Junge bedankt sich, teilt aber auch gleich mit, dass er eine neue Beziehung eingegangen ist und das Bild nun weiterleitet. Im Gebäude wurden kleine Papier-Smartphones aufgehängt auf denen andere Schüler*innen, die durch das Weiterleiten Kenntnis von dem Bild erhalten hatten, dies kommentieren. So wurde für alle die prekäre Lage des Mädchens sichtbar.	Hauptschule Wildeshausen	Wildeshausen	2014	Schülerinnen und Schüler		OL
PI Diepholz	Medienkompetenz in der Grundschule	Mediensicherheit	Vermittlung von Sicherheitshinweisen für Kinder der 3. und 4. Klassen in Verbindung mit Elternveranstaltungen an den Grundschulen des Landkreises Diepholz	Grundschulen im Landkreis Diepholz	LK Diepholz	2018	Eltern und Schüler*innen der 3. und 4. Klassen		OL
PI Diepholz	Medienkompetenz in weiterführenden Schulen	Mediensicherheit	Vermittlung von Sicherheitshinweisen für Schüler*innen ab der 5. Klasse	Oberschule, Integrierte Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Berufsbildungszentrum, Tagesbildungsstätten im LK Diepholz	LK Diepholz	2018	Schüler*innen ab dem 5. Jahrgang		OL
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	"Handyführerschein", "SmartphoneCheck", Medienkompetenz	Mediensicherheit	Handyführerschein u. SmartphoneCheck sind zwei Vorträge des Jugendamtes der Stadt Oldenburg. Aspekte der Mediensicherheit werden durch die/den Beauftragte/n für Jugendsachen vorgetragen. Ergänzend werden Elternabende angeboten.	Schulen, Jugendamt,	Oldenburg-Stadt	2018	Schüler*innen der 5. und 6. Klassen und ihre Eltern	1 Mitarbeiter Jugendamt, Beauftragte/r für Jugendsachen	OL

Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Osnabrück Präventionspuppenbühne Standort Aurich	Netzlabyrinth	Mediensicherheit	Ziel dieser Veranstaltung ist es, Kinder im verantwortungsvollen und kritische Umgang mit digitalen Medien zu stärken. Es kommt die Methode des Puppenspiels zum Einsatz. Die Kinder erleben, wie "Mirco" unbedarft chattet und surft, bis sich seine Netzfrendin die freundliche Maus als fiese Ratte entpuppt. Gemeinsam mit "Mirco" lernen die Kinder, ihre persönlichen Daten zu schützen und Risiken in sozialen Netzwerken zu erkennen.	Grundschulen im Bereich der Polizeidirektion Osnabrück	Zuständigkeitsbereich der PD Osnabrück		Schüler*innen der 3. und 4. Grundschulklasse	Präventionspuppenbühne, Mobile Bühne, Plakate Team der Präventionspuppenbühne mit Unterstützung der PI-eigenen Präventionsfachkräfte z.B. Beauftragte/r für Jugendsachen	OS
PI Aurich/Wittmund	SiNdBAD	Mediensicherheit	SiNdBAD steht für: Sicher im Netz durch Beratung, Aufklärung, Datenschutz. In 18 verschiedenen Modulen wird auf Wunsch individuell und zielgruppenorientiert zum Thema "Neue Medien" aufgeklärt.	Präventionsrat im Harlingerland e.V.	PI Aurich/Wittmund	2009	Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte	1 Beamter/ 1 Beamtin Film "Netzangriff"	OS
PI Aurich/Wittmund	Neue Medien und ihre Gefahren	Mediensicherheit	Die Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien bei Kindern und Jugendlichen und ihren erwachsenen Bezugspersonen verbessern und vor den Gefahren und Straftaten der virtuellen Welt zu schützen. Dabei die Risiken des Nutzungsverhaltens aufzeigen.	Schulen/ Eltern	LK Aurich	seit 2018	Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 6; Lehrkräfte/ Eltern	Beauftragte/r für Jugendsachen	OS



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Digital Na(t)ives	Mediensicherheit	Das Thema „Digital Na(t)ives“ (digitale Ureinwohner) wurde durch das Präventionsteam entwickelt und umgesetzt. Im ersten Schritt haben Schüler in Zusammenarbeit mit einer Lehrkraft und einem Mitglied des Präventionsteams einen reichen Fragenkatalog zusammengestellt, um ein reales Bild über das tatsächliche Medien- und Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen (Schüler- und Schülerinnen der Friedensschule Lingen) auf lokaler Ebene zu bekommen. Anschließend wurden die Schüler*innen mittels einer Online – Befragung zu ihrem Medienverhalten und eventuellen Problemen (z.B. Cybermobbing) befragt, sodass nach der Auswertung eine zielgerichtete Prävention in der Schule durchgeführt werden kann.	weiterführende Schulen	Lingen	2014	Schüler*innen der Klassen 5 - 10, Eltern	Internetfähiges Notebook, Online-Evaluierungsprogramm, Computerräume der Schule.	OS
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Digital Na(t)ives 2018	Mediensicherheit Suchtprävention Gewaltprävention	Online-Befragung von bisher 3643 Schüler*innen (bislang abgefragt ca. 10.000) der weiterführenden Schulen innerhalb des LK Emsland zum Medienverhalten	LK Emsland	LK Emsland	2018	Schüler*innen	1 Polizist*in	OS
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Digitales Aufwach(s)en/ Der Klick zum Kick	Mediensicherheit	Die Polizei bietet Vorträge speziell für Eltern von Grundschulkindern an. Ziel ist es Eltern für die Gefahren der ungefilterten Smartphone- und Internetnutzung durch ihre Kinder zu sensibilisieren. Eltern werden angeregt, darüber nachzudenken, ihre Kinder erst später mit Smartphones auszustatten und den verantwortungsvollen Umgang gemeinsam mit ihren Kindern intensiv zu üben und auch zu kontrollieren.	Grundschulen im Zuständigkeitsbereich der PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Zuständigkeitsbereich der PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	ab 2017	Väter und Mütter, Erziehungsberechtigte von Grundschulkindern		OS



Mediensicherheit

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Leer/Emden	Jugendschutz- medienkoffer	Mediensicherheit	Die Arbeitsgruppe Medienschutz des Präventionsrates der Stadt Leer hat einen Medienschutzkoffer für Schulen der Stadt erstellt. In diesem befinden sich Materialien zur Vermittlung von Medienkompetenz an die Schüler.	Realschule Leer, Präventionsrat der Stadt Leer	Leer	2011	Schüler*innen	keine; Koffer wird durch den Präv.- Rat der Stadt Leer finanziert	OS
PI Osnabrück	Durchsicht - Radikalisierung im Netz	Mediensicherheit Radikalisierungs- prävention	In einer Unterrichtseinheit von 90 Minuten werden die SuS dafür sensibilisiert, wo extremistische Gruppen ihre Propaganda platzieren. Sie sollen deren Strategien und Manipulationsversuche erkennen. Ein weiterer Bestandteil ist die Vermittlung von Rechtskenntnissen in diesem Bereich und Hilfeeinrichtungen.	Präsenz, Caritas	PI Bereich	Beginn: Feb. 2019, Laufzeit: unbefristet	Schüler*innen der 8. Klasse	Zwei Beamte/ Beamtinnen 90 Minuten; Finanzielle Mittel durch Präsenz	OS
PK Bersenbrück	Gefahren im Internet	Mediensicherheit	Mit dem Projekt reagiert das Polizeikommissariat Bersenbrück auf die Zunahme von Straftaten mittels Internetzugang/ Smartphone. Schüler/innen der Jahrgänge 5-8 sollen insbesondere im Hinblick auf Cybermobbing, Sexting und Sextorsion sensibilisiert werden. Kinder und Jugendliche die per Smartphone oder andere Endgeräte Zugang zum Internet z.B. zu Messengerdiensten haben, laufen Gefahr auf diesem Weg Opfer, aber auch Täter von Straftaten zu werden. Es wird Wissen über die rechtlichen Hintergründe, wie das Recht am eigenen Bild, Verbreitung von Pornographie, Beleidigung, Verleumdung vermittelt.	Schulen im Zuständigkeitsbereich des PK Bersenbrück	Zuständigkeits- bereich des PK Bersenbrück	2017-2019	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 (5.-8. Klasse)	Faltblätter	OS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Eigentumskriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig	Streich oder Straftat	Prävention Eigentumskriminalität	Anlass: Diebstähle in Grundschulklassen von Schreibgeräten, persönlichen Gegenständen und aus der Klassenkasse. Anhand von Beispielen wird der Unterschied von Schenken, Leihen und Stehlen erklärt. Anschließend werden die Folgen einer Straftat dargestellt.	Grundschulen	Grundschulen im Stadtgebiet Braunschweig	2004 fortlaufend	Schüler*innen der Klassen 3 und 4	Präventionsteam und Sachbearbeiter*innen Prävention	BS
PI Braunschweig	Jugendtypische Delikte	Prävention Eigentumskriminalität	Erläuterung des Delikts "(Laden-) Diebstahl" mit den straf- und zivilrechtlichen Konsequenzen anhand von Praxisbeispielen und Filmsequenzen ab dem 5. Jahrgang	weiterführende Schulen	Braunschweig	seit 2004	Schüler*innen ab der 5. Klasse	Präventionsteam und Sachbearbeiter*innen Prävention	BS
PI Goslar	Nicht Täter oder Opfer werden	Prävention Eigentumskriminalität	Im Workshop wird den Schüler*innen der Unterschied zwischen MEIN und DEIN vermittelt. Außerdem wird der Ablauf eines Strafverfahrens in kindgerechter Form erklärt	Landkreis Goslar Jugendschutz	LK Goslar	2015 fortlaufend	Schüler*innen ab Klasse 1	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Salzgitter	Ladendiebstahl	Prävention Eigentumskriminalität	Mit Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen aller Schule wird das Thema Eigentumskriminalität und insbesondere die sozialen, rechtlichen und gesellschaftlichen Folgen des Ladendiebstahls erörtert.	Schulen, Vereine	Salzgitter	2016	Schüler*innen des 5. Jahrgangs	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Hildesheim	Ladendiebstahl lohnt sich nicht	Prävention Eigentumskriminalität	Ein Info-Team, bestehend aus je einem/einer Vertreter*in der Staatsanwaltschaft, einem/ einer Kaufhausdetektiv*in und einem Polizeibeamten/ einer Polizeibeamtin besucht Grundschulklassen, um über die Strafbarkeit von Ladendiebstählen aufzuklären. Es wird verdeutlicht, dass Klauen nicht cool und kein Kavaliersdelikt ist, sondern vielfältige negative Folgen haben kann.	Präventionsrat Hildesheim Staatsanwaltschaft Hildesheim Kaufhausdetektive	PI Hildesheim	1999	Schüler*innen aller Schulformen	1 Beamter/1 Beamtin pro Info-Team	GÖ
PI Hannover-Mitte	Projekt "Ladendiebstahl" der Jugendgerichtshilfe	Prävention Eigentumskriminalität	Aufarbeitung des Deliktes Ladendiebstahl, insbesondere der negativen Konsequenzen in Kleingruppenarbeit, Vortrag zur Rechtslage etc.	Geschäftsführer der City-Gemeinschaft	PI Mitte	2011	Minderjährige, gelegentlich Heranwachsende	Beauftragte/r für Jugendsachen, Mitarbeiter*innen der JGH, Vorsitzende*r der City-Gemeinschaft;	H



Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Gifhorn	Zeig Zivilcourage!	Zivilcourage	Richtiges Handeln als Opfer, Helfer und/oder Zeuge bei Straftaten und Notlagen, Vermittlung der "6 Regeln für Zivilcourage", Unterlassene Hilfeleistung, Missbrauch von Notrufen, Rechtliches zu Abwehrsprays und dem Wunsch nach persönlicher Bewaffnung	Weiterführende Schulen	Stadt und Landkreis Gifhorn	seit 2014 fortlaufend	Schulklassen der Jahrgänge 7 bis 11	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Braunschweig	So helfe ich anderen	Zivilcourage	Altersgerechte Informationen zu den Grundsätzen der Zivilcourage im Kontext Schule - gepaart mit vielen praktischen Übungen und Beispielen - ab der Klasse 5.	Weiterführende Schulen	Braunschweig	seit 2010	ab Klasse 5	Beauftragte/r für Jugendsachen und Sachbearbeiter/in Prävention	BS
PI Goslar	Runder Tisch Kindergarten	Zivilcourage	Regelmäßiger Austausch zwischen Polizei und Erzieher*innen zu unterschiedlichen Themen des Kinderschutzes: Häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Zivilcourage.	Personal der Kindertagesstätten im LK Goslar, Fremdreferenten	Landkreis Goslar	1994 fortlaufend	Erzieher*innen	Präventionsteam, KOB	BS
PI Goslar	Goslarer Zivilcouragekampagne	Zivilcourage	Die Goslarer Zivilcouragekampagne ermutigt bundesweit Bürger zu mehr Zivilcourage und Opferschutz. Kinospots, Plakat- und Postkartenaktionen ermutigen Bürger jeden Alters, sich für andere einzusetzen und über 110 Hilfe zu holen ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Schulen des Landkresies werben mit Plakaten in den Pausenhallen und Fluren für die Aktion	Weißer Ring, Photogeno-Studio, Goslarsche Zeitung, Cineplex Goslar	LK Goslar, bundesweit	2010 fortlaufend	neben allen Bürgerinnen und Bürgern insbesondere auch Schüler*innen	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Zivilcouragetag	Zivilcourage	Der Film "Harte Schule" zeigt Schicksale von Kindern und Jugendlichen, die durch Mobbing und Cybermobbing in ihrer persönlichen Entwicklung erheblich beeinträchtigt wurden. Die Vorfälle führten bis zum Suizid von Betroffenen und Gefängnisstrafen für Jugendliche, die sich gegen ihre Aggressoren gewehrt haben. Anschließend Podiumsdiskussion.	Goslarer Zivilcouragekampagne, Weißer Ring, Landesschulbehörde, Landkreis Goslar Jugendschutz und Beratungsstelle	Landkreis Goslar	2014 fortlaufend	Schüler*innen ab 8. Klasse	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Notruf 110	Zivilcourage	Ein von Schülern der BBS Goslar gedrehter Film wird in Schulklassen gezeigt und besprochen.		Landkreis Goslar	2016 fortlaufend	Schüler*innen ab 5. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, Verkessicherheitsberater/in	BS

Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	Fit für Zivilcourage	Zivilcourage	Im Rahmen des Projektes erfahren die SchülerInnen wie man Zivilcourage zeigen und wie man helfen kann.	Schule	Landkreis Goslar	jährlich	Schüler*innen ab 3. Klasse	Beauftragte/r für Kriminalprävention Präventionsteam	BS
PI Wolfsburg/Helmstedt	Ausbildung zum / zur Schulbusbegleiter/in	Zivilcourage	Erarbeitung des Gewaltbegriffs / Aussteigemöglichkeiten / Zivilcourage / Feedback / Trainingstage im Bus / Perspektivwechsel (Täter / Beobachter / Begleiter)	Schulen / Wolfsburger Verkehrsgesellschaft	Schule / WVG / Bus	2005 fortlaufend	Schüler*innen/Lehrpersonal der Berufsschule	2 Beamtinnen oder Beamte 1 Bus plus Fahrer*in 2 Mitarbeiter*innen WVG	BS
PK Wolfenbüttel	Gewaltprävention	Zivilcourage Gewaltprävention	Mit den Schülerinnen und Schülern des 4. Jahrgangs werden der Umgang miteinander und die Verantwortung für Andere thematisiert. Ziel ist auch die Stärkung eigene Persönlichkeit der Kinder und damit die Förderung von sicherem und couragiertem Verhalten.	Schulsozialarbeiter	Hornburg	2018	Schüler*innen des 4. Jahrgangs	PROPK Material	BS
PK Wolfenbüttel	Schule gegen Rassismus Schule mit Courage	Zivilcourage	Die Carl-Gotthard-Langhans-Schule in Wolfenbüttel wurde 2018 im Rahmen des Projektes "Schule ohne Rassismus - Schulen mit Courage" welches die Aktion Courage e.V. bereits seit 1995 betreibt ausgezeichnet. Im Zusammenhang mit der Projektteilnahme wurden Unterrichte zu Verhaltensregeln für couragiertes Handeln und zu unterlassener Hilfeleistung durchgeführt.	Lehrerinnen und Lehrer	Wolfenbüttel	2018	Schüler*innen und Lehrpersonal der Berufsschule	ProPK/ Weißer Ring Material	BS



Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Göttingen	Zivilcourage-Spots	Zivilcourage	Entwicklung von 4 Spots zu den Themen: - Cyber-Mobbing: Chatdialog im „Goebuch“ - Vandalismus: Abtreten Pkw-Spiegel - Sexuelle Belästigung: Anmache im Bus - „Handy-Abziehen“ an Bushaltestelle	Medienwerkstatt der Beschäftigungs- förderung Göttingen, Abteilungsleitung Jugendprojekte BFGOE, IFAS -Institut für angewandte Sozialfragen- Fachklinik Waldweg 14, BG 74, RBB, Uni Göttingen, Filmproduzent Oliver Clark	PD Göttingen	2011	Kinder, Jugendliche, Erwachsene	Funksprecher*in der Einsatzzentrale PD Göttingen • Beauftragte*r für Jugendsachen (fachl. Begleitung) • Busfahrer*in • Profibasketballer*in • Kamerafrau/-mann.... • Akteure vor der Kamera ca. 2000€ für die Anleitung zum Drehbuchschreiben und zur Filmentwicklung durch einen professionellen Filmemacher	GÖ
PI Göttingen PI Northeim	Bus-Scout-Projekt	Zivilcourage	Schulen mit Sekundarstufe I lassen 10-20 Fahrschüler*innen des achten Jahrgangs von Trainer*innen zu Konfliktschlichtern in Bussen ausbilden. Diese erarbeiten an 5 Trainingseinheiten (insgesamt 17 Unterrichtsstunden) Handlungsmuster für eine wirkungsvolle Intervention bei gewaltbeladenen Konflikten, insbesondere auf dem Schulweg und in den Bussen. Trainerteams bestehen aus Busfahrer*innen und Polizist*innen. Unterstützt von einer Lehrkraft oder einem/ einer Sozialpädagogen/ Pädagogin	ZVSN, VSN, RBB, GöVB Busunternehmen	PI Göttingen und PI Northeim/ Osterode	seit 2007	Schüler*innen ab der 8. Klasse an 55 Schulen (Stand 2016)	Polizeibeamtinnen oder Beamte und Busfahrer*innen als Trainer*innen, Laptop, Beamer, Kamera, Moderationskoffer. Als Projektträger investiert der ZVSN in Werbemaßnahmen u. a. an Bussen, Internetauftritt, Logo, Ausbildung der Trainer*innen, Zertifizierungen der Schülerinnen und Schüler und Personalkosten.	GÖ

Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Göttingen, PK Osterode	Bahn- / Busscoutprojekt	Zivilcourage	Konfliktschlichterausbildung zur Reduzierung von Gewalt und Sachbeschädigungen in der Schülerbeförderung. Verhinderung von Verkehrsunfällen an Bahn- und Bushaltestellen.	ZVSN, VSN, DB-Regio, BuPo, div.Busunternehmen,	Schulrelevante Bahnstrecken / -haltepunkte	seit 2014	Schülerinnen und Schüler im Alter von mind. 12 bis 15 Jahren, die von den jeweiligen Schulen für eine Bus- und Bahn-Scout-Ausbildung als geeignet angesehen wurden. Zugbegleiter und Bahnservicepersonal als Mitwirkende und Helfer.	Verhaltenstrainer*innen der PI Gö, BuPo, DB-Regio und ZVSN	Gö
PI Göttingen/PK Duderstadt	"Ich bin stark"	Zivilcourage	Ziel ist es, Gewaltdelikte und Sachbeschädigungen in Schulen einzudämmen. Schüler werden im Rahmen eines Selbstbehauptungstrainings gestärkt und im Bereich Zivilcourage gefördert. Weitergabe von Standortinformationen: Gewalt, Recht, Hilfemöglichkeiten, Selbstbehauptungstraining	Schulen aus Duderstadt und Gieboldehausen		unbefristet	Kinder und Jugendliche im Alter von 13 - 15 Jahren der jeweiligen Schulen im örtlichen Bereich	1 Beamter/ 1 Beamtin	GÖ
PI Hameln/ Pyrmont/ Holzminden	Zivilcouragetraining für 6.Klassen	Zivilcourage	1. Aufklärung der Schülerinnen und Schüler zur Strafbarkeit von Verhalten an der Schwelle zur Strafmündigkeit 2. Vermittlung von Informationen zum Thema Zivilcourage sowie Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten in Konflikt- und Notsituationen. Das Projekt beinhaltet auch praktische Anteile (Rollenspiel, praktische Beispiele) Die Schülerinnen und Schüler sollen motiviert werden, den Mut aufzubringen, in alltäglichen Situationen wie auch in Notsituationen richtig zu handeln und helfen, ohne sich in Gefahr zu bringen.Ziel ist u.a. die Förderung couragierten Handelns.	Schule	KGS Bad Münder	2009 jährlich unbefristet	Schüler*innen der 6. Klasse	2 Beamtinnen/ 2 Beamte PK Bad Münder Material Weißer Ring, Material ProPK	GÖ

Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hildesheim	Mut tut gut	Zivilcourage	Im Rahmen des Workshops werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie Zivilcourage gezeigt werden kann, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen, aber trotzdem zu helfen. In dem Zusammenhang werden auch rechtliche Aspekte angesprochen.	Schule	Stadt und LK Hildesheim	auf Nachfrage	Lehrer*innen und Schüler*innen ab 7. Klasse (u. a. i. R. der Streitschlichter-ausbildung)	Beauftragte/r für Jugendsachen	Gö
PI Hildesheim	Mut tut gut	Zivilcourage	Die Polizei beteiligt sich neben anderen Akteuren mit einem Workshop "Zivilcourage - Mut tut gut" am Streitschlichteritag. Den Teilnehmenden werden nicht nur rechtliche Grundlagen sondern auch Handlungsmöglichkeiten vermittelt.	Präventionsrat AG "Gegen Gewalt an Schulen", Volksbank, Schulen	Hildesheim	jährlich	Schüler*innen, die eine Ausbildung zum Streitschlichter machen	Beauftragte/r für Jugendsachen	GÖ
PI Nienburg/Schaumburg	Schülerscout	Zivilcourage	Schülerscout war der ursprüngliche Baustein und die Grundlage für das komplette Präventionsprogramm. Schüler*innen der 8. Klassen kümmern sich nach einer zweitägigen Ausbildung um Konflikte und das soziale Miteinander im Schulbereich. Das Programm "Schülerscout" wird an der Schule von einer Lehrkraft und - wenn vorhanden - gemeinsam mit der Schulsozialarbeit begleitet.	weiterführende Schulen, Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	alle im PI-Bereich	2010, ohne geplantes Ende	Schüler*innen der Klassen 8 bis 10 bzw. Klassen 8 bis 13	Beauftragte/r für Jugendsachen, im Landkreis Nienburg mit Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	GÖ
PI Nienburg/Schaumburg	Schülerhelfer*in	Zivilcourage	Schülerhelfer*innen werden im 3. Jahrgang der Grundschulen an zwei Tagen ausgebildet. Durch vorbildhaftes Verhalten, mit Präsenz an Brennpunkten im Schulbereich und durch gezielte Ansprachen einzelner Schüler*innen helfen sie das soziale Klima in der Schule positiv zu beeinflussen. Das Programm "Schülerhelfer*in" wird an den Grundschulen von ein oder zwei Lehrkräften begleitet.	Grundschulen, Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	LK Nienburg	2014, ohne geplantes Ende	Schüler*innen der 3. und 4. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, Verkehrssachbearbeiter/in, Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	GÖ



Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Nienburg/Schaumburg	Juniorscout	Zivilcourage	Der Programmbaustein Juniorscout bildet Schüler*innen der zukünftigen 6. Klassen aus, damit diese nach den Sommerferien auf die frisch eingeschulten Schüler*innen der neuen 5. Klassen zugehen können. Sie bieten ihnen Orientierung und Begleitung nach dem Wechsel von der Grund- an die ihnen noch fremde weiterführende Schule. Die Juniorscouts stehen mit den älteren Schülerscouts an ihrer Schule im Kontakt und werden nach Möglichkeit von der gleichen Lehrkraft begleitet.	weiterführende Schulen, Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	LK Nienburg	2019, ohne geplantes Ende 2019, Pilotprojekt OBS Steimke	Schüler*innen der 6. und 7. Klasse	Beauftragte/r für Jugendsachen, Verkehrssachbearbeiter/in, Landkreis Nienburg (FD Jugendarbeit und Sport und Kreisjugendring Nienburg e.V.)	GÖ
PI Harburg	Schulbuslotsen	Zivilcourage	Zielgruppen sind Schüler*innen ab 8. Klasse, am Besten aus verschiedenen Schulen, die aber gemeinsam Schulbusse nutzen. In 5-6 Unterrichtsstunden (ein Schultvormittag) werden die Themenbereiche: Gewalt, Konflikt, Notwehr/Nothilfe und Zivilcourage u.a. mit Hilfe von Gruppenarbeit und Übungen erarbeitet. Zeitanalyse Theorie / Praxis etwa 1/3 und 2/3. Praxis: Situationen an Bushaltestelle und im Bus mit Lösungswege suchen bzw. aufzeigen. Nachfolgend bekommen die Schulbuslotsen eine Urkunde und einen Armclip, der sie als Schulbuslotse kenntlich macht.	Landkreis, Schulen, Verkehrsbetriebe	PI Harburg	seit 2012	Schüler*innen, die am Schulbusverkehr teilnehmen	2 Beamtinnen/ Beamte Flyer	LG
PI Harburg	Zivilcourage	Zivilcourage	Informationen und Aufklärung über die Folgen von Jugendkriminalität. Mit Beginn jeden neuen Schuljahres, werden die neuen 5. Klassen aufgesucht und über Gründe für Gewalt, Verschweigen von Straftaten und die Konsequenzen von Straffälligkeit sowie die Notwendigkeit von Zivilcourage gesprochen.		Schulen in der Stadt Buchholz in der Nordheide	seit 1996	Schüler*innen Klasse 5	1 Beamter/ 1 Beamtin (KOB) zwei Schulstunden	LG



Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Harburg	Do The Righ Thing	Zivilcourage	"Do The Right Thing" ist eine Auszeichnung für Junge Menschen, die sich sozial engagieren. Der Landkreis und die Polizeiinspektion Harburg ehren jährlich Jugendliche und Junge Erwachsene, die mit ihrem Einsatz für andere Vorbilder für Gleichaltrige sind. Die Idee zu dieser Auszeichnung resultiert aus der gesicherten Erkenntnis, dass mit Lob mehr zu erreichen ist als mit Kritik oder Verboten;Positives Tun soll belohnt und publik gemacht werden.	Jugendpflege LK Harburg	LK-/PI-Bereich Harburg	seit 2007	junge Menschen bevorzugt Jugendliche und Heranwachsende	1 Beamter/ 1 Beamtin, Sachbearbeiter*in ÖA	LG
PI Cloppenburg/Vechta	Schutzensengelprojekt	Zivilcourage	Angesprochen sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 24 Jahren (ca. 35.000). Das weiterentwickelte „Schutzensengelprojekt“ beinhaltet verschiedenste Bausteine. Neben der Verkehrsprävention fließen hier auch Bereiche des Jugendschutzes und der Zivilcourage ein. Über 200 Gewerbetreibende in beiden Landkreisen unterstützen das Projekt. Seit Dezember 2009 wird das Schutzensengelprojekt, als eines von 74 Projekten weltweit, unter dem Dach der UNESCO geführt. Unter „RCE Oldenburger Münsterland“ (RCE = Regional Center of Expertise [Kompetenzzentrum für nachhaltige Bildung im Oldenburger Münsterland]) ist die Uni VEC Ansprechpartner für die United Nations University (UNU).	Landkreise CLP und VEC, Uni VEC, Verkehrswachten CLP und VEC, Landesverkehrswacht Niedersachsen, Presse (MT und OV), OLB, BBSen beider Landkreise	PI-Bereich	2007	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 24 Jahren	Ansprechpartner/in und je nach Veranstaltung weitere Unterstützungskräfte Fahrzeug/e	OL



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cuxhaven	WIR sind stark	Zivilcourage	Es handelt sich um eine lizenzierte Gewaltpräventionsmaßnahme für 7. Schulklassen aller Schulformen. Die Jugendlichen sollen Strategien und konkrete Verhaltensweisen erlernen, um sich in Gefahrensituationen möglichst optimal verhalten zu können. Ziele: Gemeinschaft fördern, das Vertrauen in der Gruppe fördern, Zivilcourage fördern, Anti-Gewaltstrategien fördern. Das Programm findet als 2-tägiger Intensivkurs außerhalb der Schulräume statt. In den 16 Übungen wird deutlich, wie wichtig Vertrauen, Respekt und Wertschätzung sind, was Gewalt ist und wie man ihr angemessen begegnet. Die Eltern werden über das Programm informiert und nach 4 Wochen erfolgt eine Nachbereitung.	Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln (2.400 €) Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd (600€) Raiffeisenbank Butjadingen- Abbehausen (600€)	PI Cuxhaven	2010	Schüler*innen der z. Schulklassen	6 Beamte/ Beamtinnen 1 Lehrer*in Gesamtkosten= 3.600,00 €	OL
PI DEL/OL-LA/WE-MA	Zivilcourage	Zivilcourage	Im Rahmen des Projektes erfahren die Teilnehmer, wie man Zivilcourage zeigen und wie man sich und anderen helfen kann.	Vereine Schulen Behörden Einrichtungen	beim jeweils Nach-fragenden	2004	Kinder Jugendliche Erwachsene	Beauftragte/r für Jugendsachen, Beauftragte/r für Kriminalprävention Sachbearbeiter/in Prävention	OL



Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland	Wir sind stark	Zivilcourage	Förderung der Gemeinschaft, Vertrauen in die Gruppe, Zivilcourage, Anti-Gewalt-Strategien. Evaluation durch Uni München.	Schulen, Jugendpflege, Stadt Oldenburg, Präventionsrat, Fortbildungszentrum	Oldenburg-Stadt, Gemeinden Edewecht, Bad Zwischenahn und Wiefelstede	2013	Schüler*innen des 7. Jahrgangs (Stadt Oldenburg) und 6. Jahrgangs (LK Ammerland)	7 Polizeibeamte /Beamtinnen (Beauftragte/r für Jugendsachen und Jugendsach-bearbeiter/in), Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen der beteiligten Schulen; Ausrüstungssätze finanziert vom Präventionsrat Oldenburg; Räumlichkeiten werden durch die Kommunen oder Kirchen bereitgestellt.	OL
PI Verden/Osterholz	WIR sind stark	Zivilcourage	In dem zweitägigen Intensivkurs werden nicht nur Informationen zu Gewalt und Zivilcourage vermittelt, sondern die Teilnehmer werden motiviert, sich täglich aktiv für die eigene und die Gruppensituation einzusetzen. Dadurch wird insgesamt die Bereitschaft zu couragiertem Handeln in Notsituationen gesteigert. Optimales Verhalten wird trainiert.	Schulen mit Sek.I-Bereich, Kommunen, örtliche Jugendzentren	Landkreise Verden und Osterholz	2009	Schüler*innen der Jahrgänge 6 oder 7	Präventionsteams der PI und PK mit besonders Ausgebildeten Lehrkräften und Pädagogen versch. Einrichtungen. Material wird durch Polizei gestellt. Räume stellen Kommunen bereit.	OL
PK Achim	Hilfe holen in der Grundschule	Zivilcourage	Bei vermehrt auftretenden Prügeleien in einer Grundschule waren die Akteure durch Mitschüler aller Altersstufen immer wieder angefeuert worden. Die Kinder wurden in dem Projekt zu altersangemessener Hilfeleistung befähigt.	Grundschule	Achim	2013	Kinder im Grundschulalter	1 Polizeibeamtin/ 1 Polizeibeamter	OL
PI Aurich/Wittmund	Busbegleiterausbildung	Zivilcourage	Schüler*innen werden ehrenamtlich ausgebildet während der Schulzeit für geordnete Abläufe an den Bushaltestellen und im Bus zu sorgen. Die Ausbildung beinhaltet u.a. Selbstbehauptungsübungen. Wissen wird in Theorie und Praxis vermittelt.	Busunternehmen	Altkreis Norden	seit 2014 und seit 2019 zusätzlich mit 2 SET-Trainern	Schüler*innen Jahrgang 7 bzw. 8	3 Beamte und zwei Bustrainer*innen	OS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Weggeschaut ist mitgemacht	Zivilcourage	Dieses Projekt möchte dem Eindruck von mangelnder Zivilcourage, mangelndem Unrechtsbewusstsein, und angeblicher Gleichgültigkeit bei vielen Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen entgegenwirken.		PI-Bereich	bis auf Weiteres	Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen ab Kl. 5, Auszubildende innerhalb d. Polizeiinspektion	1-2 Präventionsbeamte/ Beamtinnen, Schulferienkalender, Flyer, Broschüren „Zivilcourage“	OS
PI Osnabrück	Dreist - Theater im Bus	Zivilcourage	Viele Menschen, die öffentliche Verkehrsmittel in Deutschland nutzen, erleben Pöbeleien, Gewalt und Schlägereien. Wie kann man deeskalierend eingreifen ohne sich selbst zu gefährden? Mit dieser Fragestellung setzt sich das Projekt auseinander. Zwei Theaterpädagog*innen spielen Szenen in einem Bus, die durch einen Musiker eingeleitet und beendet werden. Die Schüler*innen befinden sich in dem Bus. Was genau passiert, erleben sie dann direkt und unvorbereitet. Nach dem Spiel werden die Zuschauer aufgefordert, mitzumachen, zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten zu finden.	Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück gGmbH, Stadtwerke/ Buslotsentrainer Osnabrück, Kriminalpräventiver Rat Osnabrück, Präventionsverein Osnabrück	Osnabrück	2013	Schüler*innen des 7. Jahrgangs	1 Polizeibeamter/ 1 Polizeibeamtin (ca. 10 Std. mit Vorbereitung); Bus der Stadtwerke OS mit Fahrer*in; 100 € je Schulklasse, wenn Fördergelder nicht ausreichen; vorhandene Flyer	OS



Prävention Zivilcourage

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PK Bersenbrück	Sommerfest für Buslotsen "Spiel ohne Grenzen"	Zivilcourage	Von den Schulen wurden einzelne Teams benannt, die die Spiele für sie durchführten. Aufgrund der räumlichen Trennung der Schulen sind die Buslotsen untereinander nicht bekannt. Diese Veranstaltung soll zu einer stärkeren Vernetzung der einzelnen Teams führen.	Verkehrswacht Bersenbrücker Land e.V. Jugendpflege VOS-Nord BSB-Kreisblatt	Bersenbrück	fortlaufend	Buslotsen und Buslotsinnen der Bereiche PK Bersenbrück und PK Bramsche	2 Präventionsbeamte/ Beamtinnen Jugendpflege aus SG Fürstenau; Bersenbrück; Artland Stadt Bramsche Verkehrswacht Bersenbrücker Land e.V. * Bustransfer * Saftbar * Rauschbrillen * Menschenkicker * Neigefahrräder Finanzielle Unterstützung: * 200€ Verkehrsw. * 500€ PD OS	OS
PK Georgsmarienhütte	Kindernotfallkarte	Zivilcourage	Aktueller Anlass: Kind steigt in einen falschen Bus und "strandet" in vollkommen fremder Umgebung, ist hilflos. Helfer haben Probleme, Angehörige zu verständigen. Gemeinde Hasbergen stattet Vorschulkinder und SchülerInnen Jahrgänge 1 u. 2 mit Notfallkarten aus mit den nötigsten Angaben zu Kontaktmöglichkeiten. Zusätzlich findet ein Verhaltenstraining mit der Polizei statt.	Gemeinde Hasbergen, Kitas und Grundschulen Hasbergen	Gemeinde Hasbergen	unbefristet	Vorschulkinder, Grundschul Kinder der 1. und 2. Klasse	Kosten Gemeinde Hasbergen	OS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig	Demokratie Leben	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Mitarbeit im Bundesprogramm Partnerschaft für Demokratie. Förderung von Projekten gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit.	Stadt Braunschweig, diverse Behörden und Institutionen	Braunschweig	seit 2015	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, geflüchtete Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund	Tätigkeit im Begleitausschuss, Mitarbeit in der AG; Workshoparbeit PPMK, FK 4	BS
PI Braunschweig	Vortrag Islam/ Islamismus/ Salafismus	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Auf die wesentlichen Unterschiede der Begrifflichkeiten wird intensiv eingegangen. Radikalisierungsprozesse werden dargestellt und Beratungsmöglichkeiten erläutert.	LKA PPMK, Verfassungsschutz, Stadt BS	Braunschweig	seit 2017	Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen, Mitarbeiter*innen in KiTas, Mitarbeiter*innen in Behörden und Institutionen, schüler*innen der gymnasialen Oberstufe	2 Beamte/ Beamtinnen des Fachkommissariats 4/ der PPMK	BS
PI Braunschweig	Vortrag Rechtsextremismus	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Im Rahmen dieses Vortragsformats werden Lehrer*innen über Rechtsextremismus damit in Verbindung stehende und Straftaten informiert.	LKA PPMK, Stadt BS	Braunschweig	seit 2018	Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen;	2 Beamte FK 4 / PPMK	BS
PI Goslar	Demokratie Leben	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Mitarbeit im Bundesprogramm Partnerschaft für Demokratie. Förderung und Unterstützung von Projekten gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit. Theaterstück "Wir waren mal Freunde" für Oberschulen im Jahr 2017 mit den Themen: Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Freundschaft	Landkreis Goslar Jugendschutz und Migrationsdienste, Schulen, Polizei	LK Goslar	2017 fortlaufend	Schüler*innen ab Klasse 6 aller weiterführenden Schulen	Beauftragte/r für Jugendsachen	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Netzwerk -Extremismus Prävention Salzgitter	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Gründung des Netzwerks zur Extremismus Prävention in Salzgitter. Aufaktveranstaltung mit 120 Interessierten Institutionen, Beratungsstellen, Schulen u.a.	KIPNI, Stadt Salzgitter, Präventionsrat	Salzgitter	2018	Mitarbeiter*innen von Beratungsstellen, Schulen, Kirchen, Sportvereinen, Arbeitsagentur, Gewerkschaften, Moscheevereinen sowie Verantwortliche in der Politik	2 Beamte/Beamtinnen des Präventionsteams, FK 4	BS

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Extremismus Prävention	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	In einem Theaterstück werden Schüler über Islamismus / Salafismus aufgeklärt. Anschließend werden in Workshops die Aufgaben von Verfassungsschutz und LKA erläutert und das Demokratieverständnis gefestigt.	Schauspielkollektiv Lüneburg, Präventionsrat, LKA, Verfassungsschutz	Salzgitter	2018	Schüler*innen des 9. Jahrgangs	Theaterstück Schauspielkollektiv	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Demokratie Leben	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Mitarbeit im Bundesprogramm Partnerschaft für Demokratie. Förderung von Projekten gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit.	Landkreis Wolfenbüttel, Freiwilligenagentur WF, Stadt- und Kreisjugendpflege WF, Gemeinden, Schulträger	LK Wolfenbüttel	01.06.2016 bis 03.08.2020	Schüler*innen ab Klasse 6	Kooperations-partner*innen	BS
PI Hildesheim	Fachgremium Radikalisierungs-prävention	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	wechselnde Themen: z.B. Zusammenarbeit bei Verdachtsfällen von radikalisierten Jugendlichen/ Kindern, Umgang mit Rückkehrerinnen mit Kindern usw.	Jugendamt, LKA NI PPMK, beRATEN e.V., Familiengericht, Stadt Hildesheim	Jugendamt Hildesheim, Hindenburg-platz 20, 31134 Hildesheim	2018			GÖ
PI Hildesheim	Vortrag Islamismus/ Salafismus	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	allgemein über Islamismus und Salafismus	Landesschulbehörde	Förderschule Anne Frank-Schule, Hildesheim	2018	Schulleiter*innen der Grund-, Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen der Stadt und des LK Hildesheim		GÖ
PI Hildesheim	Vortrag Radikalisierungsprozesse und Präventionsansätze	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Inhalt dieses Vortrages sind Radikalisierungsprozesse und Präventionsansätze	LKA NI PPMK, Jugendamt	Großer Sitzungssaal im LK Gebäude	2018	Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialarbeiter*innen, Beratungsstellen, kommunale Verantwortungs-träger*innen		GÖ
PI Hildesheim	Fachgremium Radikalisierungs-prävention	Prävention Politisch motivierte Kriminalität Radikalisierungs-prävention	Das Fachgremium tagt 3-4 mal jährlich. Es werden organisationsübergreifend wechselnde Themen wie z.B. Zusammenarbeit bei Verdachtsfällen von radikalisierten Jugendlichen/ Kindern, Umgang mit Rückkehrerinnen mit Kindern erörtert.	Jugendamt, LKA NI PPMK, beRATEN e.V., Familiengericht, Stadt Hildesheim	Jugendamt Hildesheim, Hindenburg-platz 20, 31134 Hildesheim	2018	entsandte Personen der beteiligten Organisationen und Behörden		GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hildesheim	Vortrag Islamismus/ Salafismus	Prävention Politisch motivierte Kriminalität Islamismus- prävention	allgemein über Islamismus und Salafismus	Landesschulbehörde	Stadt und Landkreis Hildesheim	2018	Schulleiter*innen der Grund- , Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen der Stadt und des LK Hildesheim		GÖ
PI Hildesheim	Vortrag Radikalisierungsprozesse und Präventionsansätze	Prävention Politisch motivierte Kriminalität Radikalisierungs- prävention	Radikalisierungsprozesse und Präventionsansätze	LKA NI PPMK, Jugendamt	Großer Sitzungssaal im LK Gebäude	2018	Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialarbeiter*innen, Beratungsstellen, kommunale Verantwortungs- träger*innen		GÖ
PI Hildesheim	Hildesheimer Netzwerk für Radikalisierungs-prävention	Prävention Politisch motivierte Kriminalität Radikalisierungs- prävention	Gründung eines Netzwerkes zur "Radikalisierungsprävention", Aufaktveranstaltung zur Vorstellung des Netzwerkes, Angebote und konkrete Projekte zum Themenkomplex "Radikalisierungsprävention" und Vernetzung	radius; AWO; Polizei Hi; Landkreis Hildesheim Jugendamt; Hildesheim Koordinationsstelle Integration; KIPNi; LPR/ LDZ	Stadt Rathaus Stadt Hildesheim	2018 fortlaufend	Mitarbeiter*innen aus Schulen und (potentielle neue) Netzwerkpartner*innen und interessierte Personen	Kooperations- partner*innen	GÖ
PI Hildesheim	Demokratie schützen - Wie erkenne ich demokratie- feindliche Kriminalität? und Projekt für Schüler	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Die Interessenten erhalten einen Überblick über die Erscheinungsformen von politischem Extremismus und von Wesensmerkmalen der Demokratie. Anhand der 3-Säulen-Strategie der NPD wird der Zielgruppe die Vorgehensweise erläutert. Über die Symbolik des Rechtsextremismus erfahren sie, welche Zeichen und Codes strafbar sind. Abschließend erhalten sie Hinweise dazu, wie sie sich verhalten müssen, wenn sie von Rechtsextremismus in ihrem Umfeld Schule, Verein, Familie, Nachbarschaft, Arbeitsstelle) erfahren.		PI Hildesheim	fortlaufend auf Anfrage	Lehrer, Eltern, Erzieher*innen, Betreuer*innen, Jugendwarte/-wartinnen etc. sowie Schüler*innen ab Klasse 9	2 Beamte/ Beamtinnen Beamer, Laptop, Moderationsmaterial, Info- Material, Fustw.	GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Northeim	Demokratie leben! Als Nachfolgeprojekt von Toleranz fördern - Kompetenz stärken	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Im Zuständigkeitsbereich der PI Northeim/Osterode hatten sich im Jahr 2011 der LK Northeim, der Landkreis OHA und die Stadt Northeim um die Teilnahme am Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" beworben. Alle 3 Antragsteller wurden berücksichtigt. Die PI Northeim/Osterode wirkt im Rahmen von Workshops und der Einbindung in die Begleitausschüsse am Bundesprojekt auf lokaler Ebene mit. Im Jahr 2015 wurde das Projekt durch das Projekt "Demokratie leben!" ersetzt. Es unterstützt Maßnahmen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit. Das Ziel des Projektes ist die Unterstützung von Aktionen, die das Demokratieverständnis und die Vielfalt der Gesellschaft fördern. Mitarbeiter*innen des Fachkommissariates 4 (Staatsschutz) bieten Workshops zum Thema an und engagieren sich im Begleitausschuss des Projektes.	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend LK Northeim und Altkreis OHA und die Stadt Northeim	PI Northeim/ Osterode	2011 - 2013, 2015 fortlaufend	Jugendliche, Kinder, Eltern und andere Erziehungsberechtigte Lehrkräfte, Multiplikator*innen lokal einflussreiche und zivilgesellschaftliche Akteure	Mitarbeiter*innen des FK 4	GÖ

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Northeim/Osterode	Demokratie leben! Als Nachfolgeprogramm von Toleranz fördern - Kompetenz stärken	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Jahr 2011 hatten sich der LK Northeim, der Landkreis OHA und die Stadt Northeim erfolgreich um die Teilnahme am Bundesprogramm "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" beworben. Die PI Northeim/Osterode wirkt im Rahmen von Workshops und der Einbindung in die Begleitausschüsse am Bundesprojekt auf lokaler Ebene mit. Im Jahr 2015 wurde das Nachfolgeprogramm "Demokratie leben!" etabliert. Es unterstützt Maßnahmen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit, die das Demokratieverständnis und die Vielfalt der Gesellschaft fördern.	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend LK Northeim und Altkreis OHA und die Stadt Northeim	PI Northeim/ Osterode	2011 - 2013, 2015 fortlaufend	Jugendliche, Kinder, Eltern und andere Erziehungsberechtigte Lehrkräfte, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen und lokal einflussreiche zivilgesellschaftliche Akteure		GÖ
PI Cloppenburg/Vechta	"Sie haben das Recht, Rechts zu verweigern"	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Im Rahmen des durch den Landesjugendring Niedersachsen e.V. mit dem Förderprogramm „Generation 2.0“ gesponserten Kooperationsprojektes des Polizeikommissariats Vechta, dem Verein ContRa e.V., fünf teilnehmenden Schulen im Landkreis Vechta und einer Studiengruppe der Polizeiakademie des Landes Niedersachsen durchgeführten Projektes „Sie haben das Recht, „Rechts“ zu verweigern“, wurde in den Fluren des Polizeikommissariats Vechta die dazu erstellten Exponate im Zeitraum vom 19.10. – 18.11.2012 ausgestellt.	siehe Kurzsachverhalt	Vechta	2012	Schüler*innen der Sek. I, Sek. II und BBS sowie die Allgemeinheit		OL



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cloppenburg/Vechta	"Jugendsozialarbeit an Schulen - Jugendliche gegen Vorurteile und Extremismus stärken"	Prävention Politisch motivierte Kriminalität Radikalisierungs- prävention	Die Kooperationspartner unterstützen interessierte Schulen im Rahmen einer ganzheitlichen Präventionsstrategie bei der Entwicklung von Präventionsangeboten, um junge Menschen insbesondere vor religiös begründeter Radikalisierung zu schützen, und tauschen sich über Erfolge und Schwierigkeiten an den jeweiligen Einsatzorten aus.	Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth (CSW) Von-Stauffenberg-Str. 14, 49393 Lohne	49661 Cloppenburg	2018	Schüler*innen ab Jahrgang 9 dreier Cloppenburg Schulen, die sich bislang an der Kooperation beteiligt haben.	Bundesmittel, SB PPMK FK4, Beauftragte/r für Jugendsachen, Caritas-Sozialwerk	OL
PI Aurich/Wittmund	Schule muckt gegen rechts	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Begleitung einer schulischen Veranstaltungen, die thematisch gegen Ausgrenzung und für Integration steht.	IGS Krummhörn	Pewsum	23.05.2019	Schüler*innen	Sachbearbeiter/innen des FK 4 PPMK	OS
PI Aurich/Wittmund	Propaganda im Netz	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Im Rahmen von Unterrichtsbesuchen wird über Propaganda der extremistischen / radikalen Gruppen im Internet gesprochen.	Schulen im Landkreis	LK Aurich/ Wittmund	ab 2019	Schüler*innen ab Kl. 9	Sachbearbeiter/innen des FK 4 PPMK	OS
PI Aurich/Wittmund	Demokratie stärken	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Vermittlung von demokratischen Werten anhand der Elemente der FDGO wird im Rahmen von Schulunterricht betrieben.	Schulen im Landkreis	LK Aurich/ Wittmund	ab 2019	Schüler*innen ab Kl. 7	Sachbearbeiter/innen des FK 4 PPMK	OS
PI Aurich/Wittmund	Fremdenfeindlichkeit und Vorurteile	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Hauptbestandteil dieser Unterrichtseinheiten sind der kompetente Umgang mit fremdenfeindlichen und mit Vorurteilen behafteten Aussagen/ Posts inkl. Handlungsoptionen.	Schulen im Landkreis	LK Aurich/ Wittmund	ab 2019	Schüler*innen ab Kl. 9	Sachbearbeiter/innen des FK 4 PPMK	OS
PI Aurich/Wittmund	Radikalismus/ Extremismus	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Schüler*innen werden Grundlagen zum Thema politischer und religiöser Extremismus erläutert und die Phasen einer Radikalisierung dargestellt.	Schulen im Landkreis	LK Aurich/ Wittmund	ab 2019	Schüler*innen ab Kl. 9	Sachbearbeiter/innen des FK 4 PPMK	OS
PI Aurich/Wittmund	Jihad Baby	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Theateraufführung inkl. Nachbereitung im Bereich Islamismus	Schauspielkollektiv Lünebürg/ LPR	Schulen im LK Aurich/ Wittmund	ab 2019	Schüler*innen ab Kl. 9	Sachbearbeiter/innen des FK 4 PPMK	OS

Prävention Politisch motivierte Kriminalität

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit / Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Rechts ab?	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Das Projekt umfasst eine interaktive zweitägige Mediatorenschulung zum professionellen Umgang mit neuen rechten Jugendkulturen. Fachkräfte aus der alltäglichen Jugendarbeit werden über neue Erscheinungsformen, Symbolik, Bekleidung der rechten Szene sowie über fremdenfeindliche Musik informiert. Außerdem sind Präventionsmöglichkeiten und Argumentationstraining zum Umgang mit Rechtspopulismus Inhalt der Fortbildungsveranstaltung.	Landespräventionsrat Niedersachsen, Fachdienst Jugendarbeit der Stadt Lingen, LKA Niedersachsen, PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Lingen	seit 2017	Fachkräfte der Jugendarbeit		OS
PI Leer/Emden	Schulunterricht	Prävention Politisch motivierte Kriminalität Cybermobbing	Kombinierter Unterricht PMK in Verbindung mit Cybermobbing und der Verwendung verfassungswidriger Kennzeichen	IGS Moormerland	26802 Moormerland	2019	Schüler*innen der genannten Jahrgänge	Sachbearbeiter/innen des FK4 PI Leer/Emden	OS
PI Leer/Emden	Schulunterricht	Prävention Politisch motivierte Kriminalität	Im Rahmen von Unterrichtsgesprächen wird über Rechtsextremismus informiert. Verfassungsfeindliche Äußerungen, verbotene Symbole und Straftaten in Verbindung mit Rechtsextremismus werden thematisiert.	Oberschule Uplengen	Uplengen-Remels	2019	Schüler*innen alle Jahrgänge	Sachbearbeiter/innen des FK4 PI Leer/Emden	OS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Wilhelmshaven/ Friesland PD Göttingen PI Rotenburg PI Salzgitter/PE/WF PI Oldenburg-Stadt/Ammerland PI Heidekreis PI Delmenhorst/-OL- Land/Wesermarsch PI Stade PI Lüneburg/Lüchow- Dannenberg/Uelzen und andere	Don't drug an drive	Verkehrsunfall- prävention, Suchtprävention	Bei der Zielgruppe ist nur ein sehr geringes Wissen darüber vorhanden, wie Drogen die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen. Auch sind die gesetzlichen Vorschriften, die das Fahren unter Einfluss von legalen und illegalen Drogen verbieten, kaum bekannt. Die Kampagne möchte jungen Leuten Tipps und Informationen geben, um Irrtümer und Unkenntnisse aus dem Weg zu räumen. Sie will junge Kraftfahrer motivieren, sodass diese nicht Gefahr laufen, negative persönliche Konsequenzen zu erleiden.		Niedersachsen jeweiliger Zuständigkeits- bereich		Jugendliche, Heranwachsende	unterschiedlich; mindestens eine Beamtin/ ein Beamter	Nds., LG, GÖ, BS, OL
Polizeidienststellen in ganz Niedersachsen	Schulanfangsaktion "Gelbe Füße"	Verkehrsunfall- prävention	Gemeinsam mit (angehenden) Grundschulkindern und/oder ihren Eltern gehen Kontaktbeamtinnen und Kontaktbeamte sichere Schulwegstrecken ab und markieren Überwege mit gelben Fußabdrücken. Begleitend werden im Nahbereich der Grundschulen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, Verkehrsteilnehmer werden angesprochen und um Rücksichtnahme gebeten und es werden Flyer zum Thema sicherer Schulweg verteilt.	örtlichen Polizeidienst- stellen, Städte und Landkreise, Verkehrswacht, ADAC, Grundschulen	in ganz Niedersachsen	Jährlich fortlaufend	Grundschülerinnen und Grundschüler	Verkehrs- sicherheitsberater/in	Nds; BS, GÖ, OL, OS, HN, LG
PD Braunschweig	Fahrschulprojekte	Verkehrsunfall- prävention	Im Mittelpunkt des Konzeptes steht eine persönliche Berichterstattung der örtlichen ModeratorenInnen über das regionale Unfallgeschehen mit schweren Personenschäden, um den FahranfängerInnen eine authentische Opferperspektive zu vermitteln und emotionale Betroffenheit zu erzeugen. Zudem erfolgt eine gemeinsame Erarbeitung von Strategien zur Vermeidung von alterstypischen Verkehrsunfällen und das Aufzeigen von Handlungsalternativen.	örtliche Fahrschulen, Verkehrswachten	PI Gifhorn, PI Goslar, PK ZS- Bad, PK Peine, PI Wolfsburg, PK Helmstedt, PK Schöningen	2012	Berufsschülerinnen und Berufsschüler	Sachbearbeiter*innen ESD (freiwillig, im Nebenamt)	BS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Zivilcourage im Straßenverkehr	Verkehrsunfall- prävention Zivilcourage	Schüler*innen der 4. Grundschulklassen wird richtiges, couragiertes Verhalten im Straßenverkehr vermittelt, z.B. richtiges Verhalten im Falle eines Unfalls (erste Hilfe/ unterlassene Hilfeleistungen/sich als Zeuge/ Zeugin zur Verfügung stellen pp.)	Grundschulen	Salzgitter	2016	Grundschulkindern der 4. Klasse	Verkehrs- sachbearbeiter/in, Lehrerin oder Lehrer	BS
PI Braunschweig	Radfahrprüfung mit Elterninformationsabend	Verkehrsunfall- prävention	Wie in vielen Grundschulen in ganz Niedersachsen wird auch in braunschweiger Grundschulen im Rahmen der Verkehrserziehung eine Fahrradprüfung für alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen angeboten. Zusätzlich gestaltet die Polizei Braunschweig für die Eltern der Vierklässler*innen einen Elternabend in der jeweiligen GS, um sie über die Inhalte der bevorstehenden Radfahrprüfung ihrer Kinder zu informieren.	Braunschweiger Grundschulen	Braunschweig	1990	Kinder der 4. Klassen und ihre Eltern	2x Verkehrs- sachbearbeiter/in sowie die Sachbearbeiter/innen Prävention in den Kommissariaten	BS
PI Braunschweig	Verkehrshelferausbildung Schüler und Eltern	Verkehrsunfall- prävention	An 5 Braunschweiger Grundschulen werden Elternlotsen, an 4 weiterführenden Schulen Schülerlotsen durch die Verkehrssicherheitsberater/innen ausgebildet.	Braunschweiger Verkehrswacht und Schulen	Braunschweig	1990	Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs und Eltern von Erstklässlern	Verkehrssicherheits- berater*in, Ausstattung der „Schülerlotsen“: kostenfrei durch die Deutsche Verkehrswacht	BS
PI Braunschweig	Begleitung der Einschulungs- elternabende	Verkehrsunfall- prävention	Kurzer Beitrag zum Thema "Sicherer Schulweg/ Verkehrserziehung" anhand des jeweiligen Schulwegplanes auf den Einschulungselternabend der Braunschweiger Grundschulen	Braunschweiger Grundschulen	Braunschweig	2000	Eltern der Schulanfänger*innen	2x Verkehrssicherheits- berater*in sowie die Sachbearbeiter/innen Prävention in den Kommissariaten	BS
PI Braunschweig	Fußgängerführerschein	Verkehrsunfall- prävention	Mit Erst- und Zweitklässlern werden Teile des Schulweges als Fußgänger trainiert. Am Ende gibt es einen "Fußgängerführerschein" für die Kleinen.	Braunschweiger Grundschulen	Braunschweig	2005	Erst- und Zweitklässler*innen	Verkehrssicherheits- berater*in	BS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Braunschweig	Fährst du noch oder läufst du schon wieder?	Verkehrsunfall- prävention	Für die Gruppe der jungen Fahrer*innen wird unter dem Motto "Fährst du noch oder läufst du wieder?" eine Unterrichtseinheit zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr durchgeführt. Dort wird die Problematik im Klassenverband erarbeitet, die zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen einer Trunkenheits-/Drogenfahrt erläutert sowie Lösungsansätze erarbeitet.		PI Braunschweig	2011	junge Fahrer*innen	1 Beamter/ 1 Beamtin	BS
PI Gifhorn	Busschule	Verkehrsunfall- prävention	Richtiges Verhalten an der Bushaltestelle, Ein- und Aussteigen, Toter Winkel, Verhalten im Bus, Bremsübungen, Verhalten im Notfall	Verkehrswacht, Verkehrsgesellschaft	Stadt und Landkreis Gifhorn	fortlaufend	Schüler*innen in Grundschulen	Verkehrssicherheitsberater/in, 1 Mitarbeiter*in Verkehrswacht, 2 Mitarbeiter Verkehrsgesellschaft	BS
PI Gifhorn	Verkehrssicherheitstage	Verkehrsunfall- prävention	Vermittlung der gesetzlichen Vorschriften im Straßenverkehr, verschiedene Stationen wie Fahrradparcours, Überschlagsimulator und motorische Übungen. Film zu Risiken durch Ablenkung und Einfluss von Suchtmitteln.	Verkehrswacht Gifhorn, BBS	Landkreis Gifhorn	jährlich	Schülerinnen und Schüler an BBS	Präventionsteam	BS
PI Goslar	Vielfalt	Verkehrsunfall- prävention	Projekt Vielfalt wurde in der GS Jürgenohl um den Aspekt der Verkehrsausbildung erweitert. Durch den Ansatz "Verkehrserziehung bedeutet ein Stück Integration" wurde dabei die Akzeptanz und Integration von körperlich und/oder geistig Behinderten durch Verkehrserziehung vermittelt.	GS Jürgenohl, Verkehrskehrswacht Goslar, Sanitätshaus (Gestellung Rollstühle und Unterarmgehstützen pp)	Goslar	2013	Grundschüler	Verkehrssicherheitsberater*in, Präventionsteam	BS
PI Goslar	Verkehrshelfer	Verkehrsunfall- prävention	Werbung und Einweisung von Verkehrshelfern (ehem. Lotsen) im Bereich des Schulweges an Grundschulen. Schulung, Einweisung und Registrierung erfolgt in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.	Grundschulen, Stadt Goslar, Verkehrswacht	PI Goslar	2004 fortlaufend	Grundschulen	Verkehrssicherheitsberater/in	BS
PI Goslar	Busschule	Verkehrsunfall- prävention	Theorie und Praxis zum Thema richtiges Verhalten im Bus und an den Haltestellen	RBB	Landkreis Goslar	2007 fortlaufend	Schüler*innen der 5. Klasse	Kontaktbeamte/r und ein Mitarbeiter/in der RBB/ Stadtbus Goslar	BS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	Sicher durch den Harz	Verkehrsunfall- prävention	Aufklärung der Kradfahrer*innen im Harz über harztypische und andere Unfallrisiken auf zwei Rädern. Ziel ist es, die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Motorradfahrer*innen und deren oft dramatische Folgen im Harz und Kyffhäuser zu senken. Diese Aktion stellt sich dabei als ein eng verzahntes Projekt mit einem präventiven und repressiven Anteil dar, welches in enger Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern in der Motorradsaison im Harz kontinuierlich durchgeführt wird.	Polizei der Bundesländer Sachsen Anhalt, Thüringen und Niedersachsen; Verkehrswachten	Landkreis Goslar, Landkreis Northeim/Ostero de, Landkreis Harz	2008 fortlaufend	Kradfahrer*innen ab dem 16. Lebensjahr	Verkehrssicherheits-berater/in, Sachbearbeiter/in Verkehr, Kräfte der Verfügungseinheit	BS
PI Goslar	"Süß und Sauer"	Verkehrsunfall- prävention	Verkehrssicherheit für Kindern soll erhöht und Normenakzeptanz bei ihnen geweckt werden. Die Kindergärten erarbeiten das Thema "Normenakzeptanz" für sich und setzen es um. Dabei sind ergänzend zum Projekttitel "Süß und Sauer" viele kreativen Ideen von schwarzen oder weißen Schafen, Engeln und Teufeln, lachenden und weinenden Gesichtern entstanden, die den Autofahrern im Rahmen der Kontrollen präsentiert werden, um deren Verhalten zu bewerten.	LK Goslar, Stadt Goslar, Kindergärten, Weisser Ring, Goslarsche Zeitung	Landkreis Goslar	2013 fortlaufend	Kindergartenkinder	Verkehrssicherheits-berater/in	BS
PI Goslar	"Achtung auf der Straße"	Verkehrsunfall- prävention	Theoretische und praktische Verkehrsausbildung mit Menschen der Lebenshilfe (körperliche und geistige Einschränkungen)	Lebenshilfe Goslar	Landkreis Goslar	2013 fortlaufend	Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen im Alter von 6-18 Jahren	Verkehrssicherheits-berater/in	BS
PI Goslar	Fahrschulprojekt	Verkehrsunfall- prävention Suchtprävention	Aufklärung über die Konsequenzen einer Fahrt unter Alkohol-/Drogeneinfluss, Unfallfolgen, Verlust der Fahrerlaubnis (MPU), Verlust des Versicherungsschutzes, Verlust des Arbeits-/Ausbildungsplatzes (auch für Radfahrer)	Polizei, Fahrschulen im Landkreis Goslar	Landkreis Goslar	2013 fortlaufend	Junge Fahrer*innen	2 Beamtinnen/Beamte des Einsatz- und Streifendienstes	BS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Goslar	NADa No Alcohol & Drugs = staying ALIVE !	Verkehrsunfall- prävention	Hautnahes Erleben von Unfallfolgen durch die Simulation eines Verkehrsunfalls mit schwer Verletzten. Arbeit des Rettungsdienstes der Feuerwehr und der Polizei sowie die Behandlung im Krankenhaus, Pathologie und Andachtsraum	Asklepios Kliniken, Feuerwehr Goslar, Landkreis Goslar: Rettungsdienst und Kriseninterventionsteam, Verkehrswacht, örtliche Medien, örtliches Autohaus	Goslar, Seesen	2014 fortlaufend	Schüler*innen ab 17 Jahren, junge Kraftfahrer*innen, Heranwachsende	Verkehrssicherheits- berater/in, Kontaktbeamte/r	BS
PI Goslar	Verkehrssicherheitstage	Verkehrsunfall- prävention	Info/ Vermittlung der gesetzlichen Vorschriften im Straßenverkehr, verschiedene Stationen wie Fahrradparcours, motorische Übungen und Gefahrensimulationen. Sicherer Schulweg, toter Winkel, Fahrradparcours, Notruf 110+112, Schulweg aus kriminalpräventiver Sicht	Verkehrswacht Goslar, Schulen, Feuerwehr, DRK	Landkreis Goslar	jährlich	Schüler*innen Grundschule- BBS	Präventionsteam, KOB, 2 Beamtinnen und Beamte des Einsatz- und Streifendienstes	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Busschule	Verkehrsunfall- prävention	Alle Schüler*innen der 1. Klassen lernen sicheres Verhalten am und im Bus.	Verkehrswacht, RBB, Grundschulen	Baddecken- stedt	2005	Schüler*innen der 1. Klasse	Verkehrssicherheits- berater/in und Partner	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Fußgängerdiplom	Verkehrsunfall- prävention	Kinder aus Kindergärten und Vorschulen lernen sicheres Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr.	Verkehrswacht, Kindergärten, Vorschulen	Salzgitter	2009	Kinder aus Kindergärten und Vorschulen	Verkehrssicherheits- berater/in	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Rollerführerschein (Verkehrsmobil Verkehrswacht)	Verkehrsunfall- prävention	Kinder aus Kindergärten und Vorschule lernen, sich mit dem Roller sicher im Straßenverkehr zu bewegen.	Verkehrswacht	Salzgitter / Baddecken- stedt	2009	Kinder aus Kindergärten und Vorschulen	Verkehrssicherheits- berater/in und Verkehrswacht	BS

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Schulbus auf Füßen	Verkehrsunfall- prävention	Auf dem Weg zur Schule und zurück bilden die Schüler*innen der 1./2. Klasse einen sog. „gehenden Bus“, der von einigen Eltern als Aufsichtspersonen begleitet wird. Ziel ist zum Einen die Sicherheit der Grundschulkinder auf dem Schulweg zu verbessern, die Steigerung der aktiven Verkehrssicherheit und des Sicherheitsgefühls der Eltern, sowie die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Weitere Ziele sind die Stärkung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein der Kinder, das Erlernen von Teambildung und damit die Verbesserung des Sozialverhaltens und der Lernleistungen und die Entlastung von Eltern und Verringerung des motorisierten Verkehrs vor den Schulen. Positiver Nebeneffekt für die Kinder ist die Möglichkeit zur körperlichen Aktivität vor der Schule.	Verkehrswacht, Schule, Eltern	Salzgitter	2012	Grundschüler*innen der 1. und 2. Klasse	Anschaffung Westen / Jacken über Verkehrswacht	BS
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel	Junge Fahrer*innen	Verkehrsunfall- prävention	Präventionswoche für alle 2500 Berufsschüler der BBS Salzgitter, Verkehrssicherheit speziell für junge Fahrer*innen	Berufsschule, Verkehrswacht und viele andere Kooperationspartner	Salzgitter	2018	alle Berufsschüler*innen	Alkoholfahrsimulator, Rauschbrillenparcour, Reaktionstestgerät pp.	BS
PI Wolfsburg/Helmstedt	Projekt Busschule	Verkehrsunfall- prävention	Die Bushaltestelle, Ein- und Aussteigen, Toter Winkel, Verhalten im Bus, Bremsübungen, Verhalten im Notfall	Schulen, Verkehrswacht Wolfsburg, Wolfsburger Verkehrs-Gesellschaft	Wolfsburg	1995	vorrangig Schüler*innen, die auf Schulbusse angewiesen sind.	Verkehrssicherheitsberater/in, Kontaktbeamter/ Koontaktbeamtin, Mitarbeiter Verkehrsgesellschaft WVG	BS
PI Wolfsburg/Helmstedt	Aktion „Junge Fahnranfänger“	Verkehrsunfall- prävention	Öffentliche Kooperationswoche in der Wolfsburger BBS II zu Themen junger Fahrer: Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, Unfallsimulation vor Ort, Überschlagsimulator, Erste Hilfe, Reaktionstests, Rauschbrillen	Schulleitung der BBS, örtliche Verkehrswacht, Unterstützung durch andere VW	Wolfsburg	1998	Schüler*innen der BBS II und Gäste in der Altersgruppe 15 bis 20, teilweise älter	Örtliche- und Überörtliche Verkehrswachten, Verkehrssicherheitsberater*in, Kontaktbeamter/ Koontaktbeamtin, Sachbearbeiter/in Verkehr	BS

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PK Helmstedt	0,8 Promille mal nüchtern gesehen	Verkehrsunfall- prävention Suchtprävention	Vortrag über rechtliche Folgen von Alkohol und Btm im Straßenverkehr, Parcours mit Kettcar und Rauschbrille, Rollenspiel mit Rauschbrille	weiterführende Schulen ab Klasse 9	Landkreis Helmstedt	2004	Jugendliche und junge Erwachsene	Verkehrssicherheits- berater/in, Sachbearbeiter/in Prävention	BS
PD Göttingen Dezernat11 Präventionspuppenbühne Standort Göttingen	Bello und Nico im Straßenverkehr	Verkehrsunfall- prävention	Themen sind das sichere Überqueren der Fahrbahn und die Sicherung und das Anschnallen im Fahrzeug.	Kindertageseinrichtung/ Grundschule	zentral in Räumlichkeiten einer Dienststelle oder in einer Einrichtung	2008, auf Anfrage	Kinder im Alter von 5- 8 Jahren)	Präventionspuppen- bühne der PD Göttingen	GÖ
PD Göttingen Dezernat11 Präventionspuppenbühne Standort Hildesheim	Bello ist weg	Verkehrsunfall- prävention	Die Hauptthemen sind das sichere Überqueren der Fahrbahn als Fußgänger und die Sichtbarkeit im Dunkeln. Dabei werden den Kindern sowohl die Hilfsmittel Fußgängerampel und Fußgängerüberweg als auch das Überqueren der Fahrbahn ohne Hilfsmittel auf einer begehbaren Bühne erläutert. Passende Verkehrslieder animieren das Publikum zum Mitmachen und Mitsingen. Als Veranstaltungsabschluss wird den Kindern im Publikum die Gelegenheit gegeben, das richtige Verhalten als Fußgänger auf einer Modellstraße zu üben. Ziel: Minimierung der Anzahl verletzter und getöteter Kinder im Straßenverkehr; Handlungskompetenz der Kinder; Abbau von Berührungsängsten gegenüber der Polizei.	Kindertageseinrichtungen, Grundschulen	Kita/ Grundschule im Bereich der PI Hildesheim	seit 2018	Vorschul- und Grundschulkindern 1. Klasse (5 – 7 Jahre)	Präventionspuppen- bühne der PD Göttingen	GÖ
PI Göttingen	Führerschein? Nein Danke!	Verkehrsunfall- prävention	Themenbezogene Erarbeitung der Versagungsgründe für die Erteilung einer Fahrerlaubnis.	weiterführende Schulen	Schulen im gesamten LK Stade	2016	Schüler*innen 8. Jahrgang	Verkehrssicherheits- berater/in - 90 Min.	GÖ
PI Göttingen	Dein Unfall, der nicht passiert!	Verkehrsunfall- prävention	Sensibilisierung der "Jungen Fahrer*innen" hinsichtlich der besonderen Gefahren im Straßenverkehr (Hauptunfallsachen), insbesondere Ablenkung - dem "Killer Nr. 1"	weiterführende Schulen; Ermittlungsrichter AG Göttingen	Schulen im gesamten LK Stade	2016	Schüler*innen 10. / 11. Jahrgang	Verkehrssicherheits- berater/in - 90 Min.	GÖ



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Göttingen	P.A.R.T.Y.	Verkehrsunfall- prävention	P.A.R.T.Y. steht als eine Abkürzung für „Prevent Alkohol and Risk Related Trauma in Youth“. Der Weg eines Schwerverletzten: Ärzte erläutern die Behandlungen nach Unfällen, VSB sensibilisiert hinsichtl. der besonderen gefahren im Straßenverkehr. Den Abschluss bildet ein Gespräch zw. jungen Verkehrsteilnehmern und einem Unfallverletzten!	Universitätsmedizin Göttingen (UMG)	UMG	2018	Junge Fahrer*innen	Verkehrssicherheits-berater/in - 4 Stunden	GÖ
PI Göttingen	Falsch frisiert - Führerschein weggetunt!	Verkehrsunfall- prävention	Präventionsunterricht in weiterführenden Schulen zum Thema "legales u. illegales Tuning". Im Fokus steht die "illegale" Leistungsmanipulation von "FmH25" und leistungsreduzierter 45-ziger Roller mit den daraus resultierenden Gefahren im Straßenverkehr und den rechtlichen Folgen.	TÜV-Nord weiterführende Schulen / SEK I - Bereich	PI Göttingen	seit 10/2012 unbefristet	Mofa - Fahrer*innen	1 Beamter/ 1 Beamtin des Präventionsteams, Multi-Media-Einsatz Quiz "falsch oder richtig frisiert?" mit Bildern aus der Praxis	GÖ
PI Göttingen	„Reflexi“ - Sichtbarkeit in der Dunkelheit	Verkehrsunfall- prävention	Ziel ist die Verbesserung der Sichtbarkeit und Senkung der VU-Zahlen. Interaktive Darstellung / Erarbeitung der Signifikanz von Reflexmaterial an Kleidung und Schulranzen.	Verkehrswacht	Göttingen	seit 2014	Kinder der 1. und 2. Klasse	1 Beamter/ 1 Beamtin Kontaktbeamter/ Kontaktbeamtin; 2 Schaufensterpuppen; Kleidung; Malvorlagen	GÖ
PI Göttingen	Fahrradfahren, aber sicher!	Verkehrsunfall- prävention	Interessierte Angehörige von Hilfsorganisationen, Ehrenamtliche, die thematisch bei der Integration von Migrantinnen und Migranten mitwirken, werden als Multiplikatoren ausgebildet. Die Vermittlung erfolgt Modular.	Hilfsorganisationen bzw. kirchliche Einrichtungen, Verantwortliche in Jugendhilfsorganisationen, ehrenamtliche Personen	PI Göttingen	unbegrenzte Laufzeit	Migrantinnen und Migranten in ihrer Rolle als Verkehrsteilnehmer*innen und ehrenamtliche Mitglieder sowie Jedermann.	1 Beamter/ 1 Beamtin des Präventionsteams, (Modul I-III) Sprachmittler*in für Modul II / III Multimedia-Einsatz	GÖ
PI Göttingen	Neue Wege!	Verkehrsunfall- prävention	Fahrrad fahrende Schüler*innen werden auf die Situation im Straßenverkehr vorbereitet. Im Einzelnen: Toter Winkel, Achtung Bus!, Fahrrad-Parcours, Ich trage Helm!, Erste Hilfe für Radfahrer*innen, Sei schlauer als der Klauer!	weiterführende Schulen/SEK I Round Table 89 Göttingen Göttinger Verkehrsbetriebe, Verkehrswacht, Rettungsdienste	PI Göttingen	unbegrenzte Laufzeit	Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs	2 Beamte/Beamtinnen des Präventionsteams und Kontaktbeamte*r, Netzwerkpartner*innen, Zugmaschine, Bus, Flyer, Fahrradschlösser, Fahrradparcours, Erste-Hilfe-Material, Multimedia-Einsatz	GÖ



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Göttingen	Verkehrshelferausbildung GS (Eltern)	Verkehrsunfall- prävention	Fußgängerbereiche – insbesondere in unmittelbarer Nähe von Schulen - stellen eine besondere Gefahrenstelle dar. Engagierte Eltern werden als Verkehrshelfer ausgebildet, um einen "sicheren Schulweg" zu gewährleisten.	Deutsche Verkehrswacht (DVW), Verband der Automobilindustrie (VDA)		2018	Eltern	Verkehrssicherheitsberater*in, Ausstattung der „Elternlotsen“: kostenfrei durch die Deutsche Verkehrswacht	GÖ
PI Göttingen	Verkehrshelferausbildung	Verkehrsunfall- prävention	In der PI Göttingen engagiert sich das Theodor-Heuss-Gymnasium intensiv im Kontext „Sicherer Schulweg“, indem pro Schuljahr eine Klasse des 8. Jahrgangs als Schülerlotsen ausgebildet werden. Die Ausbildung erfolgt im Projekt „soziales Lernen“.	Deutsche Verkehrswacht (DVW), Verband der Automobilindustrie (VDA)	PI Göttingen	2018	Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs	Verkehrssicherheitsberater*in, Ausstattung der „Schülerlotsen“: kostenfrei durch die Deutsche Verkehrswacht	GÖ
PI Göttingen	Verkehrsunterricht für Verkehrsstraftäter*innen nach dem JGG	Verkehrsunfall- prävention	In Göttingen gibt es die Möglichkeit eines Verkehrsunterrichts für jugendliche Verkehrssünder*innen im Rahmen der Diversion. Diese Weisung sollte als sinnvolle Variante für Arbeitsauflagen ergehen, um einen Bezug zur Tat und seinen Folgen herzustellen. Es wurde ein Unterrichtskonzept entwickelt, welches den Jugendlichen eine nachhaltige Erfahrung für die Zukunft als verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer*innen garantiert und die Teilnahme zu einer gleichrangigen Alternative zu Arbeitsstunden macht. Der Verkehrsunterricht findet sonntags statt. Eine konzentrierte Teilnahme ist Voraussetzung für das Erfüllen der Auflage.	Jugendgerichtshilfe, AG Göttingen	Göttingen	seit 2008	Jugendliche, Heranwachsende	2 Beamte/ Beamtinnen Präventionsteams und ESD I, Räumlichkeiten der Polizei, Laptop, Beamer	GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hameln-Pyrmont/Holzminden	Sicher auf zwei Rädern	Verkehrsunfall- prävention	Die in der Jugendverkehrsschule erlernten Fertigkeiten zum sicheren Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr werden im Rahmen einer zentralen Fahrradprüfung für alle 4. Klassen der Grundschulen in Hameln überprüft (Überprüfung des Erlernten auf einer Strecke im öffentlichen Verkehrsraum sowie Absolvierung eines Geschicklichkeitsparcours); Pressebegleitung	Verkehrswacht, Grundschulen, Sparkasse Weserbergland, Stadt Hameln	alle im Bereich PI Hameln-Pyrmont/Holzminden	fortlaufend und unbefristet	Schüler*innen der 4. Klassen	Verkehrssicherheitsberater/in, Kontaktbeamter/ Kontaktbeamtin, eigenes Personal, Verkehrswacht, Sparkasse Weserbergland, DRK, Prüfbögen, Fahrradpässe, Fahrradfibel	GÖ
PI Hameln-Pyrmont/Holzminden	Verkehrsgottesdienst	Verkehrsunfall- prävention	in einem ökumenischen Gottesdienst werden Themen wie Rücksichtnahme, Helfen, Sichtbarkeit, "Regeln einhalten" aus geistlicher und verkehrssicherheitsrelevanter Sicht betrachtet und mit Aktionen begleitet	Grundschulen, weiterführende Schulen, Kirchengemeinden verschiedener Konfessionen, ÖPNV, Verkehrswacht	Hameln	seit 1992 1x jährlich	Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern	Verkehrssicherheitsberater/in, KOB, Verkehrswacht, Pastoren, 1x ÖPNV, Lehrer	GÖ
PI Hameln-Pyrmont/Holzminden	Projekt „Crash-Kurs- Junge Fahrer“	Verkehrsunfall- prävention	Prävention in Bezug auf Gefährdungssituationen bei jungen Fahrern	Verkehrswachten, Feuerwehr/ Rettungsdienst, Notfallseelsorge, DEKRA, Schulen	allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Landkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden	seit 2013	Schüler*innen allgemeinbildender und berufsbildender Schulen und Fahranfänger in der Altersgruppe der 17-24-Jährigen	Eigenes Personal: Verkehrssicherheitsberater/in, 1-2 Einsatzbeamte, 1 Beamter Technik- und Medienbetreuung, Externes Personal: 1Notfallseelsorger, 1 MA Feuerwehr/ Rettungsdienst, 1 Gutachter DEKRA, Lehrer und Schulsozialarbeiter	GÖ
PI Hameln-Pyrmont/Holzminden	Komm nicht unter die Räder	Verkehrsunfall- prävention	Zusammen mit der DEKRA wird mit Hilfe eines LKW der Sicht- und Gefahrenbereich des toten Winkels für Schülerinnen und Schüler visualisiert und aus der Sicht des Fahrzeugführers erlebbar gemacht. Neben praktischen Elementen erhalten die Schülerinnen und Schüler konkrete Verhaltenshinweise.	weiterführende Schulen, DEKRA, Fuhrunternehmen	allgemeinbild. Schulen Hameln	seit 2019 unbefristet	Schüler*innen der Klassen 5	Verkehrssicherheitsberater/in, Schulpate, Gutachter DEKRA	GÖ
PI Hildesheim	Curriculum Mobilität	Verkehrsunfall- prävention	Ziel: Kinder fit machen zur Teilnahme im Straßenverkehr und um damit das Unfallrisiko zu minimieren.	Weiterführende Schulen bis Sekundarstufe 2/ BBS	Stadt- und Landkreis Hildesheim	2013 fortlaufend	Schüler/ Schülerinnen ab Klasse 5	Verkehrssicherheitsberater/in	GÖ

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hildesheim	Tippen tötet	Verkehrsunfall- prävention	Vertrauensaufbau durch kindgerechte Vermittlung von Präventionsthemen.	Schulen und Fahrschulen UNI Hildesheim	Stadt- und Landkreis Hildesheim	2014 fortlaufend	Fahrschüler*innen, Schüler und Schülerinnen ab Klasse 5	Verkehrs- sicherheitsberater/in	GÖ
PI Hildesheim	Vermittlung und Akzeptanz von Regeln und Vorschriften nicht nur im Straßenverkehr	Verkehrsunfall- prävention	Übertragung der Inhalte des Curriculums Mobilität auf Zielgruppe Flüchtlinge	Cluster, Diakonie Hildesheim, HAWK und freie Träger	Stadt- und Landkreis Hildesheim	2015 fortlaufend	Unbegleitete minderjährige Geflüchtete und andere jugendliche Menschen mit Fluchterfahrung	Verkehrs- sicherheitsberater/in	GÖ
PI Hildesheim	Praktische Mofaausbildung für Jugendliche	Verkehrsunfall- prävention	Im Schonraum der Jugendverkehrsschule wird der Umgang unter Einhaltung der Verkehrsregeln mit dem motorisierten Zweirad geübt.	Stadt Hildesheim Verkehrswacht HI	PI Hildesheim	jährlich	15-Jährige	1 Beamter/ 1 Beamtin Räumlichkeiten der Stadt Hildesheim Material der Verkehrs- wacht Hildesheim	GÖ
PI Hildesheim	Verhalten in Notfällen für 1.Klässler*innen	Verkehrsunfall- prävention	Mit den Schüler*innen wird durchgesprochen und geübt, wie sie den Schulweg bewältigen können und wie sie sich im Notfall oder in kritischen Situationen verhalten sollen oder Hilfe holen können.		PI Hildesheim	jährlich	Schulanfänger*innen Erstklässler*innen	1 Beamter/ 1 Beamtin Flyer Schulwegsicherheit	GÖ
PI Nienburg/ Schaumburg	Jugendverkehrsschule	Verkehrsunfall- prävention	Professionelle Verkehrserziehung zum Erlernen der allgemeinen Verkehrsregeln, zur Förderung des verkehrsgerechten Verhaltens und zur Vermeidung von Verkehrsunfällen.	Grundschulen, Verkehrswacht LK Nienburg / Weser e.V., DEULA- Nienburg GmbH	LK Nienburg	1994, ohne geplantes Ende	Grundschüler*innen Klasse 4	Kontaktbeamtin/ Kontaktteamter,	GÖ
PI Nienburg/ Schaumburg	Notfalltraining	Verkehrsunfall- prävention	Notfalltraining; Kindern wird zusätzlich zu Verkehrsthemen das Verhalten in „Situationen mit schlechtem Bauchgefühl“ nahe gebracht (theoretisch und praktisch). Die Schüler*innen sollen in individuell unterschiedlich empfundenen Notfallsituationen nach einem leicht erlernbaren Handlungsmuster aus dieser Situation herauskommen und sofort Hilfe von Erwachsenen suchen.	Schulen	PI-Bereich	2012, ohne geplantes Ende	Schüler*innen der Klassen 3-5	Technik, Flyer Verkehrssicherheits- berater/in, Schulwegsicherung des LKA	GÖ



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Nienburg/ Schaumburg	Fit ist schlau	Verkehrsunfall- prävention Zivilcourage	Fit ist schlau – Verkehrsunfallprävention für die Risikogruppe „Junge Fahrer*innen“. Aufgrund der Zielsetzung im Rahmen der VSI 2020 wurde das bestehende Konzept aktualisiert. In Klasse 10 sind Mitfahrer*innen im Fokus (Alkohol, Drogen, Müdigkeit – rechtliche und soziale Folgen) und in Klasse 11 die Fahrer*innen selbst (kurze Wiederholung aus Kl. 10 und Hauptunfallursache Geschwindigkeit). Die Jugendlichen/Heranwachsenden sollen erkennen, dass falsche Verhaltensweisen bei der Teilnahme am Straßenverkehr überraschend schnell zu tragischen Folgen führen kann. Sie sollen ermutigt werden, auf sich selbst und ihre Freund*innen Acht zu geben.	weiterführende Schulen, AOK, Jugendbüro LK Schaumburg, Kreisverkehrswacht	PI-Bereich	2012, ohne geplantes Ende	Schüler*innen der Klassen 10 (Mitfahrer*innen) und 11 (Fahrer*innen)	Verkehrssicherheitsberater/in, Technik, VSI 2020	GÖ
PI Nienburg/ Schaumburg	Busschule	Verkehrsunfall- prävention	Im ländlichen Bereich werden sowohl die Kindergartenkinder (die baldigen Schulstarter*innen), Erst- und Zweitklässler*innen, aber auch Kinder der dritten und vierten Klassen, in einer theoretischen und einer praktischen Stunde auf das richtige Verhalten am/im Bus und auf die Gefahrenstellen hingewiesen und vorbereitet, um Verkehrsunfälle mit schweren Unfallfolgen für Kinder zu verhindern, bzw. zu reduzieren.	Kindergärten, Grundschulen, Stadtbusgesellschaft Nienburg	PI-Bereich	2014, ohne geplantes Ende	Kindergartenkinder, Grundschul Kinder	Verkehrssicherheitsberater/in, Flyer "Schulwegsicherung" des LKA	GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Northeim	Im Blindflug auf den Friedhof?	Verkehrsunfall- prävention	Das Präventionsprojekt zum Thema "Ablenkung durch Infotainmentgeräte" richtet sich grundsätzlich an allen Verkehrsteilnehmer*innen und besteht aus drei Bausteinen: 1. Regelmäßige mediale Aufklärung in Printmedien und Social Media; 2. Flyer mit wichtigsten Kernaussagen im Handyformat; 3. Interaktive Themenbegleitung in Form eines Ablenkungsparcours der bei öffentlichen Veranstaltungen zum Einsatz kommt. Das Projekt wird in Kooperation mit interessierten Schulen auch speziell für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler durchgeführt Durch das Durchfahren des Ablenkungsparcours "Tippen tötet" erfahren die Teilnehmer*innen eindrucksvoll wie sehr die Handynutzung bereits auf einem Kettcar die Wahrnehmung einschränkt. Sinnvoll ergänzt wird das Aktionsangebot durch den Blindfahrtgenerator sowie den "Ablenkungsteppich".	Verkehrswacht, Schulen im PI-Bereich Sek. I und II	PI Northeim	2015 fortlaufend	Schüler*innen der Sekundarstufen I und II	Präventionsteam, SB Verkehr; Ankauf von Lizenzen/ Bildrechten; Druck Flyer (ca. 1.500 €); Anforderung und Transport der Mutimediasäule sowie des Ablenkungsteppichs bei der Ausstellungstechnik der Zentralen Polizeidirektion Hannover, Ablenkungsparcours "Tippen tötet"	GÖ
PI Northeim	WAM - wait a minute	Verkehrsunfall- prävention	Junge Menschen im Alter von 16-24 Jahren werden über die Gefahren im Straßenverkehr aufgeklärt. Dazu zählen in erster Linie eine Beeinflussung durch Drogen oder Alkohol, Ablenkung durch Smartphone-nutzung, Übermüdung und Selbstüberschätzung junger Fahrer*innen. Vermittelt werden die Inhalte in Form von Vorträgen, praktischen Übungen und Demonstrationen.	Landkreis Northeim, ADAC, Landesverkehrswacht Niedersachsen, DRK, Johanniter, Freiwillige Feuerwehr, AOK, TÜV/DEKRA, Lukas-Werk	Landkreis Northeim	2017 unbefristet	Junge Menschen im Alter von 16-24 Jahren		GÖ
PI Northeim	Endlich 18 - niemals 19?	Verkehrsunfall- prävention	Sensibilisierung für Unfallgefahren, insbesondere durch Alkohol- und Drogenkonsum sowie Ablenkung	Schulen im PI-Bereich Sek I und II, Verkehrswacht LK Northeim	PI Northeim	seit 2011	Schüler*innen im Bereich Sek II	1 Beamter/-Beamtin Unfallwrack der Verkehrswacht, Präventionsmaterial VSB-Equipment	GÖ



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Northeim	Der sichere Schulweg	Verkehrsunfall- prävention	Die zukünftigen Grundschul Kinder in den Kindergärten werden auf das richtige Verhalten auf Gehwegen, Fußgängerüberwegen und Lichtsignalanlagen (Ampeln) in theoretischen und praktischen Übungen vorbereitet.	Kindergärten und Schulen, Verkehrswacht	PI Northeim	seit 2014	Kindergartenkinder	Kontaktbeamtin/ Kontaktteamter, AfP und Verkehrssicherheits- berater/in, Ausstattung erfolgt durch Deutsche Verkehrswacht	GÖ
PD Hannover	Laufpass für Kids	Verkehrsunfall- prävention	Vor- und Grundschul Kinder sollen dazu animiert werden den Weg zur Kindertagesstätte bzw. zur Grundschule zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Zugleich werden Eltern ermutigt, die Eigenständigkeit der Kinder im Straßenverkehr frühzeitig zu fördern und auf die sogenannten Elterntaxis zu verzichten, um den Fahrzeugverkehr vor Schulen und Kindergärten übersichtlich zu halten.	Sportgemeinschaft Letter 05, Volksbank Hannover, Regions- und Stadtsportbund, Galeria Kaufhof, ffn, Polizeiinspektion Hannover Mitte, Präventionspuppenbühne der PD Hannover	Hannover	2017	Vor- und Grundschul Kinder und ihre Väter, Mütter und Erziehungspersonen	Infomaterial, Puppenbühne, Präventionsteam PI Mitte	H



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Hannover Dez.12	"Abgelenkt....ist neben der Spur!"	Verkehrsunfall- prävention	In einem Bühnenstück, das in den Schulen der Region Hannover ab dem Schuljahr 2017 / 2018 aufgeführt wird, werden ausgewählte Referenzunfälle dargestellt, die sich im Bereich der PD Hannover ereignet haben und durch die Polizei filmisch aufbereitet wurden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den unfallbedingten Folgen, wobei sowohl Unfälle mit leicht- und schwerverletzten als auch Unfälle mit getöteten Personen präsentiert werden. Durch den Auftritt realer Unfallbeteiligter (z.B. Unfallverursacher, Opfer, Angehörige, Notfallseelsorger, Rettungskräfte, Polizeikräfte etc.) wird in Interaktion mit dem Publikum getreten, um es so emotional für die Risiken im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Der Fokus ist dabei auf die Risiken gerichtet, die sich im Zusammenhang mit Ablenkung im Straßenverkehr ergeben. Bei den etwa 75- bis 90-minütigen Bühnenstücken werden jeweils zwei bis drei Unfallgeschehen präsentiert und die Veranstaltung zielgruppengerecht durch polizeiliche Kolleginnen und Kollegen moderiert. Zudem ist eine Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen im Klassenverband in den Schulen vorgesehen, bei der die PD Hannover durch die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. unterstützt wird.	Landesverkehrswacht e.V. Landeshauptstadt Hannover Region Hannover Medizinische Hochschule Hannover ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG VW Nutzfahrzeuge ADAC	Hannover/ Region Hannover	2015 – 2019	Schüler*innen der 11. Klassen Allgemein- und berufsbildender Schulen	Arbeitsgruppe, Präventionsteams, Dez. 12; Sponsoringgelder in Höhe von 18.000 Euro, selbsterstellte Filme	H
PD Hannover Präventionspuppenbühne	Fit im Straßenverkehr	Verkehrsunfall- prävention	Die Präventionspuppenbühne Hannover führt ein interaktives Stück auf bei dem folgende Themen kindgerecht vermittelt werden: - Bedeutung der Gelben Füße -Sicheres Überqueren der Fahrbahn -richtiges Verhalten im Straßenverkehr	Kindergärten	Region Hannover		Vorschulkinder	Team der Präventionspuppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	H



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Hannover, PI Süd-Verbund	Schwerpunktbildung der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in der Polizeidirektion Hannover hier: Kinder als Fahrradfahrer	Verkehrsunfall- prävention	Zur Hebung der Verkehrssicherheit von Kindern als Radfahrer wird mit den weiterführenden Schulen Kontakt aufgenommen und die Radfahrersicherheitsaktion angeboten. Hierbei kann neben einer Überprüfung der Fahrräder ein alternativer Fahrradparcour und auch der Fahrradsimulator zum Einsatz kommen. Festgestellte Mängel an Fahrrädern werden ggf. vor Ort (durch aktionsbegleitende Kooperationspartner) beseitigt bzw. es werden Mängelmeldungen Fahrrad den Kindern mitgegeben. Eine Nachprüfung der Fahrräder kann durch Lehrkräfte erfolgen. Ziele: Reduzierung von Verkehrsunfällen, insbesondere derer mit schweren Folgen, Verringerung des Unfallrisikos, Hebung des allgemeinen technischen Zustandes der Fahrräder	VK-Wacht, ADAC	an weiter- führenden Schulen	2014	Kinder in der Altersgruppe 11-14 Jahre die regelmäßig Fahrrad fahren möchten	2 Beamte/Beamtinnen (Kontaktbeamter/-beamtin, Präventionsteam)	H
PI Burgdorf	Schulweg-Checker (in Anlehnung an die Schulwegdetektive in NRW)	Verkehrsunfall- prävention	Lt. Verkehrsunfallstatistik sind Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Jahren häufig mit dem Fahrrad in Verkehrsunfälle verwickelt. Durch Erfassung der Schulwege, Verkehrssicherheitsunterricht und Begehung potentieller Gefahrenpunkte werden die Schüler Gefahrenpunkte aus und stellen sie den kommunalen Verantwortlichen vor. Die Kinder sollen für Gefahrensituationen im Straßenverkehr sensibilisiert werden und die Verkehrssituation im Schuleinzugsbereich soll verbessert werden.	NLSchB – Regionalabteilung Hannover, Verkehrswacht Region Hannover	PI Burgdorf mit den Kommunen Wedemark, Langenhagen, Burgwedel, Isernhagen, Burgdorf, Uetze, Lehrte und Sehnde	2014	Kinder der 4. - 6. Klasse	Polizei: Verkehrssicherheitsberater/in oder Kontaktbeamter/-beamtin Schule: mind. 1 Lehrkraft; Checker-Tasche mit Digitalkamera, Messband, Zollstock, Stoppuhr und Stiften, Warnwesten; pro Schule ca. 100 €	H
PI Garbsen	"voll dagegen"	Verkehrsunfall- prävention	Junge Verkehrsteilnehmer werden mit dem Programm "Voll dagegen" gegen Alkohol u. a. im Straßenverkehr beschult.	Verkehrswacht	PI Garbsen	2008	Jugendliche im Alter von 15 - 17 Jahren	1 Beamter/ Beamtin Laptop Lautsprecher	H



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Hannover-Süd	Profi für Sicherheit	Verkehrsunfall- prävention	Aus Angst vor Gefahren dürfen sich Kinder immer seltener alleine im Verkehr bewegen, die Eltern werden zu ständigen Begleitern ihrer Kinder. Insbesondere Jüngere bis zu 10 Jahren werden mit dem Auto zum Kindergarten, zur Schule, zu Freunden und zu Freizeitaktivitäten gebracht. Verkehrserziehung beginnt jedoch nicht erst mit der Einschulung. Bereits im Kindergartenalter nehmen Kinder - noch weitgehend in Begleitung von Erwachsenen - am Verkehrsgeschehen teil. Die Vorbereitung, insbesondere für den Schulweg, ist eine wichtige Aufgabe, um Kindern das nötige Selbstvertrauen zu geben, damit diese den Schulweg dann später alleine bewältigen können.				Kinder	5 Kontaktbeamte/- beamtinnen PI Süd Verbund (ohne PK Laatzten) + Verkehrssicherheits- berater/in, 280,- € einmalig für Präventionsmaterialien (Eierhelme, Verkehrsschilder, Malvorlagen etc.)	H
PI Hannover-Süd	Verbesserung der Sicherheit von mobilitätseingeschränkten Kindern und Jugendlichen	Verkehrsunfall- prävention	Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben täglich mit versch. Problematiken zu kämpfen. Durch intensives Üben sollen die Kinder und Jugendliche es schaffen auch als Radfahrer am öffentlich Straßenverkehr teilzunehmen. Dadurch soll das Selbstwertgefühl gestärkt werden und eine Erhöhung der Sicherheit der mobilitätseingeschränkten. Kinder und Jugendliche im öffentlichen Straßenverkehr erfolgen.		Hannover-Süd		mobilitätseingeschränkte Kinder und Jugendliche	1 Beamter Fahrradsimulator	H



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Burgdorf	„FIT?! ... für den Straßenverkehr“	Verkehrsunfall- prävention	In der zweistündigen Aktion werden die Jugendlichen, die häufig ein unzureichendes Wissen über die Gefahren der Alkohol- und (illegale) Drogenwirkung auf die Fahrtüchtigkeit besitzen, über die einschlägigen Rechtsvorschriften informiert. Weiterhin wird das Thema „Alkohol und Jugendschutzgesetz“ angesprochen. Die Teilnehmer werden dabei ohne „erhobenen Zeigefinger“ mit dem Thema und auch den möglichen rechtlichen bzw. finanziellen Folgen konfrontiert. In einem praktischen Teil wird die Alkoholbeeinflussung mit einer sogenannten Rauschbrille simuliert. Der Aktionstitel „FIT?!“ umfasst auch die körperliche Fitness, deshalb werden zusätzlich ein Seh-, Hör- und Reaktionstest angeboten.	Die Aktion wird in Kooperation mit der Verkehrswacht (Region Hannover), der AOK (Burgdorf) und dem GVH (Großraumverkehr Hannover) durchgeführt. Schulen im Zuständigkeitsbereich	Burgdorf	2005	Zielgruppe sind Jugendliche aller allgemein- und berufsbildenden Schulen ab der 10. Klassenstufe.	2-3 Beamten/ Beamtinnen	H
PI Celle	Schulbus auf Füßen	Verkehrsunfall- prävention	Integrative Präventionsarbeit, die die Verkehrssicherheitsarbeit mit Blick auf Verkehrsregeln und adäquates Verhalten auf dem Schulweg und im Schulbus mit der verhaltensorientierten Prävention und Gewaltprävention verbindet.	Verkehrswacht, Schulleiternräte und Schulen	LK-/PI-Bereich Celle	2004	vorrangig Schüler*innen, die auf eine Busbeförderung angewiesen sind	eine Beamtin/ ein Beamter, VSB	LG
PD Lüneburg Präventionspuppenbühne	Das verkehrssichere Fahrrad	Verkehrsunfall- prävention	Dieses Stück der Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Lüneburg bindet Kinder ein und vermittelt so wichtiges Wissen über die nötige Ausstattung für ein verkehrssicheres Fahrrad und die Nutzung eines Fahrradhelms. Die Kinder werden zu Experten, die der Spielfigur Lucy helfen: Lucy möchte mit ihrem alten Fahrrad noch mal eine Runde fahren. Mit Hilfe der Kinder und Unterstützung einer Polizistin werden alle fehlenden Gegenstände, wie Licht, Bremse und Klingel am Fahrrad befestigt.	Grundschulen; ggf. Pl'en im Rahmen von Öffentlichkeitsveranstaltungen mit Laufpublikum, z.B. Tage der offenen Tür	PD Lüneburg	temporär	Kinder im Grundschulalter	PPB-Team (2-3 Mitglieder)	LG



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Lüneburg Präventionspuppenbühne	Das Rätsel der gelben Füße	Verkehrsunfall- prävention	Dieses Stück der Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Lüneburg transportiert kindgerecht Informationen über - Verhalten im Straßenverkehr - Sicheres Überqueren der Fahrbahn - Bedeutung der Gelben Füße - Nutzung des Sicherheitsguts Erzählt wird die Geschichte von Maus „Frieda“ und Hund „Herr Meier“, die sich aufmachen, um das Rätsel der Gelben Füße zu lösen. Sie finden einen rätselhaften gelben Stiefel und ermitteln den Besitzer mit Hilfe einer „Stiefelbesitzerertappungsfalle“.	Kindertagesstätten Koordinierung über VSB	PD Lüneburg		Kinder im Vorschulalter ab 5 Jahren	PPB-Team (2-3 Mitglieder)	LG
PI Celle	PRÄSTO-Projekt	Verkehrsunfall- prävention	Neben der Durchführung allgem. Aufklärung zur Eindämmung des Alkoholmissbrauchs und Gewalt sowie des Drogenkonsums ist ein wichtiger Anknüpfungspunkt hierbei die Aufklärung über die Konsequenzen einer Fahrt unter Alkohol-/Drogeneinfluss, wie: - Unfallfolgen - Verlust der Fahrerlaubnis (MPU usw.) - Verlust des Versicherungsschutzes - Verlust des Arbeits-/Ausbildungsplatzes	Fahrschulen andere Behörden und Verkehrs- sicherheitspartner NLS	PI Celle	2011	Junge Fahrer*innen Fahrlehrer*innen Lehrer*innen Lehrlingsaus- bilder	eine Beamtin/ ein Beamter	LG
PI Celle	Fahrradwerkstatt	Verkehrsunfall- prävention	Vernachlässigte Kinder bekommen Hilfe zur Selbsthilfe bei der Reparatur (Licht/Bremsen) ihrer Fahrräder, um so ihr Bewusstsein zu schärfen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.	Oberschule 1, Verband sozialtherapeutischer Einrichtungen	Celle	2013	Kinder und Jugendliche aus Problemfamilien	eine Beamtin/ ein Beamter (6 Std.)	LG
PI Celle	Schulbuslotsenprojekt	Verkehrsunfall- prävention	Förderung des Verantwortungsbewusstseins und Sensibilisierung für die Gefahren im Schulbusverkehr	Jugendamt Celle, Erich- Kästner-Schule Celle (Förderschule)	Celle	2014	Schüler*innen ab der 8. Klasse	eine Beamtin/ ein Beamter, jeweilige Kooperationspartner*innen	LG



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Harburg	Schutzengel	Verkehrsunfall- prävention	Nutzung des Einflusses junger Frauen auf junge Männer. Information bzgl. der Gefahren von Alkohol/illegalen Drogen und zu hohen Geschwindigkeiten im Straßenverkehr. Junge Frauen sollen ihren Einfluss auf junge Männer nutzen, bei notorischen Rasern und fahruntüchtigen Männern nicht mitfahren bzw. sie dazu überreden, die Fahrt nicht anzutreten.	LK Harburg, Verkehrswacht Harburg-Land e.V., ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Präventionsrat Seevetal, PI Harburg	Landkreis Harburg	2009	junge Kraftfahrer*innen, insbesondere aber junge Männer, im Alter von 18-25 Jahre	Verkehrssicherheitsberater/in, LPK WL, sporadisch BfJ, Dienst-Kfz	LG
PI Harburg	Fahrschulprojekt	Verkehrsunfall- prävention	Ziel ist die Senkung der schweren Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Kraftfahrer. Vermittelt werden die Gefahren von Alkohol/illegalen Drogen, zu hohen Geschwindigkeiten und riskantem Fahrverhalten im Straßenverkehr. Es werden gemeinsam Handlungsalternativen entwickelt und besprochen.	Verkehrswacht Harburg-Land e.V., Landkreis Harburg, Fahrschulen	Landkreis Harburg	seit 2013 fortlaufend, mindestens 5 Jahre	junge Führerscheinanwärter*innen (16-25 Jahre)	2 Beamte/ Beamtinnen /ca. zwei Zeitstunden	LG
PI Harburg	Kinder im Straßenverkehr	Verkehrsunfall- prävention	Vorschulkinder in Kita/Kiga lernen in der Verkehrserziehung Wissenswertes über das richtige Verhalten als Fußgänger und Mitfahrer im Pkw.	Kita/Kiga/Polizei	Landkreis Harburg	seit über 10 Jahren, unbefristet	Vorschulkinder	Beamtin/ ein Beamter, Erzieher*innen	LG
PI Harburg	Schulwegtraining an Grundschulen	Verkehrsunfall- prävention	Gemeinsam mit den jeweiligen Vorschülern erlaufen wird in Gruppen von maximal 10 Kindern vorzugsweise den Weg vom Kindergarten zur örtlichen Grundschule und üben hierbei das sichere Verhalten auf dem Fußweg mit seinen Gefahrenquellen Ein-/Ausfahrten, Radfahren und weiteren Verkehrsteilnehmern sowie das sichere Überqueren von Straßen mit und ohne Querungshilfen. In Orten ohne Grundschule wird ein Weg im Umkreis des Kindergartens möglichst mit Ampel und „Zebrastreifen“ gewählt.	Schule/Polizei	Landkreis Harburg	unbefristet seit über 20 Jahren	Schulkinder der 1. und 2. Klassen	Beamtin/ ein Beamter, Lehrkräfte Schule	LG

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Harburg; PK Seevetal	Elternlotsen	Verkehrsunfall- prävention	Auf Grundlage des Konzeptes zur Schülerlotsenausbildung der Verkehrswacht wird im Rahmen eines Elternabends eine Schulung interessierter Verkehrshelfer durchgeführt. Hierbei werden im theoretischen Teil die Bereiche „Unfallursachen bei Kindern“ durch entwicklungsbedingte Einschränkungen sowie durch verkehrsgestalterische Problematiken, Brems- und Anhaltewege in Verbindung mit Reaktionszeit, Reaktionsmöglichkeiten auf Verkehrsverstöße im Bereich der Querung/Schule, Versicherungsschutz und Schutzausstattung erörtert. Anschließend erfolgt eine praktische Einweisung an der betreuten Querungsstelle unter Hinweis auf die jeweils örtlichen Gefahrenschwerpunkte.	Schulen	Gemeinde Seevetal	seit über 20 Jahren	Eltern	zwei Zeitstunden	LG
PI Harburg; Pst. Meckelfeld	"Der Tausendfüßler"	Verkehrsunfall- prävention	Chaotische Verkehrssituationen vor Schulen haben zu dem Projekt geführt. Es werden Fußgängergemeinschaften für Schulkinder organisiert. Ältere Kinder können Jüngeren das richtige Verhalten erklären. Sie übernehmen eine Vorbildfunktion. Zu Beginn des Schuljahres werden mit den Kindern gemeinsame Schulwege erlaufen, Treffpunkte festgelegt, mit vorgegebenen Treffzeiten versehen und "Haltestellenschilder" angebracht.	Präventionsrat Seevetal	Bereich Seevetal	2005	Grundschulkinder	eine Beamtin/ ein Beamter; Preisträger*in "Der Rote Ritter 2014"	LG
PI Heidekreis	Verkehrspädagogisches Seminar	Verkehrsunfall- prävention	Verkehrspädagogisches Seminar für straffällig gewordene Heranwachsende	Verein "Sprungbrett"	Soltau	2018	straffällig gewordene Jugendliche /Heranwachsende	Mitarbeiter*in des Vereins "Sprungbrett", Verkehrssicherheitsberater*in, DRK, SPD	LG
PI Heidekreis	Verkehrssicherheit für junge Fahrer	Verkehrsunfall- prävention	Zweistündiger Unterricht, in dem mit jungen Erwachsenen zw. 17 und 24 Jahren die Gefahren und Verhaltensweisen in bestimmten Verkehrssituationen erarbeitet werden.		Landkreis HK	seit 2007	ab Jg. 10	Verkehrssicherheitsberater/in	LG



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Heidekreis	Arbeitsgruppe Schulwegsicherheit im Kreispräventionsrat	Verkehrsunfall- prävention	Entwicklung von Strategien zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen	Kreispräventionsrat, Gemeinde- Unfallversicherungs- verband Hannover/Landesunfall- kasse (GUVH/LUKN), Verkehrswachten im Heidekreis, ADFC Kreisverband Heidekreis, LK Heidekreis, NLSchB, Schulen im Heidekreis	Soltau	2014	Schüler*innen	Kreispräventionsrat, Gemeinde- Unfallversicherungs- verband Hannover/Landesun- fallkasse (GUVH/LUKN), Verkehrswachten im Heidekreis, ADFC Kreisverband Heidekreis, LK Heidekreis, NLSchB, Schulen im Heidekreis, Verkehrssicherheits- berater/in	LG
PI Lüneburg/Lüchow- Dannenberg/Uelzen; PK Uelzen	Verkehrsunterricht für Straftäter nach JGG	Verkehrsunfall- prävention	In Uelzen bietet die Polizei in Zusammenarbeit mit dem Amtsgericht Uelzen einen Verkehrsunterricht für jugendliche Verkehrssünder im Rahmen der Dispersion an. Dieses Weisung des Gerichtes ist als eine sinnvolle Auflage für die Verkehrsstraftäter zu sehen, um einen Bezug zur Tat und seine Folgen herzustellen und ein verantwortungsvolles zukünftiges Verhalten im Straßenverkehr zu erzielen. Bei alkoholisiertem Erscheinen oder unzureichender Aufmerksamkeit gilt die erteilte Auflage als nicht erfüllt.	Amtsgericht Uelzen	PK Uelzen		Jugendliche, Junge Erwachsene	Sachbearbeiter/in Prävention	LG
PI Rotenburg/ Wümme	Fahrradbox	Verkehrsunfall- prävention	Die Box kommt im Rahmen der Vermittlung der Radfahrkompetenz zum Einsatz. Die Box enthält Materialien zum Aufbau eines Fahrradparcours. Das richtige Einschätzen von Risiken soll erlernt werden. Die Geschicklichkeit steht hierbei im Vordergrund.	Schulen, Verkehrswacht	Rotenburg	2013	Schüler*innen des 5. - 10. Jahrgang	Verkehrssicherheits- berater/in, Kontaktbeamter/ Kontaktbeamtin	LG

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Rotenburg/ Wümme	Roller Fit	Verkehrsunfall- prävention	Bewegungsschulung im Klassenverband mit 24 Stunt-Scootern und Parcoursmaterial. Förderung der motorischen Kompetenzen zur Teilnahme am Straßenverkehr sowie Anregung zur aktiven Freizeitgestaltung. Vermittlung von Verkehrsregeln und Verwendung von Verkehrszeichen beim Parcoursdurchlauf.	Polizei und Verkehrswacht	PI Rotenburg	2019	Grundschule Jg. Kl. 4, weiterführende Schulen Kl. 5 bis 7	Verkehrssicherheitsberater/in	LG
PI Rotenburg/ Wümme	Verkehrserziehung mit den "Rollermobil"	Verkehrsunfall- prävention	Durch das Üben mit Roller und Laufrad werden die Kinder auf die Verkehrsteilnahme mit dem Fahrrad vorbereitet. Es wird das Gefühl der Balance, Geschwindigkeit, Richtung und Umgebung geschult. Verkehrsregeln werden eingeübt. Bremsübungen schulen die Koordination.	Kindergarten, KiTa, Grundschulen, Verkehrswacht	LK Rotenburg	1 Woche pro Einrichtung	Vorschulkinder, Schüler*innen der 1. und 2. Klasse	2 Beamte/ Beamtinnen	LG
PI Rotenburg/ Wümme	Schulbustraining	Verkehrsunfall- prävention	Im Klassenverband wird den Schülern durch die Polizei erläutert, zu welchen Gefahren es an der Bushaltestelle und auch im Schulbus kommen kann. Anschließend werden Verhaltensregeln besprochen, die später an der Bushaltestelle und im Schulbus geübt werden.	Grundschulen	PI Rotenburg	ganzjährig	Kinder im Grundschulalter	eine Beamtin/ ein Beamter, Schulbusdummy Eltern-Info Schulbus	LG
PI Rotenburg/ Wümme	Sicher ankommen VSI 2020, hier: Fahrschulprojekt	Verkehrsunfall- prävention	Im Rahmen des Fahrschulunterrichts wird durch ein Team (2 Beamte) aus dem ESD (Rotenburg/W., Zeven, Bremervörde) in einer 90-minütigen Veranstaltung auf die besondere Risikogruppe der 18-24-jährigen Fahranfänger eingegangen	Fahrschulen	Rotenburg		junge Fahranfänger*innen	2 Beamte à 90 Minuten	LG
PI Rotenburg/ Wümme PK Bremervörde	"Sicherer Schulweg"	Verkehrsunfall- prävention	Besuch der Kindergärten / Vorschulkinder: Wie gehe ich über die Straße, Verhalten an der Fußgängerampel, Sicheres Fahrrad, Grundsätzliches, "Keine Angst vor der Polizei" - 1 Woche später, Besuch der Polizeidienststelle	Kindergärten	PK Bremervörde		Vorschulkinder	Kontaktbeamtin/ Kontaktbeamter	LG
PI Rotenburg/ Wümme	Länderübergreifende Verkehrsprävention mit Polizei Hamburg	Verkehrsunfall- prävention	Länderübergreifende präventive Verkehrssicherheitsarbeit zur Bekämpfung von Verkehrsunfallgefahren für Kinder.	Polizei Hamburg und Schleswig-Holstein	PI Stade / Hamburg / Schleswig-Holstein	temporär	Erwachsene, Kinder	3 Beamte ca. 150 € jährlich	LG



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Stade	P.A.R.T.Y. (Prevent Alcohol and Risk-Related Trauma in Youth)	Verkehrsunfall- prävention	Darstellen von risikoreichem Verhalten und dessen Folgen (Einführung durch das Krankenhaus, Vortrag durch den VSB, Besuche verschiedener Stationen wie z.B. Schockraum, Intensivstation)	mit dem Elbepoliklinikum Stade	EKS Stade	2015	15-17 jährige Schüler*innen	Klinikpersonal, Lehrer*innen Unfallbetroffene, VSB	LG
PI Stade	Vermittlung von Fahrsicherheitstrainings	Verkehrsunfall- prävention	Ein an das Fahrschulprojekt angelehnter Vortrag durch die Polizei mit Schockvideos und dem Hervorheben regionaler Vorfälle. Teilnehmende Schüler erhalten einen Gutschein für ein Fahrsicherheitstraining	Straßenverkehrsamt LK Stade	Schulen im gesamten LK Stade	2017	Schüler*innen ab der 10. Klasse	Verkehrssicherheits- berater/in, ESD PI Stade, Verkehrswacht	LG
PI Harburg, PI Heidekreis, PI Stade, PK Duderstadt	WAM- Wait a Minute (ehemals Aktion Schutzengel)	Verkehrsunfall- prävention	Der positive Einfluss junger Menschen auf ihre Freunde soll bei diesem Projekt genutzt werden, um zur Reduzierung der schweren Verkehrsunfälle beizutragen, die durch Alkohol- oder Drogenkonsum oder Ablenkung durch Smartphonennutzung verursacht wurden. Schutzengel können junge Frauen und junge Männer im Alter zwischen 16 und 24 Jahren werden.	diverse, je nach örtlichen Gegebenheiten u.a. Berufsschulen, Kreissportbund, jeweilige Landkreise und Städte, Politie Twente, örtliche Verkehrswachten, ADAC, Banken, örtliche Firmen, Kinobetreiber	Niedersachsen jeweiliger Zuständigkeits- bereich	seit 2006	Junge Menschen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren	Abhängig vom Standort, mindestens 1 Beamter	LG, GÖ
PD Oldenburg Pädagogische Puppenbühne der Polizei Standort Delmenhorst	Geschnallt?!	Verkehrsunfall- prävention	Dieses Puppenspiel gibt der Demonstration zur Funktionsweise und Notwendigkeit des Sicherheitsgurtes mit Hilfe des Gurtschlittens einen kindgerechten Rahmen. Die Kinder begleiten "Timmi" oder "Maja" auf der Suche nach einem entlaufenen Hund und finden dabei diesen seltsamen "Schlitten" mit dessen Hilfe die Polizei die Wichtigkeit des Sicherheitsgurtes erklärt.	Grundschule, KiTas	Delmenhorst		Kindergartenkinder ab 5 Jahren und Schüler*innen der 1. und 2. Klasse	Team der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	OL

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Oldenburg Pädagogische Puppenbühne der Polizei Standort Wilhelmshaven	Piet und der Straßenexperte	Verkehrsunfall- prävention	Die Kinder begleiten in diesem Stück den Frosch Piet Platsch bei seinem Abenteuer. Er hat Probleme beim Überqueren einer Fahrbahn. Der „Straßenexperte“ Rocco von Rotbär sagt ihm, dass er einfach über die Straße rennen kann. Zusammen mit den Kindern zeigt der Moderator Piet, welche Regeln man beim Überqueren der Fahrbahn beachten muss. Gelingt es nun allen, Rocco davon zu überzeugen, dass sehr gefährlich ist einfach über die Straße zu rennen?	Grundschulen, KiTas	Wilhelmshaven		Kindergartenkinder ab 5 Jahren und Schüler*innen der 1. und 2. Klasse	Team der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	OL
PD Oldenburg Pädagogische Puppenbühne der Polizei Standort Wilhelmshaven	Zebras Streifen	Verkehrsunfall- prävention	Dieses Puppenstück vermittelt Kindern wichtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr und insbesondere das richtige Verhalten beim Überqueren der Fahrbahn.	Grundschulen, KiTas	Wilhelmshaven		Kindergartenkinder ab 5 Jahren und Schüler*innen der 1. und 2. Klasse	Team der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	OL
PD Oldenburg Pädagogische Puppenbühne der Polizei Standort Wilhelmshaven	Ampelchaos in der Puppenstadt	Verkehrsunfall- prävention	Kindern wird mit diesem Stück der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei in Wilhelmshaven das richtige Verhalten beim Überqueren der Fahrbahn und die Bedeutung von Ampeln vermittelt. "Carl Chaos" bringt in der Puppenstadt die Ampelfarben durcheinander und das Schwein "Ringel" schafft Ordnung und stoppt das Chaos.	Grundschulen, KiTas	Wilhelmshaven		Kindergartenkinder ab 5 Jahren und Schüler*innen der 1. und 2. Klasse	Team der Pädagogischen Puppenbühne der Polizei, Handpuppen, Bühnentechnik	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Schutzengelprojekt	Verkehrsunfall- prävention Zivilcourage	Freiwillige Teilnahme. Quali (Kurse) zur Persönlichkeitsstärkung und zur Verbesserung der Einschätzung und dem Verhalten im Straßenverkehr. Positiver Einfluss der jungen Mitfahrer auf den Fahrer.	Landkreise CLP und VEC, Uni VEC, Schulen, Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth, Gewebetreibende, Landesverkehrswacht, Verkehrswachten CLP und VEC, Vereine, Verbände, BADS, Prominente	PI-Bereich	2007	Junge Menschen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren	2 Verkehrs- sicherheitsberater*innen	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Christopherus-Seminare	Verkehrsunfall- prävention	Seminar für Auszubildende zum Rauschmittelkonsum in Verbindung mit der Teilnahme am Straßenverkehr	Berufsbildende Schulen, Juristen, Feuerwehr, DRK, Kreisverkehrswacht, VW-Werk		2009	Auszubildende, insbesondere des Kfz-Gewerbes	1-2 Polizeibeamte.	OL

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cloppenburg/Vechta	Alles im Griff	Verkehrsunfall- prävention	Das Programm setzt an der Lebenswelt der jungen Fahrer*innen an und bietet die Möglichkeit, akzeptierte Verhaltensalternativen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Es werden auch die rechtlichen Folgen von Drogen- und Alkoholkonsum besprochen.	Schulen	PI Cloppenburg/ Vechta	2011	junge Menschen ab 16 Jahren	1 Beamter/ Beamtin	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Aktionen Junge Fahrer	Verkehrsunfall- prävention	Es werden die regionalen Besonderheiten der Freizeit- und Verkehrsinfrastruktur sowie bildungs- und berufsgruppenspezifische Kontext individuell berücksichtigt. Die Veranstaltungen finden sowohl in Freizeiteinrichtungen und Diskotheken als auch in Zusammenarbeit mit geeigneten Bildungseinrichtungen, Betriebe etc. statt. Es werden zahlreiche erlebnisorientierte Testgeräte und Simulatoren wie Fahrsimulatoren, Gurtschlitten, Seh- und Reaktionstest aber auch Elemente aus dem PKW-Sicherheitstraining eingesetzt. Ziel ist es, dass die jungen Leute mitmachen und ihre Erfahrungen in die Gespräche mit Experten einbringen können.	Notärztin Unfallopfer im Rollstuhl	PI Cloppenburg/ Vechta	2011	Kraftfahrzeug- führer*innen zwischen 17 bis 25 Jahren	1 Beamter/ Beamtin	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Sicherheitstraining	Verkehrsunfall- prävention	Brenzlige Situationen kommen im Straßenverkehr täglich vor. Nur wer gelernt hat, richtig und ruhig zu reagieren, ist in der Lage mit heiler Haut zu bestehen. Was mache ich, wenn ein Wagen auf nasser Fahrbahn plötzlich ins Schleudern gerät? Zu schnell in die Kurve gefahren, wie reagiert das Auto dann? usw. Diese Kurse sind für all die gedacht, die über ein halbes Jahr Fahrpraxis hinter sich haben.		PI Cloppenburg/ Vechta	2011	Fahrzeugführer*innen mit etwa 6 Monaten Fahrpraxis	1 Beamter/ Beamtin	OL



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cloppenburg/Vechta	Aktion Helmi	Verkehrsunfall- prävention	In Zusammenarbeit mit der DVV wurden Materialien nach einem Bausteinsystem erstellt, die die Verkehrserziehung in den 1. und 2. Klassen begleiten sollen. Zentrale Figur ist "Helmi" eine Comicfigur. Helmi ist ein Außerirdischer mit hellseherischen Fähigkeiten, der mit seinem Raumschiff zur Stelle eilt, wenn ein Kind in eine gefährliche Situation im Straßenverkehr gerät. So soll Helmi Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren in spielerischer und verständlicher Weise den Umgang mit Gefahrensituationen im Alltag erläutern.		PI Cloppenburg/ Vechta	2011	Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren	1 Beamter/ Beamtin	OL
PI Cloppenburg/Vechta	No Risk - No Fun?	Verkehrsunfall- prävention	Wer bremst, verliert. Mir passiert doch nichts. Mit diesen und ähnlichen Selbstermutigungs-Formeln stürzen sich gerade Führerschein-Neulinge immer wieder ins Verkehrsgeschehen. In einem vierstündigem Programm werden mit den Jungen Fahrern die nachfolgenden Themenfelder behandelt bzw. bearbeitet: * Junge Fahrer - eine Problemgruppe? * Wie wirkt sich in dieser Phase die vielfältigen Persönlichkeitsentwicklungsaufgaben aus, der die Jugendlichen unterliegen? *welche Lösungsansätze gibt es? *Alkohol und Drogenkonsum - eine Randerscheinung? * Sicher Tunen, Sicher Fahren, Sicher Auffallen *Der Unfall-Folge des Versagens eines Systems	Schulen	PI Cloppenburg/ Vechta	2011	junge, unerfahrene Kraftfahrzeugfahrer*innen	1 Beamter/ Beamtin	OL
PI Cloppenburg/Vechta	"Mit Unfallopfer und Notärztin an die Front"	Verkehrsunfall- prävention	Polizei und Notärztin informieren im Schulunterricht über Unfallfolgen von Verkehrsunfällen	Verkehrswacht	Cloppenburg		Schüler ab 10. Schuljahr		OL
PI Cloppenburg/Vechta	"Fußgängerdiplom"	Verkehrsunfall- prävention	Der sichere Schulweg wird in Theorie und Praxis besprochen und geübt.	Kindergärten/ -tagesstätten	PI		Vorschulkinder im Kindergarten	1 Beamter/ Beamtin	OL



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Cloppenburg/Vechta	Sicherheit durch Sichtbarkeit	Verkehrsunfall- prävention	Als Modul zum Fußgängerdiplom oder Seniorenveranstaltungen. In 30 - 45 Minuten werden altersgerecht alternativen aufgezeigt, sich für andere Verkehrsteilnehmer sichtbarer zu machen.	Kindergärten/ -tagesstätten, Schulen, Vereine, Gruppen	Bereich der PI Cloppenburg/Vechta		Vor-, Schulkinder, Senioren	1 Beamter/ Beamtin	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Bustraining	Verkehrsunfall- prävention	Richtiges Verhalten an und im Bus in Theorie und Praxis	Kiga, Schulen und örtl. Busunternehmen	Bereich der PI Cloppenburg/Vechta		Vorschulkinder und Grundschule	1 Beamter/ Beamtin	OL
PI Cloppenburg/Vechta	Verkehrsunterricht für jugendliche Verkehrsstraftäter nach dem JGG	Verkehrsunfall- prävention	In zehn Modulen werden die jungen Verkehrsstraftäter in Theorie und Praxis zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr angehalten.	LK Cloppenburg, LK Vechta, Verkehrswacht, Fahrschule	LK Cloppenburg, LK Vechta		Jugendliche Verkehrsstraftäter	1 Beamter/ 1 Beamtin	OL
PI Cuxhaven	P.A.R.T.Y.	Verkehrsunfall- prävention	P.A.R.T.Y. steht als eine Abkürzung für „Prevent Alcohol and Risk Related Trauma in Youth“, Ärzte erläutern die Behandlungen nach Unfällen, VSB`in berichtet über Unfallzahlen und Unfallursachen, Schüler gehen dann den Weg durch die Stationen im Krankenhaus nach einem Unfall	Helios Krankenhaus Cuxhaven	Krankenhaus Cuxhaven	2018	Junge Menschen	Verkehrssicherheits-berater*in 4 Stunden	OL
PI Cuxhaven	Alkohol und Drogen (ehem. Don't drug and drive)	Verkehrsunfall- prävention Suchtprävention	Info/Vermittlung der gesetzlichen Vorschriften, die das Fahren unter Einfluss von legalen und illegalen Drogen verbieten	alle Schulformen ab 10. Klasse	Bereich PI Cuxhaven		Schüler*innen 10. Klassen	Verkehrssicherheits-berater*in und Sachbearbeiter*in Prävention	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Fahrradführerschein	Verkehrsunfall- prävention	Vermittlung von Verkehrsregeln im Zusammenhang mit dem Fahrradfahren. Theoretische Prüfung und praktische Prüfung im Realverkehr. Fahrradüberprüfung	Verkehrswachten, ADAC, Schulen	PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	2010	Schüler*innen des 3. + 4. Jahrganges	1 Polizeibeamter/ -beamtin, Lehrkräfte, Eltern	OL



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Schulbusbegleiter, Ein Modell für den "Schulweg mit dem Bus"	Verkehrsunfall- prävention	Ziele des Projektes: -Schulbusbegleiter sorgen für ein besseres Miteinander auf dem Schulweg und insbesondere im Schulbus bzw. an der Haltestelle. Jugendliche schätzen potenzielle Konfliktsituationen im tägl. Umgang miteinander oft gezielter ein als Erwachsene und reagieren bei entsprechendem Training darauf angemessen. Schulbusbegleiter zeigen Zivilcourage, sind Ansprechpartner und Vermittler. Schulbusbegleiter sind keine Hilfspolizei und entscheiden selbständig, ob und wie sie sich in bestimmten Situationen einbringen.	ZVBN, örtliche Busunternehmen, LK Wesermarsch	LK Wesermarsch	2012	Fahrschüler*innen, Schüler*innen des 8.-10. Jahrgangs Haupt- und Oberschulen, Gymnasien, BBS	Polizei, Lehrkräfte, Personal der Busunternehmen als geschulte Verhaltenstrainer*innen	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Fahrradparcours	Verkehrsunfall- prävention	Im Rahmen eines Fahrradparcours sollen die motorischen Fähigkeiten zur sicheren Teilnahme mit dem Fahrrad im öffentlichen Verkehrsraum erlernt und trainiert werden. Vermittlung von Verkehrsregeln und Notwendigkeit eines verkehrssicheren Fahrrades und eines gut eingestellten Fahrradhelmes. Häufig als Vorbereitung für den Fahrradführerschein.	ADAC OC Delmenhorst, Verkehrswacht Delmenhorst,	Grundschulen vorrangig Stadt Delmenhorst, LK OL	2015	Schüler*innen Grundschule Jahrgang 3. + 4. Klasse	Verkehrssicherheits- berater*in bzw. Miktarbeiter*in ADAC; 3 Lehrkräfte bzw. Helfer*innen der Schule	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/Wesermarsch	Schwere Verkehrsunfälle mit typischen Ursachen junger Fahrer	Verkehrsunfall- prävention	Vortrag über die Unfallursachen der jungen Fahrer, die leider immer wieder die Unfallstatistik gerade mit tödlichem oder schwer verletztem Ausgang anführen. Zum Schluss wird ein Autowrack zur Schau gestellt, in dem 4 junge Menschen in Weyhe zu Tode kamen. Das Unfallauto war auf einem Anhänger montiert, wobei ein Baumstamm an der Anstoßstelle platziert wurde.	BBS Wildeshausen	Wildeshausen	2011	Berufsschüler	1 Beamter/ Beamtin Autowrack auf Anhänger	OL



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/Wesermarsch	Sehen und gesehen werden	Verkehrsunfall- prävention	Das Thema "Sehen und gesehen werden" wird in Grundschulen in den Klasse 3 und 4 in Form eines Experimentes angeboten. Die Schüler erkennen, wie wichtig es ist, helle oder sogar reflektierende Kleidung zu tragen und im Dunkeln das Fahrrad oder sonstiges Fahrzeug nur mit Licht zu fahren. Bei dem Experiment schauen die Kinder in eine Blackbox, in der eine Straße mit Verkehrsteilnehmern aufgebaut ist. Als Beleuchtung wird beim ersten Hineinschauen Dämmerungslicht und beim zweiten Hineinschauen Tageslicht eingeschaltet. Was alles bei Dämmerungslicht übersehen wurde, ist dann das große Aha-Erlebnis.	Grundschulen Wildeshausen Verkehrswacht	Wildeshausen	2011	Schüler*innen der Klassen 3 und 4	1 Beamter/ Beamtin Blackbox Warnwesten gesponsert von der Verkehrswacht	OL
PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/Wesermarsch	Einsatz eines Fahrrad- simulators	Verkehrsunfall- prävention	Der Fahrradsimulators wird im Rahmen der polizeilichen Verkehrserziehung eingesetzt. Ziel des Programms ist das vorausschauende Fahren mit dem Fahrrad, um Unfälle zu vermeiden, obwohl man im Recht ist. Vor dem Einsatz des Simulators wird ein Lehrfilm zu dem Thema gezeigt.	Verkehrswacht LK OL	PI Delmenhorst/ Oldenburg- Land/ Wesermarsch	2011	Schüler*innen der Grundschule und 6. Klassen	1 Beamter/ Beamtin Fahrradsimulator Lehrfilm	OL
PI Delmenhorst/Oldenburg- Land/Wesermarsch	Kinderverkehrsschule	Verkehrsunfall- prävention	Theoretische und praktische Beschulung von Kindergartenkindern und Schülern der 1. bis 4. Klassen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Zur theoretischen Beschulung steht ein für diese Zwecke hergerichteter Bauwagen zu Verfügung. Die praktische Beschulung findet auf einem eigens eingerichteten Verkehrsparcours in der großen Fahrzeughalle des hiesigen ÖPNV-Unternehmers Delbus statt. Hierbei nutzen die Kinder Gokarts, Laufräder und Roller. Die Beschulungen finden jeden Dienstag Vormittag statt	Stadt Delmenhorst, Delbus, Verkehrswacht Delmenhorst	Delmenhorst	2005	Kindergartenkinder und Schüler der 1. bis 4. Klassen	2 Kontaktbeamtinnen / -beamte und je nach Lage auch andere Kollegen	OL

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Diepholz	Fahrschulprojekt	Verkehrsunfall- prävention	Ziel ist die Verhinderung von schweren Verkehrsunfällen. Im Fahrschulunterricht werden die Jugendlichen mit den Unfallrisiken konfrontiert, Lösungen erarbeitet und versucht die Einsicht zu wecken.	Fahrschulen im Landkreis	Fahrschulen im Landkreis	2012	Jugendliche im Fahrschulalter, ab 16 Jahre	1 Beamtin/ Beamter des Einsatz- und Streifendienstes und Verkehrssicherheitsberater/in	OL
PI Oldenburg-Stadt/ Ammerland	Verkehrssicherheitstag	Verkehrsunfall- prävention	Bei ca. 20-25 Stationen werden unterschiedlichste Übungen angeboten (Fahrradparcours im Freien und in der Halle), motorische Übungen, Alkoholsimulationen, Gefahrensimulation.	Schulen Verkehrswacht Stadt Oldenburg LK Ammerland	PI Oldenburg- Stadt Ammerland	1992	Schulkinder aller Jahrgänge	3 Beamte Lehrer- und Schulpersonal Elternschaft Verkehrsgerät (Verkehrswacht) Spiele	OL
PI Oldenburg-Stadt/ Ammerland	Oldenburger Bus-Rallye	Verkehrsunfall- prävention	Die Kinder befahren in Gruppen das Stadtgebiet von OL und erlernen so den Umgang mit dem Verkehrsmittel "Bus". U.a. müssen sie an den Stationen Aufgaben lösen und viele Fragen beantworten lassen. Das gleiche gilt auch bei der Nutzung der Fahrpläne, hier insbes. die unterschiedlichen Linien einschl. der Fahrzeiten.	Verkehrswacht Busunternehmen	PI Oldenburg- Stadt Ammerland	1998	Kinder der 4. Klasse	1-2 Beamte/ Beamtinnen	OL
PI Oldenburg-Stadt/ Ammerland	Junge Fahrer	Verkehrsunfall- prävention	Moderation über Gefahren im Straßenverkehr unter Einbeziehung aktueller Ereignisse (Verkehrsunfälle pp.). Aufklärung über die Wirkung von Alkohol bzw. Drogen in Verbindung mit einem Fahrzeug (auch Radfahrer) im Straßenverkehr.	Verkehrswacht Schulen in der Stadt Oldenburg	PI Oldenburg- Stadt Ammerland	2001	junge Kraftfahrzeug- führer*innen (17-24 plus) insbes. an weiterführenden und Berufsschulen	1 Beamter/ Beamtin	OL
PI Verden/Osterholz	Fit fahren statt fast and furious ("fifa")	Verkehrsunfall- prävention	Ziel ist die Senkung der schweren Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Kraftfahrer. Vermittelt werden die Gefahren von Alkohol/illegalen Drogen, zu hohen Geschwindigkeiten und riskantem Fahrverhalten im Straßenverkehr. Angesetzt wird hier jedoch vor allem beim Beifahrer. Es werden gemeinsam Handlungsalternativen entwickelt, besprochen und in Rollenspielen ausprobiert. Zusätzlich werden Sofortmaßnahmen am Unfallort gelehrt.	Fachstelle Such und DRK	LK VER + OHZ	2016 fortlaufend	Schülerinnen und Schüler der 10 Klassen		OL



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Wilhelmshaven/ Friesland PI Delmenhorst/Oldenburg-Land/ Wesermarsch	Fußgängerführerschein (Fußgängerdiplom)	Verkehrsunfall- prävention	Durchführung eines „Fußgängerdiplom“ mit anschließender praktischer Prüfung. 1. Verkehrsunterricht, praktische Begehung des Nahbereiches der Örtlichkeit mit Schwerpunkt Fußgängerüberweg, Fußgängerampel, Überqueren der Fahrbahn ohne Fußgängerampel/Fußgängerüberweg.	Verkehrswacht Wilhelmshaven, Verkehrswacht Jeverland	PI-Bereich	2007	Kindergartenkinder und Grundschul Kinder der ersten Klasse	personell: ein Polizeibeamter, eine Lehrkraft, diverse freiwillige Erziehungsberechtigte. Erstellung eines „Fußgängerdiploms“ für die Kinder	OL
PI Wilhelmshaven/Friesland	„Walking-Bus“	Verkehrsunfall- prävention	Auf dem Weg zur Schule und zurück bilden die Schüler der 1./2. Klasse einen sog. „gehenden Bus“, der von Eltern begleitet wird. Ziel ist die Sicherheit der Grundschul Kinder auf dem Schulweg, Steigerung der aktiven Verkehrssicherheit, Steigerung des Sicherheitsgefühles der Eltern und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Positiver Nebeneffekt ist die Bewegung der Kinder vor der Schule, die Teambildung, Verbesserung des Sozialverhaltens und der Lernleistungen und die Entlastung des motorisierten Verkehrs vor den Schulen.	Verkehrswacht Jeverland, Fördervereine der jeweiligen Schule, Landkreis Friesland	Jever, Varel	2006	Grundschul Kinder	Personell: zwei Polizeibeamte/- beamtinnen, mindestens 1 Elternteil für den „Bus“ mit Elternreserve; Sachlich: einmalige Anschaffung von Schildern, Sicherheitswesten, Taschenlampen und Hupen	OL



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PK Vechta	Co Driver	Verkehrsunfall- prävention	Auch als Beifahrer muss man klare Ansagen machen! Nämlich dann, wenn der Fahrer dessen Leben und das anderer Personen gefährdet. Als Beifahrer hat man einen besonders gefährlichen Platz im Auto. Zu oft gibt es die Schlagzeile "BEIFÄHRER BEI PKW-UNFALL GETÖTET". Aber man kann etwas dafür tun, damit man heile ans Ziel kommt ... und sein Fahrer natürlich auch. In diesem Programm vermitteln wir wissenswertes über Alkohol und Drogen und deren Wirkung im Straßenverkehr. Wir zeigen bestimmte immer wiederkehrende Verhaltensmuster von Fahrern und deren Gründe auf. Wir verbessern die Überzeugungskraft des Bei-/Mitfahrers und zeigen was diese tun können, wenn es gefährlich wird und man sich unwohl fühlt. Das alles wird natürlich nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch in Kleingruppen geübt und durchgespielt und von Profis ausgewertet.	Kreisverkehrswacht Vechta e.V.	Landkreis Vechta	2010	Jugendliche ab 16 Jahren	1 Beamter/ Beamtin	OL
PK Vechta	Am Limit- Rollertuning und die Folgen	Verkehrsunfall- prävention	Das Programm "Am Limit" schafft kommunikative Rahmenbedingungen, in denen die jungen Fahrer als verantwortliche Experten miteinander alternative Möglichkeiten zum gewohnten, vielfach unkontrolliert eskalierenden Risikoverhalten diskutieren und so für sich 'entdecken' können. Im Praxisteil erleben die Teilnehmer Grenzwerte ihres fahrbaren Untersatzes und erhalten wertvolle Tipps zum richtigen Handling.	Kreisverkehrswacht Vechta e.V.	Landkreis Vechta	2012	Jugendliche ab 15 Jahren	1 Beamter/Beamtin	OL
PK Vechta	Kinder und Mobilität	Verkehrsunfall- prävention	Kinder und Mobilität besteht aus 2 Elementen.	Kindergärten/Schulen	Landkreis Vechta	2006	Kinder ab 3 Jahren	1 Beamter/ 1 Beamtin	OL

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/Grafschaft Bentheim, PI Harburg, PI Heidekreis, PI Stade, PK Duderstadt	Aktion Schutzengel	Verkehrsunfall- prävention	Der positive Einfluss junger Menschen auf ihre Freunde soll bei diesem Projekt genutzt werden, um zur Reduzierung der schweren Verkehrsunfälle im Bereich der Altersgruppe beizutragen. Schutzengel können junge Frauen und junge Männer im Alter zwischen 16 und 24 Jahren werden.	diverse, je nach örtlichen Gegebenheiten u.a. Berufsschulen, Kreissportbund, jeweilige Landkreise und Städte, Politie Twente, örtliche Verkehrswachten, ADAC, Banken, örtliche Firmen, Kinobetreiber	Niedersachsen jeweiliger Zuständigkeitsbereich	seit 2006	Junge Menschen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren	Abhängig vom Standort, mindestens Beamtin/ ein Beamter	OL, LG, GÖ
PD Osnabrück Pädagogische Polizeipuppenbühne Standort Aurich	Mit Helm, Na klar!	Verkehrsunfall- prävention	Mit Hilfe dieses Stücks, bei dem die Kinder "Okka" und "Mirco" bei einem Fahrrad-Freundschafts-Abenteuer begleiten, wird kindgerecht Wissen über -das Tragen des Fahrradhelms -das sichere Überqueren der Fahrbahn -den respektvollen Umgang miteinander -Konfliktlösungsstrategien vermittelt.	Kindergärten; Schulen	LK Aurich, LK Wittmund, LK Leer sowie Stadt Emden	jährlich unbefristet	Kinder aus Kindergärten und Grundschulen	1 Beamter/ Beamtin, 1 Erzieher*in	OS
PD Osnabrück Pädagogische Polizeipuppenbühne Standort Aurich	Zebra Klaus	Verkehrsunfall- prävention	Dieses Puppenspiel nimmt die Kinder mit auf das Abenteuer des Zebras "Klaus", das den Zoo verlässt, ohne seinem Tierpfleger Bescheid zu geben. Die Kinder helfen "Klaus" sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten und sicher zurück nach Hause zu finden. So werden sie selbst zu Experten für das sichere Überqueren der Fahrbahn, lernen die Gelben Füße kennen und erkennen die Bedeutung des Sicherheitsgurts.	Kindergärten	Aurich		Kinder ab 5 Jahren	Team der Pädagogischen Polizeipuppenbühne, Handpuppen, Bühnentechnik	OS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PD Osnabrück Pädagogische Polizeipuppenbühne Standort Osnabrück	Matze sieht GELB	Verkehrsunfall- prävention	Mit diesem Stück der Pädagogischen Polizeipuppenbühne in Osnabrück werden Kindern die Themen -richtiges Verhalten im Straßenverkehr -sicheres Überqueren der Fahrbahn -Bedeutung der Gelben Füße -Sichtbarkeit im Dunkeln vermittelt. Die Kinder unterstützen das Zebra Matze bei der Suche nach seinem zweiten gelben Stiefel, singen gemeinsam ein Lied und können später selbst handpuppen basteln.	Grundschulen	Osnabrück und Gemeinden im Landkreis OS	2019	Schüler*innen der 1. Klasse	Team der Pädagogischen Polizeipuppenbühne, Handpuppen, Bühnentechnik, Bastelbögen	OS
PI Aurich/Wittmund	Süchst du mi ? (Siehst du mich?)	Verkehrsunfall- prävention	Viele Schulanfänger sind auf dem täglichen Schulweg mit einigen Verkehrssituationen überfordert. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig die Verkehrssicherheit der Abc-Schützen zu erhöhen. Ausstattung aller Erstklässler in Ostfriesland mit Warnwesten in allen 223 Grundschulen.	Die LK Aurich, Friesland, Leer, Wittmund, die Stadt Emden, 22 Busunternehmer im Verkehrsverbund Ems- Jade, Fa. Rudnick, das Verkehrssicherheitsforum im LK Aurich, die 8 Verkehrswachten, Ostfriesische Brandkasse, 223 Grundschulen, zahlreiche Kleinsponsoren	Ostfriesland	2008	Erstklässler*innen in Ostfriesland	Verkehrssicherheits- berater/in und Sachbearbeiter/innen Prävention an den jeweiligen Standorten, Mitarbeiter der örtlichen Verkehrswachten, ca. 10.000 Euro	OS
PI Aurich/Wittmund	Radfahrausbildung	Verkehrsunfall- prävention	Verkehrsunterricht und anschließend eine praktische Übung im Nahbereich der Schule	Grundschulen	LK Aurich/ LK Wittmund	jährlich	Schüler*innen der 4. Klassen	3 Beamtinnen oder Beamte	OS
PI Aurich/Wittmund	Fahrradkontrollen	Verkehrsunfall- prävention	Vermeidung von Verkehrsunfällen; verkehrssicheres Fahrrad, Erkennbarkeit durch Ausstattung; Einhaltung der Vorschriften (STVO/ STVZO) und Richtlinien.	Verkehrswacht, Verkehrssicherheitsforum, ADAC	Bereich der PI Aurich/ Wittmund	seit 2000 unbefristet	Schulkinder aller Grundschulklassen im LK Aurich	Präventionsteam/ Verkehrswacht/ Verkehrssicherheitsforum/ Werkstatt	OS
PI Aurich/Wittmund	Fahrradhelme für Erstklässler	Verkehrsunfall- prävention	Im Landkreis Wittmund alle Erstklässler mit Fahrradhelmen ausgestattet. Ziel ist die Erhöhung der Passiven Sicherheit der Kinder sowie die Förderung des Bewusstseins für Verkehrssicherheit und Gefahren im Straßenverkehr.	Verkehrssicherheits- kommission LK Wittmund, Verkehrswacht	Landkreis Wittmund		Kinder im Landkreis Wittmund	Jeweils 1 Beamter/ Beamtin Prävention., Fahrradhelme je nach Schülerzahl	OS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Aurich/Wittmund	Fahrradhelme für Erstklässler	Verkehrsunfall- prävention	Im Landkreis Wittmund alle Erstklässler*innen mit Fahrradhelmen ausgestattet. Ziel ist die Erhöhung der Passiven Sicherheit der Kinder sowie die Förderung des Bewusstseins für Verkehrssicherheit und Gefahren im Straßenverkehr.	Verkehrssicherheits- kommission LK Wittmund, Verkehrswacht	Landkreis Wittmund		Kinder im Landkreis Wittmund	Jeweils 1 Beamter/Beamtin. Prävention, Fahrradhelme je nach Schülerzahl	OS
PI Aurich/Wittmund	Elternschülerlotsen- ausbildung	Verkehrsunfall- prävention	Einweisung der Lotsen in Theorie und Praxis	Verkehrswacht	LK Aurich/ LK Wittmund	fortlaufend	Eltern und Schüler*innen	3 Beamtinnen oder Beamte	OS
PI Aurich/Wittmund	Polizei im Kindergarten	Verkehrsunfall- prävention	Vorstellung eines Polizisten/ einer Polizistin und Begehung im Nahbereich des Kindergartens - richtiges Verhalten als Fußgänger	Kindergarten	LK Aurich/ LK Wittmund	fortlaufend	Kinder im Kindergartenalter	3 Beamtinnen oder Beamte	OS
PI Aurich/Wittmund	Fußgängerdiplom	Verkehrsunfall- prävention	Verkehrsunterricht und anschließende Begehung im Nahbereich der Schulen, insbesondere Überqueren der Fahrbahn, Verhalten an der Fußgängerampel/Fußgängerüberwegen. Abschluss: Praktische Prüfung	Grundschulen	LK Aurich/ LK Wittmund	jährlich	Schüler*innen 2. Klasse	jeweils 1 Beamter/ Beamtin an den Standorten Aurich/Norden/Wittmund	OS
PI Aurich/Wittmund	Verkehrssicherheitstag	Verkehrsunfall- prävention	An 11 Stationen werden verschiedene Übungen angeboten und Vorträge gehalten	Schule, Busunternehmen, Feuerwehr, ADAC, DRK	LK Aurich/ LK Wittmund	jährlich	Schüler*innen 5.u. 6. Klasse	3 Beamtinnen oder Beamte	OS
PI Aurich/Wittmund	Verkehrsschule/ Verkehrssicherheitszirkel	Verkehrsunfall- prävention	An 10 Stationen wird ein Radfahrparcour eingeübt und anschließend getestet.	Grundschulen, Verkehrswacht	LK Wittmund	jährlich	Schüler*innen der dritten Klasse	1 Beamter/ Beamtin	OS
PI Emsland/ Grafschaft Bentheim	Buslotsen	Verkehrsunfall- prävention	Ausbildung von Schüler*innen zu Buslotsen. Buslotsen sorgen für einen reibungslosen Ablauf an Haltestellen und im Bus. Unterstützung des Fahrpersonals bei der täglichen Arbeit. Hilfeleistung in/an Bussen bei Konflikten oder Hilfeersuchen anderer Fahrgäste.	diverse, je nach örtlichen Gegebenheiten	Niedersachsen jeweiliger Zuständigkeits- bereich	2008	Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 9	1 Beamter/ Beamtin Schlüsselbänder und Buslotsenausweise Deckung der Kosten für die Schlüsselbänder durch die Busschule, Ausweise durch die VGE	OS



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN
Zentralstelle Jugendsachen

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Präventionsprojekt „Bus-Schule“	Verkehrsunfall- prävention	Das Projekt bietet den teilnehmenden Kindern ein kostenloses Schnupperticket für die Busse der Verkehrsgemeinschaft Emsland Süd (VGE Süd). außerdem gibt es Infomobil am Hauptbahnhof ein Infomobil, wo Schulkinder zum Schuljahresbeginn Informationen und Hilfestellung erhalten. Zusätzlich finden Unterrichtsbesuche von Polizei, Deutschem Rotem Kreuz und VGE Süd statt, bei denen Regeln für das Verhalten im und am Bus, Erste Hilfe und die Problematik "Toter Winkel" besprochen werden. Zusätzlich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit praktisch im Bus Bremsübungen mitzuerleben.	Schulen	Lingen	2007	Schüler*innen der 5. Klasse		OS
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	"Abgefahren - wie krass ist das denn"	Verkehrsunfall- prävention	Das Bühnenprogramm "Abgefahren-wie krass ist das denn" ist Modul 2 eines umfangreichen Maßnahmenkonzeptes, das von Polizeibeamten, Feuerwehrleuten, Rettungssanitätern, Notärzten, Notfallseelsorgern und Unfallopfern getragen wird. Die Teilnehmer sollen die allgemeinen und altersspezifischen Unfallgefahren kennen, aus den Fehlern anderer lernen, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und innerhalb der Peergroup Verantwortung zu übernehmen.	Schulen, Notärzte, Feuerwehren, Notfallseelsorger, Rettungsdienste	Emsland	2013	Schüler*innen des 11. Jahrgang	Verkehrssicherheitsberater/in im Dienststellenbereich, Erstellung von Lehrermappen, Flyern, RollUps pp. Prozessevaluation mit eigenen Mitteln während der Pilotphase. Onlinebefragung der Teilnehmer mittels des Fragebogenprogrammes Grafstat.	OS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Emsland/Grafschaft Bentheim	Schulhofwerkstatt	Verkehrsunfall- prävention	Im Rahmen der Beleuchtungskontrollen werden durch die Polizei festgestellte Mängel an den Fahrrädern der Grundschulkinder direkt durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kooperationspartner behoben. Die Kinder, deren Fahrräder repariert wurden bekommen eine Mitteilung (ggf. mit der Möglichkeit einen kl. Beitrag auf das Projektkonto zu spenden) über die vorgenommene Reparatur mit nach Hause. Im Vorfeld der Kontrollen bekommen die Kinder einen Elternbrief mit Ankündigung der Kontrollen nach Hause. Alle Kinder, die am Kontrolltag ein verkehrssicheres Fahrrad vorweisen können, nehmen an einer Verlosung von diversen Preisen (z.B. Fahrradhelme, Speichensticks, Brotdosen etc.) teil.	Kinder-und Jugendparlament Lingen, "Werkstatt für Menschen in Not" Alter Schlachthof Lingen, Verkehrswacht Lingen	Lingen	2019	Fahrradfahrende Grundschulkinder in Lingen	Polizeibeamte, Ehrenamtliche Helfer*innen der Kooperationspartner, Lehrkräfte	OS
PI Emsland/Grafschaft Bentheim und PK Nordhorn	Bus-Schule	Verkehrsunfall- prävention	Schüler*innen der 5. Jahrgangsstufe werden in vier Unterrichtseinheiten (Theorie/Praxis) zum Thema richtiges Verhalten am/im Bus/Haltestellen beschult	VGE VGB Verkehrswacht Lingen	Nordhorn und Lingen	2007/2009 Laufzeit unbefristet	Schüler*innen im Schulbusverkehr	2 Beamte je ein Mitarbeiter vom VGE und VGB 2 Busse Kosten ca. 2.000€ jährlich	OS
PI Leer/Emden	Radfahrprüfung	Verkehrsunfall- prävention	Praktische Radfahrprüfung mit theoretischen Unterricht für Grundschulkinder der Klasse 4, kurz vor dem Wechsel zu weiterführenden Schule	Grundschulen, Verkehrswacht		2010	Schüler*innen Klasse 4	Verkehrssicherheitsberater/in zusammen mit Lehrkräften	OS
PI Leer/Emden	Fußgängerdiplom	Verkehrsunfall- prävention	Grundschüler der 2. Klasse erlernen Theoretisch mit passenden Unterlagen Grundlagen zur Mobilitätserziehung. Danach erfolgte eine praktische Einheit im öffentlichen Verkehrsraum	Grundschulen in Stadt und Landkreis	LK Leer	2014	Schüler*innen der 2.Klasse	Verkehrssicherheitsberater/in plus Lehrkraft	OS
PI Leer/Emden	Einsteigerbus	Verkehrsunfall- prävention	In Zusammenarbeit mit einem Busunternehmen wird das richtige Verhalten am Schulbus trainiert	örtlicher Schulbusbetrieb	Stadt Emden	2014	Schüler*innen Klasse 5	Verkehrssicherheitsberater/in plus Lehrkraft	OS
PI Leer/Emden	Verkehrsprävention Grundschulen	Verkehrsunfall- prävention	Verkehrssicherheitstage für Kinder	Grundschulen in Stadt und Landkreis	LK Leer	2015	Grundschulkinder	1 Beamter/ Beamtin (VSB) Lehrkräfte der teilnehmenden Schule	OS



Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Leer/Emden	Aktion: Rad fahren? - Aber sicher!	Verkehrsunfall- prävention	Mit der Aktion sollen die Schülerinnen und Schüler auf die im Straßenverkehr lauernden Tücken und Gefahren aufmerksam gemacht werden. Sie sollen erkennen, dass auch sie als Teilnehmer*innen im Straßenverkehr eine nicht unerhebliche Mitverantwortung tragen. Ferner soll ihnen aufgezeigt werden, dass durch verkehrswidriges Verhalten die Unfallgefahr erheblich ansteigt und es bei einer Kollision eher dem Zufall überlassen bleibt, wie hoch bzw. wie schwer die Unfallfolgen sind.	Sparkasse Leer Wittmund, Verkehrswacht Leer	Landkreis Leer	jährlich	Schüler*innen aller 6. Klassen im Landkreis Leer	Verkehrssicherheitsberater/in und 6 Mitarbeiter/innen aus den nachgeordneten Polizeistationen. Die Preisgelder werden jeweils zur Hälfte von der Sparkasse Leer/Wittmund und der Verkehrswacht Leer gesponsert.	OS
PI Leer/Emden,	Stapp für Stapp	Verkehrsunfall- prävention	Stapp für Stapp ist ein Theaterstück für Kinder im letzten Kindergartenjahr und Schulanfänger. Spielerisch und singend werden grundlegende Regeln im Straßenverkehr und sicheres Verhalten vermittelt. Auf der Bühne stehen echte Polizisten/Polizistinnen, Mitarbeiter*innen der Verkehrswacht, der Bau- und Entworgungsbetriebe und der Stadt Emden.	Verkehrswacht, Präventionsrat Emden	Emden, Leer, Weener	2009	Kinder im letzten Kindergarten Jahr und Schulanfänger	Mitarbeiter*innen PI Leer/ Emden, Verkehrswacht	OS
PI Osnabrück	Polizei im Kindergarten	Verkehrsunfall- prävention	Besuch eines "echten" Polizisten im Kindergarten, Vorstellung eines Beamten vor allen Kindern, Gespräche über die Arbeit der Polizei, richtiges Verhalten als Fahrradfahrer, Herabsetzen der Hemmschwelle gegenüber Polizeibeamten, Vertrauen schaffen, Vorführung eines Funkstreifenwagens, telefonieren über den Notruf 110, Verteilung eines "Malbuchs der Polizei".	Kindertagesstätten	PI Osnabrück	2002	Kinder und speziell Vorschulkinder einer Kindertagesstätte	1 Beamter/Beamtin, 5 Stunden pro Besuch einer KiTa Klappmaulpuppen als Moderationshilfe, funktionierendes Modell einer Fußgängerampel, Telefonanlage für Notruf 110, Fahrradhelme, div. Verkehrsausrüstungsgegenstände, Funkstreifenwagen	OS

Verkehrsunfall- prävention

Dienststelle	Titel/ Bezeichnung	Typ	KURZSACHVERHALT	Kooperation mit	Ort	Laufzeit/ Beginn	Zielgruppe	Ressourcen	PD
PI Osnabrück	Fahrschulprojekt	Verkehrsunfall- prävention	Ausgehend von der Tatsache, Fahranfänger überproportional oft an Verkehrsunfällen beteiligt sind, und zwar ganz überwiegend als Verursacher, wurde das Fahrschulprojekt im Bereich des PK Melle 2018 eingeführt. Relativ junge Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte suchen dazu die Fahrschüler im Theorieunterricht der Fahrschulen auf. In einer Präsentation zeigen sie nicht nur anschauliche Statistiken, sondern vor allem auch Fotos und Videos von Verkehrsunfällen aus der Region, die sich im Zusammenhang mit Fahranfängern ereignet haben. Da die Polizeibeamt*innen bereits selbst schwere Verkehrsunfälle aufgenommen haben und Todesbenachrichtigungen überbringen mussten, können sie den Unterricht sehr authentisch gestalten.	Verkehrswacht Melle Landkreis Osnabrück	Bereich PK Melle	2018	Fahrschüler*innen ab 17 Jahren	ca. 1.400 Euro durch die Verkehrswacht Melle. Derzeit fünf Beamte, jeweils zwei pro Termin, ca. 1-2 Termine pro Monat	OS
PI Osnabrück PI Rotenburg/ Wümme	Busbegleiter-Ausbildung	Verkehrsunfall- prävention	Zunächst ist eine ausführliche Theorieeinheit zu bewältigen - Ziel ist die Ausbildung eines neuen Bewusstseins beim Busfahren. Dabei werden Thematiken behandelt wie - beeinflusst ein hoher Lärmpegel die Konzentration des Busfahrers - wozu dient ein Nothammer? - warum ist es wichtig, im Bus nicht herum zu albern? - wieso können Glasflaschen gefährlich sein? Weiter gehört ein Erste-Hilfe-Kurs zur Ausbildung	weiterführende Schulen Stadt und LK Osnabrück Stadtwerke OS Verkehrsbetriebe VFL-Osnabrück (als Schirmherr)	PI Osnabrück	2009	Schüler*innen des 8. Jahrgangs	Beamtin/ ein Beamter ProPK Materialien	OS, LG